



# BLICK LICHT

11-08 KULTURMAGAZIN  
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS



# 18. Film Festival Cottbus

11.-16.11.2008

Festival des osteuropäischen Films  
Festival of East European Cinema

**Film Festival Cottbus**  
W.-Seelenbinder-Ring 44/45  
D-03048 Cottbus  
Fon: +49 (355) 43 10 70  
Fax: +49 (355) 43 10 720  
info@filmfestivalcottbus.de

**Fokus**  
Neues Kino aus dem Baltikum  
**Retrospektive**  
1968 – Prager Frühling und die Folgen  
**Russischer Tag**  
Die Höhepunkte des Jahres

• Main Supporter



medienboard



• First Partner



• Official Partner



• Organizer



[www.filmfestivalcottbus.de](http://www.filmfestivalcottbus.de)

## Editorial

Ein herzliches Willkommen an alle neuen Studierenden.

Warum haben wir eigentlich keinen Punk als Oberbürgermeister?

Weil für die Kandidatur damals 3 Unterschriften fehlten. Einen Tag nach der Frist traf ich genau 3 Menschen die sagten, dass es auf ihre Stimme nicht ankommt. Der SUB fehlten 4 Menschen, die ihre Stimme abgeben, um in die Stadtverordnetenversammlung zu kommen.

Im Oktober startete nun das Volxbegehren gegen neue Tagebaue. Auch hier ist es schwer die Menschen, die eine gewisse Meinung haben „zur Handlung“ zu bringen. Aber jede und jeder sollte dies unterstützen, weil es eben die Möglichkeit bietet, von ganz unten doch etwas zu bewirken.

der Daniel



Cover: Jan Gerlach

## Inhalt

|    |                                      |
|----|--------------------------------------|
| 4  | Lebens-KUNST                         |
| 5  | Kultur                               |
| 9  | StuRa BTU                            |
| 8  | Umwelt & NGO                         |
| 12 | Cottbuser Bühnen                     |
| 16 | Leben - Die Autorensseite            |
| 17 | Ausstellungen                        |
| 12 | KultUhr                              |
| 39 | Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion |



## Impressum

**Herausgeber:**  
Blattwerk e.V.

**Redaktion:**  
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft  
**Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:**  
Daniel Häfner

**Mitarbeiter:**  
Erik Schiesko, Bernd Müller, Anika Goldhahn

**Layout und Edition:**  
Matthias Glaubitz

**Anzeigen:**  
Robert Amat-Kreft  
Tel: 0176/24603810

**Druck:**  
Druck & Satz Großräschen  
Auflage: 4100

### Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus  
Tel: 0355/4948199  
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

### Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

### mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

# Lebens-KUNST in Cottbus

## Niko Siklunow - mehr als ein Gastronom

**Als nach der Wende irgendwie nichts mehr von dem gut genug schien, was Cottbus vorher an Kulturellem, Subkulturellem, Club- und Kneipenkultur zu bieten hatte, kam einer aus Berlin zurück, wo sich Prenzlauer Berg und Friedrichshain bereits begonnen hatten, gegen Kreuzberg zu etablieren. Etwas später wurde der Kollwitzplatz in Berlin zur Spielzone bessergekleideter Yuppie-Kids und aus Szenekneipen wurden hippe Gourmetrestaurants. In Cottbus entwickelte sich das „Zelig“ kontinuierlich weiter, blieb aber sich selbst treu und ein Lieblingsort für alle, im Ebertstraßen-Kiez. Wie es dazu kam, fragte ich: Niko Siklunow.**



**Jens Pittasch:** Grüß' Dich Niko, Dich mal im Blicklicht vorzustellen, steht seit fast zwei Jahren auf meiner Wunschliste. Mit dem 15-Jährigen des „Zelig“ haben wir nun einen zusätzlichen Anlass. Kannst Du eigentlich fassen, dass das schon wieder so lange her ist?

**Niko Siklunow:** Zielt Deine Frage darauf, dass es Dir auch noch nicht so lange vorkommt? Ja, klingt irgendwie unendlich lange. Ich wurde gerade wieder so oft daran erinnert, da der 9.11. bevorsteht und so viel von vor fast 20 Jahren berichtet wird.

**Jens:** Ja, mal für die Leser zur Erklärung, die da 9/11 und 9.11. durcheinanderbringen. Am 9. November 1998 fiel die Mauer.

**Niko:** Für die, die heute so Zwanzig und jünger sind, war es nie anders. Da sind das Anekdoten.

**Jens:** Hm, bringt auch nichts, ständig auf Geschichte rumzuhacken. Zumindest, wenn es so empfunden wird. Leider vermeidet die Schule eine sinnvolle und interessante Beschäftigung mit der jüngeren Zeit. Ist teils auch besser, bei vielen Lehrern, in deren Köpfen das noch immer die bessere ist.

**Niko:** Man muss unterscheiden können, zwischen den Lebensgefühlen und dem politischen System und dessen Auswirkungen. Eine der Wirkungen war, dass sich die Menschen Inseln geschaffen haben, in denen sie sich wohl fühlten. Das vermissen sie, vergessen aber, warum Inseln überhaupt notwendig waren.

**Jens:** In einer dieser, vor allem auch subkulturellen, Oasen lernten wir uns in den Achtzigern kennen. Im Klub Südstadt, damals eine Jazz- und Liedermacher-Hochburg. Du hattest eine der beiden Schul-Schönsten als Freundin, mit der ich mal in einer Klasse war. Habt Ihr nicht zusammen auch einen Klub geleitet?

**Niko:** Nicht geleitet, Veranstaltungen organisiert und dort gearbeitet. Die Leiter waren ja alle staatlich eng angebunden, daher war ich auch nicht allzu lange dort.

**Jens:** Wie kamst Du überhaupt ursprünglich nach Cottbus. Du bist doch Bulgare.

**Niko:** Stimmt, offiziell war ich noch lange bulgarischer Staatsbürger, kam aber mit Vier schon nach Cottbus. Mein Vater war Violinist und bekam ein Angebot vom Sinfonieorchester, und so zog die ganze Familie um. Damals sind viele Bulgaren hergekommen, vor allem Musiker und Gastronomen.

**Jens:** Ich erinnere mich, es gab dann auch das „Targowische“ am Altmarkt. Das war zu der Zeit sicher

genau so beliebt, wie heute das „Mosquito“ im gleichen Haus.

**Niko:** So ein bisschen Durchmischung war schon nicht schlecht. Ich war also bulgarischer Staatsbürger, Bulgarien aber mehr ein Urlaubsland für mich. Wir fuhren oft hin, zu Verwandten, die Sprachkenntnisse blieben erhalten und sollten später noch viel besser werden.

**Jens:** Wie das?

**Niko:** Na ja, nach der Schule hab' ich erst mal eine Lehre im Kraftwerk gemacht, als Instandhaltungsmechaniker. Zum Arbeiten in dem Job kam ich dann nichtmehr, plötzlich erinnerte sich Bulgarien an mich, und ich musste dort zum Wehrdienst.

**Jens:** Oh. Ein ziemlicher Bruch. Wie lange ging da die Armeezeit.

**Niko:** Zwei Jahre. Das war schon komisch. Man ist Bulgare und auch wieder nicht. Armee ist ja eh schon eine Ausnahmesituation, die Zeit war es dann besonders. Und hat mir doch was Wichtiges gebracht.

**Jens:** Die perfekte Sprache?

**Niko:** Ja, aber anders, als Du vermutlich denkst. Wir waren in einer Kaserne untergebracht, in der auch junge Offiziere ausgebildet wurden. Sehr junge Männer, die holten sie schon ab 16 aus den normalen Schulen. Jedenfalls hatten die da eine richtig gute Bibliothek, und ich habe viel gelesen. Zum Beispiel meine ersten Hermann Hesse Bücher, auf Bulgarisch, klar. Und so konnte ich die Sprache nach kurzer Zeit besser und besser. Es gab auch interessante Kunst- und Kulturzeitschriften, die habe ich mir später noch nach Cottbus nachsenden lassen.

**Jens:** Kam so auch Dein Kulturinteresse bzw. wurde es Dir klar?

**Niko:** Ich denke, es wurde klar, dass ich im Kraftwerk nichts verloren hatte. Den Bezug zu Kunst und Kultur, vor allem auch Gestaltung, Fotografie und Musik gab es ja schon vorher. So kam ich wieder und habe zuerst mal im Kraftwerk gekündigt. Durch die Arbeit meines Vaters kam ich dann auf die Idee, es doch mal im Theater zu versuchen. Und es klappte, Frau Pumpa, die heute noch da ist, stellte mich als Bühnentechniker an.

**Jens:** Deren Vater auch viele Jahre am Haus war. Ist wirklich interessant, für wie viele Leute, die ich kenne, das Cottbuser Theater Station und Sprungbrett war. Gerade in dieser gesellschaftlich schwierigen Zeit.

**Niko:** Für mich war das auch ideal. Einerseits war es wirklich interessant, andererseits musste man ja eine Arbeit haben, vor allem, wenn man studieren und vorher das Abi nachmachen wollte, wie ich. Da kam mir das Theater mit den Arbeitszeiten sehr entgegen. Und während der Zeit im Theater merkte ich, dass ich selbst was machen wollte im Kulturbetrieb. Als es dann die Chance gab, bei den Jugendklubs einzusteigen, habe ich es gemacht.

**Jens:** Du hast vorhin gesagt, dass Du aber nicht allzu lange dort warst.

**Niko:** Hm, die Sache nahm einen dramatischen Ausgang. Du weißt ja, dass wir für die damaligem

Verhältnisse doch versuchten ein recht freies und kontroverses Programm zu machen. Unter den Labels „Free-Jazz“ und „Liedermacher“ konnte man den Offiziellen so Manches unterschieben. Mit einem Abend, den wir eher für unverfänglich hielten, überschritten wir dann offenbar eine unsichtbare Grenze. Jens: Wer sollte denn kommen? Biermann (lacht)?

**Niko:** Nein, nicht gerade. Aber der Bezug passt bestens. Es war Sascha Anderson, einer DER angesagten Schreiber der alternativen Ostberliner Szene. Es gab ein klares Verbot von Parteiseite und ich bekam eine deutliche Ansage zur Absage von meiner Leiterin. Eine Woche später hatte ich auch meine Kündigung. - Der böse Witz ist, dass nach der Wende herauskam, das Anderson seit 1975 Stasi-Spitzel war und als solcher vermutlich sogar bewusst mit der Biermann-Ausweisung und Ausreisewelle in den Westen geschickt wurde. Dort hat ihn Biermann dann enttarnt.

**Jens:** Kurz vor der Ausreise hättet Ihr also einen überzeugten Maulwurf im Klub gehabt. Eigentlich für die Partei ideal, da müssen die wohl fehlinformiert gewesen sein und haben Dich umsonst rausgeworfen.

**Niko:** Offenbar. Ich habe eh dagegen gehalten und gegen die Kündigung geklagt. Denn so wären meine Studienchancen Null gewesen. Damals gab's einen engagierten Anwalt in Cottbus, der dann auch in der Wende eine Rolle spielte, der hat mich rausgehauen und ich zog nach Berlin, eigentlich, um zu studieren.

**Jens:** Eigentlich?

**Niko:** Na ja, - erst mal da, war das nicht mehr so eilig. Besagter Sascha Anderson hat mir dann sogar noch einen Job besorgt, für uns war er ja einer der Macher in der Szene. Und nach meiner Kündigung seinetwegen erst mal eine vertrauensvolle Berliner Bezugsperson. Erst habe ich es in einem Verlag als Übersetzer versucht, es trug sich aber nicht, zu wenig bulgarische Bücher. Dann habe ich Essen ausgefahren und in dem ganzen Kunst-Kultur-Umfeld die eigene künstlerische Arbeit angetrieben. Vor allem die Fotografie, und dann kamen kunsthandwerkliche Sachen.

**Jens:** Kunsthandwerk? Selbstgefertigter Schmuck? Gürtel und Taschen aus Kleinmanufaktur?

**Niko:** Ja, genau, die Zeit der Kunst- und Trödelmärkte. Die haben wir für uns entdeckt. Und uns darüber gut finanziert.

**Jens:** Das war dann die Zeit, in der ich auch ständig in Berlin war. Einer der chaotischsten Freunde von damals hat mich gerade zum 2-Tage-45.-Geburtstag in einen verruchten Klub eingeladen. '88 spielten dann die Scherben in Ostberlin und haben für uns die Welt verändert. Und die Trödelmärkte haben Manche(n) für damalige Verhältnisse reich gemacht.

**Niko:** Es war eine lebendige, dynamische Zeit. Und eines schönen Abends war die Mauer offen. Und wir fuhren nach Cottbus.

**Jens:** Äh - ist das nicht die falsche Richtung? Das war das eine Auto, das uns entgegen kam....

**Niko:** So kam es uns auch vor. Beide Spuren Richtung Berlin dicht, unsere leer. - In Cottbus war in der „Marie 23“, die Galerie gab's da nämlich schon eine ganze Weile, eine lange geplante Vernissage, am 10. November. Und alle waren da, keiner in Berlin. Die Stimmung war seltsam, man wusste noch nicht, was man davon zu halten hatte. Sehr ambivalente Gefühle schwangen an dem Abend um und in uns.

**Jens:** Und die Kunst- und Trödelmärkte waren dann schlagartig weg.

**Niko:** Es war umorientieren angesagt. Es lag nahe, die alte Klüberfahrung zu nutzen. Ich hatte schon einige Zeit die Idee einer Gastronomie und Räume dafür gesucht. Die bekamen wir dann unerwartet in Cottbus angeboten. Aus der Ebertstraße 16 bin ich



## XII. Lausitzer Rockwettbewerb im Gladhouse

1986 weggezogen, in die Ebertstraße 21 kamen wir 1992 zurück und haben '93 das „Zelig“ eröffnet.

**Jens:** Das war toll, ich war damals froh, dass Ihr Euch für Cottbus entschieden hattet. Ihr habt ein Stück des Berlins mitgebracht, das ich dort so mochte.

**Niko:** Ja, so war auch die Idee. Berlin war so schnell übersättigt und dann total kommerzialisiert. In Cottbus war der Bedarf, und wir wurden sehr gut wieder aufgenommen.

**Jens:** Seither hat sich das „Zelig“ entwickelt, und Du hast neue Konzepte realisiert.

**Niko:** Damals begannen wir ja nur in einer Hälfte des Erdgeschosses. Das Haus war in einem erbärmlichen Zustand und wir mussten Schritt für Schritt sanieren und neu gestalten. Die Absicht war dabei immer, das Neue nicht in den Vordergrund treten zu lassen und den Charakter zu erhalten. Nach einiger Zeit nahmen wir den Hof dazu, noch in seiner wilden Form. Dann kam 2001 die komplette Überarbeitung des Innenhofs und die Überdachung und schließlich wurde der Gastraum auf das ganze Erdgeschoss erweitert.

**Jens:** Außerdem gab es das „Basil“ und Ende 2007 hast Du das „Mangold“ eröffnet...

**Niko:** ... und mit Freunden habe ich das Konzept „Wasser und Wein“ realisiert. Mit der gesamten Inneneinrichtung vom Stuhl, bis zu Tresen. Der steht heute übrigens im „Mangold“. Und das soll nur der Anfang der Neu-Nutzung des gesamten Areals sein. Für die angrenzende und die gegenüberliegende Fabrik entwickle ich gerade die Ideen.

**Jens:** Kannst Du die schon näher beschreiben?

**Niko:** Als Umriss. Es soll ein Ort der Kultur entstehen. Mit verschiedenen, sich ergänzenden Bestandteilen, bis hin zum angenehmen Wohnen mitten in der Stadt.

**Jens:** Du bist also nicht nur seit 15 Jahren wieder in Cottbus angekommen, sondern gestaltest es weiter mit. Dafür danke ich Dir und wünsche Dir alles Gute und den Projekten bestes Gelingen. Vielen Dank für Deine Zeit und das sehr interessante Gespräch.

- Jens Pittasch -



### INFORMATIONEN & KONTAKT:

#### ZELIG

Restaurant-Bar-Café  
Friedrich-Ebert-Str. 21  
03044 Cottbus  
Telefon 0355-795226

#### MANGOLD

Club-Restaurant  
August-Bebel-Straße 22-24  
03046 Cottbus  
www.club-mangold.de

### nächste Veranstaltungen:

MANGOLD - Freitag, 7. November 2008 - 20 Uhr

Duo CaRo - Record-Release-Party

MANGOLD - Dienstag, 11. November 2008 - nach dem Festakt im Theater

18. FilmFestival Cottbus, Eröffnungs-Aftershow-Party

Am 26. und 27.09.08 fand im Cottbuser Gladhouse der XII. Rockwettbewerb statt. Eine gute Mischung aus 11 Bands lockte zahlreiche Neugierige an. Der Start, mit der Erklärung des Wahlprinzips und Erläuterung des Ablaufs, war eher trocken. Doch als die erste Band des Abends - Bujaka, der einzige HipHop im Wettbewerb, auf die Bühne trat, kam Stimmung auf. Eine coole 6 Mann-Crew aus Cottbus, die nicht nur durch die Bewegung für Hingucker sorgten, sondern besonders durch Sängerin Isi Begeisterung beim Publikum hervorrief. Bujaka hatten einige treue und laute Fans dabei, die Stimmung machten. Mit ihrem letzten Lied „Bujaka for life“ zeigten sie, was es für einen Zusammenhalt in der Gruppe gibt. Bei einem Gespräch mit Sängerin Isi erzählte sie mir, dass die Band gleichzeitig Familie ist. Ihre Songs handeln von Erfahrungen, eigenen Gefühlen & Gedanken.

Die 2. Band des Abends waren Sweet Girls Suck. Mit bekannten Liedern wie „I know why“ und „Changing times“ zogen sie das Publikum an. Mit ihrem Punkrock, viel Witz und Charme konnten sie Einige sogar schon früh am Abend zum Tanzen bringen. Mit „falling down“ brachten sie Gänsehaut, sie zeigten mal andere Seiten/Saiten, und das Publikum war begeistert und klatschte eifrig mit. Trotz ihrer Zartheit blieben die Jungs cool, auch als einige Unterwäschestücke den Weg zur Bühne fanden. Nach ihrem Auftritt stellte ich fest, dass die Band verschiedene Meinungen über ihre Performance hatte. Die einen waren zufrieden, die anderen eher nicht. Pssst: Es war gut und hat Spaß gemacht!

Mit ihrem Statement: „Es ist uns egal ob wir gewinnen oder nicht. Das Livespielen ist uns wichtig“, fielen die vier Metaller von Arroganz schon mal auf. Auch ihr Aussehen war anders. Jemand sagte zu mir: „Die haben wohl vergessen sich zu waschen.“ Mit ihrer düsteren Musik brachten sie wenigstens die Langhaarfraction dazu ihre Köpfe zu bewegen. Aber weitestgehend blieb das Publikum still. Sie beherrschten ihre Instrumente sehr gut, dafür waren die Texte umso unverständlich.

In Distance sind fünf Jungs in schickem Schwarz. Mich haben sie etwas an „The Hives“ erinnert. Auf jeden Fall brachten sie das Publikum zum Tanzen, und mit ihrem Aufruf „Wählt In Distance“ hatten sie Erfolg, denn sie wurden an diesem Abend zum Publikumsliebbling gekürt. Roman von „Brainpoor“, 23 Jahre alt, sagte über die Band: „In Distance-Musik ist sehr schön, weil auf musikalischer Ebene greifbar und verständlich. Dem Hörer gegenüber auf einem Niveau und spieltechnisch experimentierfreudig, dabei interessant und frisch, aber doch dem Standard und Publikum angepasst. Ausgenommen den Gesang, der zu zurückhaltend ist. Alles in allem eine sehr schöne neue Band, die Potenzial hat und Einiges erreichen kann.“

Antipop, die vorletzte Band des ersten Abends, brachten nette punkige Klänge und mit ihrem Auftreten und ihrer Musik wirkten sie doch viel älter als sie aussahen. Mit Liedern wie „Traffic Light“ oder „Old Family“ brachte der Sänger seine angenehm tiefe Stimme gut zur Geltung. Die Menge zeigte sich sehr begeistert.

Mit Cluzzter endete der Freitagabend. Sie machten ihrem Witz schon am Anfang die Ehre. Verkleidet unterhielten sie das Publikum in erster Linie dann doch mit ihrer Musik, aber auch mit einstudierten Links-rechts-spring-lächel-Tänzchen, allerlei Gerede über Frösche und einer spontanen Bühnenhinfallperformance von Fabi. Cluzzter hielt die Leute auf Trab. Zum Schluss noch ein Appell an die Kinder: „Macht das nicht nach!“ Der zweite Abend des Rock-Wettbewerbs begann mit Do I smell Cupcakes. Angenehme Musik für die Ruhigen unter uns. Zwar machten sie nicht den Eindruck, sich

oft selbst zu ihrer Musik zu bewegen, aber viele ihrer Fans machten das wieder wett. Kevin, der Sänger der Band, bewies nicht nur, dass er gut Gitarre spielen kann, sondern auch ein Händchen für's Klavier hat. Auch die Bläserunterstützung per Trompete und der Background-Gesang machten was her. Beim letzten Lied war ich mir unschlüssig, ob ich sie nicht doch als verrückt erklären sollte. Das zu erklären dauert aber hier zu lange.



Die Fünfköpfige Hardcore Band LashDown aus Cottbus, spielte zum ersten Mal vor Publikum. Und kamen echt gut an. Ein Grund vielleicht die im dem Genre eher unübliche Sängerin, die ihre Stimme gut einsetzen konnte, egal ob sehr brachial oder zart. Es brachte auf jeden Fall Spaß zuzuhören und zuzusehen.

Die dritte Band, The Sands of Mars, hatte es schwer bei solch guten Vorlagen. Doch ließen sich aber keinesfalls unterkriegen und zeigten wirklich Besonderes. Musikalisch ausgezeichnet, mit interessanten Arrangements und tollen Stimmen stellten sie klar, dass auch in Doberlug-Kirchhain beachtenswerte Musik gemacht wird. Das Publikum war zunehmend angetan und kam gut ins Tanzen.

Auch Lothar begeisterte mit rockigen Klängen. Von mehreren Seiten hatte ich schon gehört, dass speziell auf diese Band gewartet wurde. Das Gladhouse hatte sich inzwischen auch deutlich gefüllt, was die Chancen in der Publikumswertung steigerte. Von Lothar jedenfalls waren die Gäste begeistert und tanzten ununterbrochen.

Als allerletzte Band des Rockwettbewerbs spielten die Lunchtime Girls, vier Jungs aus Forst. Ihre Fans hoben sie fast in den Himmel. Ein Aufmarsch junger Leute mit Plakaten und lautem Jubel vor der Bühne. Das sind treue Anhänger, wie man sie sich wünscht. Es hat viel Spaß bereitet ihnen zuzuschauen, der Band und den mitgereisten Fans. Sie waren zwar an diesem Abend keine Sieger, haben aber auf jeden Fall schon einen Namen in Forst und nun auch hier. Viel Glück beim Vorankommen.

Womit ich bei der Preisverleihung bin. Jetzt war es proppevoll. Jeder wollte wissen wie es ausgegangen ist. Beim Publikumspreis konnte man sich nicht auf einen 3. Platz einigen. So kam es, dass Do I smell Cupcakes und Lothar diesen zusammen belegen. Erste wurden LashDown, sie bekamen eine Kiste Sekt. Die Sonderpreise, die sich in Bass, Gesang, Gitarre und Schlagzeug aufteilten, bekamen Franz von InDistance für Bass, Isi von Bujaka für Gesang, Leo von Cluzzter für Schlagzeug und die Brüder Wagner von The Sands of Mars für Gitarre. Als Band erhielt Antipop den Sonderpreis im Wert von 300€.

Dann das Finale: Die drei Hauptpreise! Auf den 3. Platz kamen Do I smell Cupcakes, es gab für sie 500€. Zweite wurden The Sands of Mars, Preisgeld 750€. Und Sieger, mit dem 1000€ Gewinn, wurden die Jungs von InDistance. Die Freude war groß. Es wurde noch ordentlich gefeiert. Auch dieser Rockwettbewerb war wieder ein richtig schönes Erlebnis für alle, die dabei waren. Weiter geht's im nächsten Jahr!

Julia Röppke

## Gestatten: Elite

Die seit einigen Jahren laufende Diskussion, ob in Deutschland wieder Eliten gebraucht werden, hat jetzt zu einer sehr interessanten Buchveröffentlichung geführt. Im Verlag Hoffmann und Campe erschien das Buch von Julia Friedrichs „Gestatten: Elite. Auf den Spuren der Mächtigen von morgen“.

Sehr engagiert recherchiert die Autorin, besucht die Elite-Schulen und redet mit den Schülern und Studentinnen. Sie gibt einen Einblick in die Welt derer, die gern zu den Eliten von morgen gehören wollen, von deren Denken und Zielen. Sie lässt aber eine kritische Betrachtung nicht vermissen. Die Kritik, die die Autorin übt, scheint nach dem Erlebten wohl begründet und fundiert zu sein. Sie räumt auf mit dem Mythos, wer nur fleißig genug ist, könne es bis in die Spitzen von Politik und vor allem von der Wirtschaft schaffen. Ihr Stil zu Schreiben ist sehr lebendig, was die einzelnen Erlebnisse nachföhlbar macht, und fesselt die Lesenden.

Ein Gespräch mit dem einzigen Elitenforscher Deutschlands, Michael Hartmann, ergab, dass in den Vorständen der 100 größten deutschen Unternehmen zu 85 Prozent Leute aus dem gehobenen und dem Großbürgertum vertreten sind. Beachtlich ist diese Quote deshalb, weil diese Bevölkerungsschicht nur 3,5% an der gesamten Bevölkerung ausmacht. Die Oberschichten stellen zwei Drittel der oberen Verwaltungsbeamten und in der Politik zeichnet sich dies ähnlich deutlich ab.

„Leadership, Persönlichkeit, Auftreten – das sind für Michael Hartmann höchst ungeeignete Auswahlkriterien, da sie formbar und schlecht überprüfbar seien. Es sei wie ein Wettbewerb, sagt er, der nach Regeln funktioniere, die nur Eingeweihte kennen könnten. Ein unfaires Rennen, das die, die von oben kommen, gewinnen müßten.“ Und noch mehr schreibt sie über die Ergebnisse von Hamburger Forschern: „In Hamburg begleitet ein Forscherteam seit über zwanzig Jahren das Leben von Menschen, die die Schulen der Stadt im Jahr 1979 verlassen haben. Das Fazit der Forscher ist eindeutig: „Früher haben wir wirklich geglaubt, daß man durch Bildung aufsteigen kann“, schreiben sie. „Inzwischen wissen wir: In Deutschland ist das eine Illusion. Nach wie vor ist die soziale Schicht, aus der jemand kommt, entscheidend für den gesamten Lebensweg.“

Klare Worte, die die gesellschaftliche Realität beschreiben. Aber die zukünftige Elite sieht es natürlich anders. Sie genießt ihre Ausbildung in privaten Schulen und Hochschulen, teilweise auch schon in speziellen Kindergärten, und wird systematisch von der Realität abgeschirmt. In einsamen Gegenden und

alten Schlössern und Burgen befinden sich viele dieser Ausbildungsstätten.

Beim Lesen des Buches kommt einem unweigerlich eine Szene des deutschen Films „Napola“ ins Gedächtnis, als der Schulleiter der nationalpolitischen Erziehungsstätte zu den Schülern sprach und ihnen erklärte, dass sie die neue Elite seien, die Deutschland führen und die ausländische Konkurrenz beiseite fegen solle, dass sie für diese „große“ Aufgabe berufen seien.

Die angeblich zukünftige Elite wird systematisch mit gewissen Ideen vollgestopft, z.B. dass die Arbeitslosen einfach nur zu faul seien, was sie natürlich auch glauben. Es ist ihnen auch egal, dass keine Schüler und Studenten an diesen Einrichtungen sind, die aus normalen Verhältnissen stammen. Ihre Eltern bezahlen gern bis zu 40.000 Euro Gebühren pro Jahr, da sie genau wissen, dass ihre Kinder über die Absolventennetzwerke ganz schnell einen hoch bezahlten Job finden. So kommen sie teilweise mit 22 oder 24 Jahren an eine Stellung, die mit fast 60.000 Euro Jahresgehalt dotiert ist. Als Unternehmensberater dürfen sie dann Arbeiter entlassen, denn nur der Unternehmensgewinn ist von Bedeutung. Bei Investmentbanken dürfen sie mit Millionen und Milliarden jonglieren, was erst kürzlich zu einer Krise des Finanzsystems führte und vom „normalen“ Bürger ausgebadet werden muss.

Eigentlich könnte jeder Mensch diese zukünftige Eliten bedauern, wäre er nicht in jeder Form von ihnen abhängig und unterworfen. Denn: „Viel leisten, das heißt in dieser Elitenwelt: funktionieren, nicht nachfragen. Nicht an den Lerninhalten der Unis rütteln, nicht an Streik denken, wenn der Tag in der Beratung wieder sechzehn Stunden lang ist, keine Pausen einfordern, kein Recht auf Fehler, auf Umwege, kein Recht, auch mal zu scheitern.“

Ich wäre erleichtert gewesen, wenn ich unter den Eliten mehr Schreihälse getroffen hätte. Mehr Querdenker, Widersprecher, Neinsager. Aber vermutlich fehlte ihnen dazu schlicht der Zeit. Denn wer dem Ziel hinterhereilt, möglichst viel von dem, was andere als Leistung definiert haben, in möglichst wenig Leben zu quetschen, dem bleibt fürs Grübeln, Denken und Hinterfragen wohl wenig Raum.“ Entschädigt werden die Eliten für die fehlende Kindheit, Jugend und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung mit dem Glauben, mehr wert zu sein als andere. Sie eint die Uniformität des Gedankens, höher zu stehen als andere.

Das Buch ist wirklich empfehlenswert, weil erschreckend, was in den Köpfen von „Eliten“ vorgeht, wie realitätsfremd sie sind. (bm)

## Lausitzer Künstler rockten mazedonische Hauptstadt

Das erste Cottbuser „toni-Festival“ außerhalb Deutschlands

Am 1. Oktober reiste eine 18köpfige Delegation von jungen Lausitzer Künstlern in die mazedonische Hauptstadt Skopje zum dortigen „toni – Festival“, welches von Cottbus aus organisiert wurde. Nach 2 Tagen Autofahrt durch Tschechien, die Slowakei, Ungarn und Serbien traf die Kolonne aus 3 Kleinbussen am Abend des 2. Oktobers in Skopje ein und bezog im „Art-Hostel“ Quartier.

Neben der Cottbuser „AG toni“ organisierte das SPI in Senftenberg mit Sitz im Kultur- und Freizeitzentrum Pegasus diese Reise, finanziell unterstützt vom Landesjugendamt Brandenburg, dem Jugendamt des Landkreises Oberspreewald – Lausitz und von der Deutschen Botschaft in Skopje; vom Netzwerk LOCALIDO präsentiert.



Am 3. und 4. Oktober rockten dann unter den Augen von Mitarbeitern der Deutschen Botschaft und einem Mitarbeiter des mazedonischen Ministeriums für Bildung und Wissenschaft die Lausitzer Bands „Black Tequila“, „Gaja“ und das „Chant Daun Soundsystem“ ein fulminantes Feuerwerk Lausitzer Musikkultur, unterstützt von den mazedonischen Reggaebands „Fun House“ und „Conquering Lions“ im Club Castro, dem angesagtesten Musikclub Mazedoniens.

Die Crew um toni – Festivalleiter Stefan – C. Schrom spendete zwei Tage später seinen Anteil am Eintrittsgeld einer kirchlichen Suppenküche für Obdachlose in Form von 50kg weißen Bohnen, die dort zwar zur landestypischen Küche gehören, aber eine teure Delikatesse geworden sind. Das monatliche Durchschnittseinkommen liegt dort bei ca. 300€.

Am 6. Oktober kam es zu einem Treffen mit mazedonischen Studenten, das unter Mitwirkung des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) organisiert wurde. Diese Gruppe von ca. 20 Studenten, Journalisten und in Mazedonien lebenden Deutschen war begeistert von den Lausitzern, dass sie eine Gruppe gründeten, die mit Hilfe aus Cottbus 2009 ein weiteres toni – Festival in Skopje organisieren möchte. Eine Organisation mazedonischer Independentkünstler wird für das organisatorische Know How vor Ort sorgen. Die Lausitzer wurden nur schweren Herzens wieder auf die Heimreise entlassen und mussten versprechen, dass sie wieder kommen.

Für alle war klar: mazedonischen Jugendlichen haben dieselben Wünsche und Träume wie die deutschen, Sehnsüchte, die sie in Musik und andere Arten von Kunst verpacken. Und die 1600km sind überwindbar. Für 2009 ist also ein weiteres Festival geplant und auch, dass mazedonische Jugendliche im Sommer 2009 die Lausitz kennen lernen. Die einfachste Art der Völkerverständigung ist gemeinsam zu feiern!

Bilder gibt es auf [www.toni-festival.de](http://www.toni-festival.de)  
rastefani

## Mach was aus deinen Ideen!

70 Prozent aller Jugendlichen würden sich gern in der Schule und ihrer Gemeinde engagieren. Nur 30 Prozent sind tatsächlich aktiv. Woran das liegt? Auch am Geld. Manchmal nutzt der größte Enthusiasmus nichts, wenn man die 300 Euro für Farben, Technik oder Druckkosten nicht zusammen bekommt. Oder es fallen Raum- und Fahrtkosten an, die nicht nur vom Taschengeld bezahlt werden können. Youth Banks helfen mit Tipps und Kontakten und stellen den Jugendlichen kleine Summen bis 400 Euro zur Verfügung...

Wir sind eine solcher 30 deutschlandweiten Youth Banks, die jugendliches Engagement, in Form von „Miniprojekten“ unterstützen. Und wir suchen neue MitstreiterInnen, die sich mit uns für ein demokratisches und solidarisches Leben in und um Cottbus einsetzen. Hört sich abstrakt an – ist aber ganz einfach! Melde dich bei uns, deiner Youth Bank Cottbus und entscheide, ob was in Cottbus passiert oder nicht! Weitere Infos unter [www.youthbank.de](http://www.youthbank.de)  
(pm/dh)

## Robert Carl Blank-Soul Circus... entspannt.



Robert Carl Blank ist ein echter Songwriter. Er spielt bis zu 200 Konzerte im Jahr, ist seit 10 Jahren unterwegs und hat in dieser intensiven Welttournee die Songs zu seinem Album „Soul Circus“ geschrieben. Diese sind eine Mischung aus warmen, lockeren Folkelementen, sie erinnern

an Größen wie Ryan Adams oder Ray la Montagne. Jedes Stück schließt sich dem romantischen Faden des Albums an, eine große Ballade, zusammengesetzt aus einem großen Sack Erinnerungen. Diese CD lädt zum Träumen ein, und Robert Carl Blank überzeugt mit zarter, warmer Stimme. Eigentlich eine perfekte Entspannungsplatte, wenn da nicht nach einigen Songs eine erkennbare Struktur und sich klar wiederholende Parts wären. Dieses Werk ist weder spannend noch mitreißend, verliert sich manchmal sogar in zu dick aufgetragener Romantik und nur wenige Songs bleiben länger im Gedächtnis. Keine unglaubliche Offenbarung also, aber dennoch ein mehr als beachtenswerter musikalischer Reisebericht. Denn nicht immer sind spannende Styles gefragt, und auch Romantik ist manchmal genau das Richtige. Außerdem wurde das Werk analog mit einem 2“-Tonband aufgenommen und diesen Sound hört man durch Wärme und ungeahnte Tiefe. Und so wird dieses Werk den eigenen Platz im Plattenschränk doch finden, herauszuholen für laue Sommerabende und Entspannungsbäder.

## Amri Pardo & Phase 4 ... wissen nicht so recht um was es gehen soll.

Deutscher Rock ist spätestens seit Tokio Hotel wieder zweischneidig und mit wachem Auge zu betrachten. Dass unter der Masse gefühlsbetonter Teenie-Softie Bands noch einige starke Bands wie Blumfeld, Tomte oder Tocotronic stecken ist nicht jedem Beobachter klar. Deutscher Independent-Rock muss sich den Weg ins Ohr mit schweren Geschützen bahnen. Amri Pardo & Phase 4 haben mit ihrem gleichnamigen Album ein solches Geschütz aufgeföhren. Es treffen schwere Gitarren auf eine starke, teils sägende Stimme, Alltagstexte auf tief sinnige Gedichte, und über allem schweben unbeantwortete Fragen. Laute und verhaltene Parts im ausgesuchten Wechselspiel und eine spürbare Energie die dahinter steckt. Trotzdem will sich das Album nicht so recht einnisten im Ohr, einige Songs, wie „Mitfahrgelegenheiten“ oder „Autopilot“, haben Ohrwurm Charakter, aber oft sind die Texte einfach zu melancholisch, und man fragt sich: wohin wollen Amri Pardo & Phase 4 eigentlich? Ist es die unpassende Sinnlosigkeit einiger Songtexte („Vollmond und im Kopf fliegt die Kuh“)? Vielleicht liegt es auch an der Stimme Amri Pardos, die nach einigen Songs einfach zu nölilig und übertrieben rockig klingt. Diese CD ist keine Bereicherung, für Liebhaber deutschen Rocks könnte sie aber wertvoll sein. Kann man dieses Album empfehlen? Amri Pardo sagt „Was weiß ich“, - ich auch.

## THE LONDON - LETTER -

## ALDI und LIDL erobern die Welt

Dass die Engländer nicht die leckerste Küche der Welt haben, ist weit verbreitet. Engländer lieben Milch im Tee, Essig auf Chips und klebriges Toastbrot an den Zähnen. Ich habe im ersten Jahr hier in London mit Dr. Oetker Pizza Hawaii, den Kühne Gewürz Gurken und den Müller Joghurts, die es in jedem englischen Supermarkt gibt, mein Heimweh versorgt. Auch habe ich das Gelächter über mich ergehen lassen, wenn ich meine „Stullen“ ausgepackt habe. Die Engländer lachen darüber und nennen es „Früchtebrot“, andere wissen gar nicht was es ist.

Ansonsten habe ich versucht, mich anzupassen und das zu essen, was auf den Tisch kommt bzw. in den Supermarkt. Doch Irgendwann hörte ich, dass es auch LIDL und ALDI in England gibt. Voller Hoffnung auf genießbare Lebensmittel machte ich mich also auf den Weg.

Als ich aus der U-Bahnstation „Kingsbury“ trat, befand ich mich in einer anderen Welt. Fast alle Menschen auf der Straße hatten ihre Köpfe mit Tüchern bedeckt und unterhielten sich in Sprachen, die ich nicht verstand. Neben ALDI wurden orientalische Teppiche verkauft und Fleisch aus dem Tariq Halal Geschäft. Als ich aber den kleinen Konsum betrat, befand ich mich auf einmal in Deutschland. Ich langte sofort zu den „Schokgetten“, die ich noch nie zuvor in England gesehen hatte. Gleich daneben lagen kleine Schokoladenweihnachtsmänner. Ich musste lachen, weil mich das an den letzten Nikolaus erinnerte, an dem ich ein Päckchen voller Schokoladenweihnachtsmänner von meiner Mutter erhielt. Meine Mitbewohner starteten mit offenem Mund auf die Süßigkeiten. So etwas hatten sie in ihrem Leben noch nicht gesehen.

Weiter ging es zu den so typisch deutschen Supermarktwühltischen, die so gut wie alles beinhalten. Von Töpfen zu Seidenstrumpfhosen, Bügelbrettern und kleinen Holzregalen.

Als ich mich LIDL näherte, bekam ich gleich einen ganz Hauch Deutschland ins Gesicht gepusht. Vor dem Eingang standen Einkaufswagen, in denen man Ein-Pfund-Stücke stecken musste, um sie zu benutzen. Für den Deutschen ist das das Normalste der Welt, nicht aber für den Engländer. Erst heute früh bin ich über eine Leiche von Einkaufswagen gestolpert, die von betrunkenen Studenten vom Supermarkt um die Ecke mitgenommen wurde. Beliebt ist hier das Spiel: „Wer landet zuerst, in einem Einkaufswagen sitzend, im Busch?“

Auch von innen sah dieser Supermarkt genauso aus wie mein LIDL-Supermarkt bei mir zu Hause in Deutschland.

Als ich am „VitaFit Multivitamin Fruchtsaft“ und den „Haselnusswaffeln mit Schokolade“ vorbeilief, dachte ich, ich hätte Deutschland nie verlassen. Spätestens nach der „Gewürzgurken Auslese“ und den „Kräuterbutterbaguettes“, die es sonst nirgendwo in England gibt, fragte ich mich ernsthaft, woher die Engländer wissen, was sie da kaufen. Alles war auf Deutsch.

Der Biertrinker kommt hier auch nicht zu kurz. Will jemand in England deutsches Bier, muss er Becks trinken oder zu Lidl gehen. Dort gibt es „Franziskaner Hefe-Weisse“, „Grafenwalder“ und „Finkbräu“.

Trotz des riesigen Angebots an deutschen Produkten sind die meisten Käufer weder deutsch,

noch englisch. Dafür verhalten sie sich dann auf die typisch deutsche Art. Während die Käufer in anderen englischen Supermärkten sich entschuldigen, dass man ihnen auf die Füße tritt, rumpeln die LIDL-Käufer rücksichtslos durch die Gassen, rempeln andere Leute an, ohne sich zu entschuldigen und entfachen Kriege an den auch bei LIDL vorhandenen Wühltischen.



Auch das Nichtvorhandensein von vegetarischen Produkten fiel bei den LIDL- und ALDI-Supermärkten in England auf. Nun ist dies nichts Neues. Schön wäre es aber doch, wenn die verschiedenen Kulturen voneinander lernen könnten. Denn Vegetarier fühlen sich bei Sainsbury's und Tesco wie im Paradies, da sie eine riesige Auswahl von vegetarischen Produkten auf mindestens zwei Regalen verteilt, haben. Zugegeben, dafür hat der Chips-Esser dann auch die gleiche Auswahl an Chips.

Während die Deutschen das Angebot an vegetarischen Nahrungsmitteln überdenken sollten, wäre frischere Ware in England angebracht. In englischen Internetforen schwärmen die ALDI- und LIDL-Fans von dem frischen Obst und dem lange haltenden Toastbrot. Kauft man etwas in englischen Supermärkten, muss man es innerhalb der nächsten zwei Tage essen. Drei Tage nach dem Kauf ist das Toastbrot dann komplett grün.

Auch die Verkäufer in den englischen deutschen Supermärkten sind genauso unfreundlich wie zu Hause. Geht man in einen englischen Supermarkt, wird man immer gefragt, wie es einem geht. Natürlich steht man dafür auch länger an, denn Rentner fangen dann manchmal an, ihre Lebensgeschichte zu erzählen. Auch packen die Verkäufer die Einkaufsstützen, was gut gemeint ist, aber viel zu lange dauert.

Fazit: Will man eine Lebensmittelvergiftung in England umgehen, empfiehlt sich ab und zu ein Gang in einen deutschen Supermarkt. Legt man beim Einkaufen jedoch mehr Wert darauf, auf die feine englische Art behandelt zu werden, dann lohnt sich ein Besuch eines englischen Supermarktes eher.

Ich für meinen Teil werde wohl jetzt immer zwischen deutschen und englischen Supermarktketten hin- und herpendeln, denn in der Zwischenzeit habe ich auch die englische Esskultur schätzen gelernt und viel mehr noch die Umgangsweise in den Supermärkten. Vielleicht sollten sich die beiden Kulturen austauschen – sie würden beide nur Vorteile daraus ziehen.

Anika Goldhahn

Foto: Faysal Mroueh

## „mrs.beautyforest and her jeunesse dorée“

Für alle, welche die Raumbespielung zur Ebertnacht am 20.09.08 im Café Zelig nicht gesehen haben und für alle, die sich gern an dieses Ereignis erinnern - hier noch einmal ein Abriß des Abends.

Eine Szenerie wie am Vorabend einer großen französischen Revolution. Auf geschnitzten Tischen, auf blauem Damast wurde von zwei luxemburgischen Meisterköchen ein Fünf-Gänge-Menue gebettet. Zwei Hofdamen falten emsig Servietten...

Inmitten der Orangerie d'Ebert steht ein Birkenwäldchen, eigens für dieses Souper angebaut. Hier steht auch ein leuchtender Tisch, festlich gewandet in weißen und roten Stoffen. Die Blicke auf sich ziehend, sieht wohl kaum jemand die dunkelblauen Wolken am Firmament. Alles ist so festlich. So hach, so scheen. Was wird geschehen?

Mrs. Peggy Beautyforest, die Grande Dame de Plaisir de Londres hat ihre Goldene Jugend, ihre Verehrer, Stutzer, Dandies, Freunde, das ganze Dorf sogar, ihre Erinnerungen und ihre Träume um sich versammelt. Besucht mich doch - ihr seid meine lieben Gäste. Aren't we all golden in these surprising times, aren't we yet? Nichts und alles, uns und die anderen feiern wir. Die goldenen Zwanziger, es gibt keine Krise, lassen Sie uns doch nicht über Finanzen reden. Es gibt keine Krise, es gibt Barock. Und den Aufbruch, Mesdames et Messieurs. Nichts ist so wie es war, alles ist besser in der geträumten Erinnerung. Ich wünsche, dass Ihr glücklich seid, sagt sie mit liebenswürdigem Lächeln.

Damit kommen die meisten so gar nicht klar. Eh, was geht'n jetzt los? Wieso warte ich solange auf mein Bier, warum werden die hier eher bedient? Die verdammten Schnösel. Aristokratengeschmeiß. Nee, nee, es gibt kein Barock - es gibt Krise. Woll'n die uns etwa verarschen? Was iss'n das für ne Feier, wo wir annern beim Fressen un' Saufen zuzucken sollen? Im Warten auf det Bier und det nächste Bier - die Absätze der Kellnerinnen glühen - schubst sich das gemeine Volk zurecht und umlagert die Gelagetafel. Was dort so glänzt und geheimnisvoll wispert, die Fingerchen bedeutsam spreizt - wofür halten die sich? Und: wo steht'n der Maserati von den Folks? Det Volk rumort und kichert. Will ick nich' ooch ma'...?

Achja, so plaudert es sich gemütlich, wenn man im kuscheligen Schatten der Brangelinas und Maroline von Conaco sitzt. Oh was für bedeutsame Blicke sich da zugeworfen werden. Stumme, beredte Szenen. Ein Effet, Mesdames et Messieurs, ein trompe l'oeil. Trauen Sie doch ihren Augen, sehen sie, wie die Tafel erodiert und immer mehr vom Volke aufnimmt. Jetzt werden auch sie beköstigt mit pikantem Brokolisüppchen mit frischen Kräutern, Parmesan und gerösteten Mandelsplittern. Einer steckt sich Saltimbocca, Zartes Geflügel um Salbeiblatt gewickelt und gebacken, an Rosmarinkartoffeln, mit bloßen Fingern in den Mund und leckt den Teller ab. Ein Lob für den Koch. Jetzt machen wir Schulz mit der Dekadenz. Wir haben es auch verdient, wir spielen erstklassigen Fußball, jawohl, wir sind gut aufgestellt. Was die können, können wir auch, darauf einen Düscharheng. Herbert, jetzt spendier mir doch oochma' n Sektchen. Bring Du mir noch'n Bier sonst vejesse ick die ganze Etikette. Gegenseitiges Prost. Ein schöner Abend. Das gönnen wir uns mal wieder. Also escht jetzt.

## Mein Hobby! Mein Studium! Meine Firma?

### Keine Idee ist zu klein oder zu groß.

Wie verdienst du eigentlich dein Geld neben dem Studium? Bist du Nachhilfelehrer, Kellner, Barkeeperin, Bürokraft, Verkäuferin oder Aushilfe im Lager? Sag mal, bist du richtig glücklich damit?

Schon mal dran gedacht, das eigene Know-How gründermäßig zu vermarkten? Du bist IT'ler - wieso die Bekannten deiner Freunde weiterhin kostenlos beraten? Du gibst seit einigen Semestern Schülernachhilfe - warum dein Angebot nicht auf andere Zielgruppen ausweiten? Du kannst gut reden und kennst Menschen an den richtigen Stellen - warum nicht mal einen einsamen Erfinder entdecken und ihn und seine Idee „managen“? Vielleicht sitzt er in der Vorlesung bereits neben dir. Ohne Gründungen aus der Uni gäbe es jetzt keinen Waschsalon mit Internet-Café und keinen englischsprachigen Debattierclub in Potsdam, keine Wein-Community mit Weinverkostung im Web 2.0 Stil in Magdeburg, keine neue Leipziger Lokalzeitung, deren Redakteure nur via PC und Handy kommunizieren, und es gäbe kein Celebration of great taste im Coffeelatte auf unserem Altmarkt in Cottbus.

**Du stehst mitten im Leben**, sprüht vor Energie und hast noch wenig - familiäre - Verpflichtungen? Ein ideales Umfeld also, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Was kannst du besonders gut? Was liegt dir? Wofür brennst du? Deine Hobbies, Interessen und Erfahrungen sind eine gute Ausgangsbasis, um parallel zum

Studium zu gründen und nebenbei noch Spaß zu haben; Partyorganisation, CD-Produktion, Aufsätze schreiben... Die Erfahrungen, die du durch eine Gründung sammelst, sind unbezahlbar und durch kein Praktikum zu ersetzen. Neben dem Studium kreativ arbeiten, Verständnis für die Steuerung eines Unternehmens entwickeln und lernen, auf Kunden und Markt schnell zu reagieren.

Dein „Studentenstatus“ bringt einige besondere Vorteile mit sich. Keine Sozialversicherungsbeiträge bis zum Ende des 25. Lebensjahres. Beiträge in die Kranken- und Pflegeversicherung fallen nur an, wenn du hauptberuflich gründest und mehr als 350 EUR/Monat verdienst.

**Darf es ein wenig mehr sein?** Gerade während des Studiums kannst du auch mal innovativere und riskantere Geschäftsmodelle ausprobieren, sofern diese keinen großen Kapitalbedarf erfordern. Und ist die Innovation erfolgreich und ausbaufähig, genießt du als First-Mover Vorteile, kannst im Studium pausieren und die Idee vorantreiben oder interessierte Abnehmer und Verwerter deiner Ideen finden. Förderinitiativen wie EXIST und Lotsendienst helfen dabei und greifen finanziell unter die Arme.

Die BTU Cottbus unterstützt dich dabei, gewöhnliche und überraschende Ideen weiterzuentwickeln. Schau mal vorbei beim BIEM Standortmanagement oder hol dir kreative Impulse und praktische Infos in der Gründungsvilla:

<http://www.tu-cottbus.de/biem>. (gw)

## Hans Scheuerecker Gegenstand der Kontroversen

Die Kunst von Hans Scheuerecker war immer schon Gegenstand häufiger Kontroversen, es kann aber nicht bestritten werden, dass der Cottbuser Maler einen ganz eigenen Platz in der Geschichte des deutschen Expressionismus und der Stadt Cottbus eingenommen hat.

Mit diesem Wissen im Hinterkopf und verschiedenen Fragestellungen an die Kunst starteten wir dieses Experiment:

Auf der einen Seite eine Person die Hans Scheuerecker seit langen Jahren kennt und als Freund achtet, und auf der anderen Seite eine Person die ohne Vorwissen, ohne Hintergrund und mit gespaltenen Erwartungen an Hans Scheuerecker herantritt.

Wie wirkt nun die Kunst eines Hans Scheuereckers auf einen völlig Unbedarften?

Welcher Mensch steckt hinter den Bildern? Was macht seine Kunst einzigartig?

Wie fängt man also an? Zuerst einmal zog es

uns in die Ausstellung in der Bahnhofstraße, um die Bilder ohne Erwartungen auf uns wirken zu lassen. Die übergroßen Leinwände, nur dem einen, künstlerischen Nutzen verschrieben, haben eine große Anziehungskraft. Es liegt eine schwere, ungestörte Ruhe in jedem noch so wüsten Gebilde. Die Bilder lassen nicht ohne Weiteres einen Zugang zu. Für die lange Freundin eine fröhliche Überraschung, aufgrund der positiven Entwicklung der Kunst Hans Scheuereckers, für den Anderen eine ungeahnte Tiefe, die zu ergründen wohl äußerst schwer sei.

Der weitere Weg, nach dem Ausstellungsbesuch, führte uns, ohne langes Überlegen, direkt zum Künstler selbst. Denn es war klar, dieser Bericht kann nicht ohne die Begegnung und das unmittelbare Erleben des Malers geschrieben werden. Wir gingen also an einem lauen Augustabend die Bahnhofstraße entlang, um gleich in ein Haus einzubiegen, welches man vielleicht als letztes der Wohnstätte eines Künstlers zuordnen würde.



Nach einer kurzen herzlichen Begrüßung, stecken wir sogleich in einem angeregten Gespräch. Wir beginnen von Anfang an: Woher kommt die malerische Begabung? Seit früher Kindheit wurde der Maler geprägt, ob durch den Vater als Keramiker oder durch die großen Farbschubladen im familiären Atelier. - Er geht frei und revolutionär an die Malerei heran und entwickelt schon früh den einzigartigen Charakter seiner Werke. Sein freidenkerischer und schöpferischer Ansatz bringt in der DDR-Zeit aber viele Probleme und Konfrontationen mit sich. Es ging nicht an, dass man durchrutschte und nicht in einem Kollektiv oder einer Gehirnwäscher Brigade aufgefangen wurde. Man verlangte mehr als Feiertags-Ideologie. Hans Scheuerecker entschied sich für den freischaffenden, autodidaktischen Weg, welcher damals als mittelschweres Vergehen angesehen wurde. Er war der fünf-

te Autodidakt in der DDR. Er sagt: „Es war kein Vorteil im Verband der Künste zu sein. Dort war alles reglementiert, verwässert.“ Nach und nach wurde ein immer größeres Selbstbewusstsein entwickelt, und nach einer 14 Jährigen Ausstellungsabstinenz sind nun endlich wieder Bilder in Cottbus zu sehen. „Es steckt viel Verarbeitung in den Bildern, private Erfahrungen und tiefere Sinnlichkeit.“ Ein weiterer Abschnitt auf dem Weg Hans Scheuereckers, kein Stillstand, Aktivität um jeden Preis.

Wie geht also unser Experiment aus? Es ist noch nicht zu Ende, das Gespräch bleibt in unseren Köpfen. Die Begegnung mit den Bildern und dann mit dem Menschen dahinter, gerade in dieser Reihenfolge ist es jedenfalls unglaublich spannend, egal mit welcher Erwartung man herangeht.

Wir haben Hans Scheuerecker als Lebenskünstler kennengelernt.

Faina & Fritz



## Was ist eigentlich der Studierendenrat?

**Der Studierendenrat (StuRa) ist zusammen mit dem Studierendenparlament (StuPa) eure Interessenvertretung gegenüber dem Land, der Stadt, der Hochschule und anderen Institutionen studentischen Lebens. Zu diesen Interessen gehören unter anderem ein lebenswerter Campus, Hilfe bei Problemen im studentischen Alltag und eine studentengerechte Hochschulpolitik. Wenn ihr Fragen oder Probleme habt, ist der StuRa die erste Adresse, bei der ihr Hilfe bekommt. Der StuRa ist in zehn Referate unterteilt:**

### Internationales

Wir kümmern uns insbesondere um die Belange internationaler Studenten. So werden sich häufig auftretender Startprobleme angenommen, denen unseren ausländischen Kommilitonen begegnen. Zusätzlich helfen wir aber natürlich auch bei später auftretenden Problemen mit Rassismus oder Benachteiligung bis hin zu alltäglichen Aufgaben wie Unterstützung bei der Praktikumsuche. Des Weiteren gehört es zu unserem Arbeitsfeld, sich bei diversen internationalen Festivitäten organisatorisch zu betätigen, um somit zu einem guten Gelingen beizutragen.



We focus on taking care of the needs of international students. We support you in dealing with the common start-up problems foreign students face. Additionally we will help you

with potential difficulties with racism and discrimination you might encounter later on, but also with commonplace issues like finding an internship. Furthermore we engage in organizing international activities.

Ding und Carsten – internationales@cottbus.de

### Kultur

Wir, als Kulturreferentinnen vertreten euch in der Organisation rund ums kulturelle Campusleben. Es wird Film, Theater, Musik und auch was für den Kopf geben. Sofern ihr Ideen habt, wendet euch an uns. Wir stehen allen Anregungen offen gegenüber. Bis bald

Katrin und Johanna – kultur@stura-cottbus.de



### Soziales



Uns geht es hauptsächlich um eines: Dich! Unsere Aufgabe ist es, Dir bei jeglichen Fragen und Problemen zur Seite zu stehen, Dich zu unterstützen und gemeinsam mit Dir nach einer Lösung zu suchen. Denn wir möchten, dass Du Dich hier wohl fühlst und ungehindert Deinem Studium nachgehen kannst. Ein großer Teil unserer Arbeit steckt in den Bonusheften, die wir für Euch entworfen haben. Wir hoffen, dass Ihr dadurch Cottbus besser kennen lernt und Euch hier ein bisschen zu Hause fühlt.

Karolina und Sophia – soziales@stura-cottbus.de

### Hochschule und Studium (HuS)



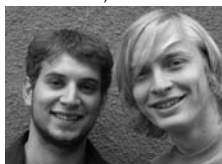
Das Referat für Hochschule & Studium kümmert sich in erster Linie um Probleme der Studierenden in Hinblick auf komplizierte Studienordnungen, Stress im Prüfungsamt oder gar Rückmeldesperren. Darüber hinaus kümmern wir uns um die Hochschulentwicklung und stehen mit sämtlichen studentischen Vertretern in Verbindung die sich für die Universität engagieren. Treffen mit den Fachschaften und der Universitätsleitungen stehen natürlich auch auf dem Plan. Bei Fragen und Problemen kommt uns einfach besuchen oder schreibt eine Mail.

Antje und Mark – hus@stura-cottbus.de

### Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind vor allem dafür verantwortlich, dass ihr auch mitbekommt, was die Studentenvertreter für euch machen und dass ihre Arbeit nicht unbemerkt bleibt. Wir haben gemerkt, dass das in der Vergangenheit nicht immer gut funktioniert hat und haben schon einige Ideen, wie man etwas verbessern kann.

Alex und Sebastian – oearbeit@stura-cottbus.de



### Umwelt



Ich heiße Bartosz Lysakowski. Ich berate euch gern für alle möglichen umweltgerichtete Projekte. Wenn ihr unserer Uni umweltfreundlicher gestalten wollt und euch bloß Geld oder ein Ansprechpartner fehlt – kommt zu mir!

Bartosz – umwelt@stura-cottbus.de

### Finanzen

Jeder Studierende zahlt derzeit 14 € pro Semester an die Studierendenschaft. Dieses Geld wird geteilt um die Ausgaben der Fachschaftsräte verschiedener Studiengänge (z.B. Exkursionen, Verwaltungsaufwand der Fachschaftsräte, usw.) zu finanzieren. Ich habe die verantwortungsvolle Aufgabe, dieses Budget und sämtliche finanziellen Angelegenheiten rund um das Semesterticket zu verwalten. Wenn ihr für eure Projekte finanzielle Unterstützung braucht, dann prüfe ich ob unser Haushalt den nötigen Betrag hergeben kann. Daraufhin kann dann der gesamte StuRa darüber abstimmen, ob ihr Geld von uns erhalten könnt.

Adil – finanzen@stura-cottbus.de

### Hochschulpolitik



Ich setze mich dafür ein, dass eure Interessen im Land Brandenburg kundgetan werden und auch die Hochschulleitung davon erfährt. Mein Schwerpunkt für das Wintersemester sind die Evaluation der Lehre und der Kampf gegen Studiengebühren. Ich möchte, dass ihr weiterhin nichts für eure Bildung zahlen müsst!

Wiebke – hopo@stura-cottbus.de

### Mobilität

Hallo, wir sind Lothar und Jana. Wir sind zuständig für das Referat Mobilität. Hierbei vertreten wir euch bei den Vertragspartnern des Semestertickets und handeln weitere Strecken sowie günstige Preise für euch aus.

Ab diesem Jahr sollt ihr auch die Möglichkeit bekommen die Umgebung besser kennen zu lernen und mit Rad (und Bahn) an Exkursionen teilzunehmen. Des Weiteren würden wir uns auch über interessierte Studierende freuen, die gerne an Fahrrädern herumschrauben und in unserer Fahrradwerkstatt aktiv werden wollen.

Jana und Lothar – mobilität@stura-cottbus.de



### Sport



Als Sportreferent unterstütze ich euch bei jeglichen Problemen die ihr im Bezug auf unseren Hochschulsport habt. Dies ist insbesondere die Unterstützung bei Kursangeboten bzw. Erstellung von neuen Kursen sowie Problemen in den Kursen.

Ich unterstütze euch natürlich auch bei Wettkampforganisation bzw. Wettkampfeinahmen.

Danilo – sport@stura-cottbus.de

**Da wir wie ihr Studenten sind und daher nicht immer sofort verfügbar sein können, gibt es das StuRa-Büro, wo euch unsere Mitarbeiterin Ulrike während der Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.**

Das StuRa-Büro findet ihr in der Hubertstraße 15 im orangenen Eckhaus.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 9 bis 15 Uhr

Telefon: (0355) 69 22 00

Fax: (0355) 69 22 95

office@stura-cottbus.de

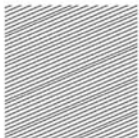
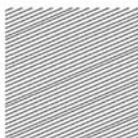
www.stura-cottbus.de

Neben dem StuRa vertritt auch das StuPa (Studierendenparlament) eure Interessen. Das StuPa ist das legislative Organ der studentischen Selbstverwaltung und trifft daher grundsätzliche Beschlüsse und kontrolliert und berät den StuRa. In den Kommissionen setzen sich die Parlamentarier direkt mit den jeweiligen Referaten zusammen und besprechen relevante Projekte, Ziele und Ideen. Die Parlamentarier werden im Gegensatz zum StuRa direkt von euch gewählt. Die maximal 30 Sitze werden aus verschiedenen Interessenlisten (vgl. Fraktionen) zusammengesetzt. Dem Parlament sitzen drei Präsidenten vor. Das Präsidium hat die Aufgabe, Sitzungen zu leiten sowie vor- und nachzubereiten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn du auch du dich bei uns engagieren willst, sei es eine permanente Mitarbeit in einem der Gremien oder nur kurzfristiges Engagement in speziellen Projekten oder Veranstaltungen. Sprich uns einfach an, wir helfen dir gerne weiter! Falls du unseren Newsletter regelmäßig erhalten willst, schick uns eine Mail an oearbeit@stura-cottbus.de – wir schicken ihn dir dann regelmäßig per Mail.

An dieser Stelle werdet ihr in Zukunft monatlich Informationen erhalten zu den Geschehnissen an der Universität. Wir, der Studierendenrat, erhoffen uns dadurch, euch, die Studierenden besser zu erreichen und zu informieren. Falls ihr Fragen habt zu den jeweiligen Themen, kontaktiert uns bitte gerne, wir helfen euch gerne weiter. Heute, in unserer ersten StuRa-Seite, wollen wir uns erst einmal vorstellen und kurz erklären, was wir eigentlich machen.

# Studierendenrat



## Eine Tote wirbt für Tagebaue

Frieda wußte nicht, was ein Tagebau ist. Beziehungsweise, was ein Tagebau später mal sein würde. Jetzt ist ihre 1600 Jahre alte Leiche Stargast in der Vattenfall-Hauptverwaltung während der „Nacht der kreativen Köpfe“. Eine Lausitzzeitung kolportiert Friedas Gastspiel gehorsam mit Bild auf der Titelseite. Nur Medienkenner bemerken überhaupt, dass hier etwas nicht wertfrei berichtet wird. Warum?

Notgrabung nennt man es, wenn dokumentiert werden muß, bevor eine Fundstätte vernichtet wird, zum Beispiel aufgrund von Baumaßnahmen oder halt Braunkohlentagebauen. Glück für den Archäologen? Nun ja, auch ein Arzt lebt von Krankheiten, aber damit das keine Blüten treibt, hat man den hippokratischen Eid erfunden. Der Archäologe hat eine ähnliche Berufsethik: Nachdem in den Anfangsjahren dieser Wissenschaft wild drauflos gewühlt wurde, würde sich ein Archäologe heute nie für die Zerstörung von Bodendenkmälern einsetzen, nur um Erkenntnisse zu gewinnen. Denn man kann immer nur die Erkenntnisse gewinnen, die der Stand der Forschungsmethoden und die zur Verfügung stehende Zeit zulassen. Deshalb läßt man möglichst viel unberührt in der Erde, damit es auch späterer Forschung zugänglich bleibt. Bei einer Notgrabung

hat man grundsätzlich nie genug Zeit. Oder glaubt jemand, der Bagger hätte auf Frieda gewartet, während das Kraftwerk den Stromkunden Millionen aus der Tasche ziehen könnte?

Vattenfall bezahlt die Grabungen durch das Landesamt für Bodendenkmalpflege, dazu wurde mit dem Land ein Rahmenvertrag geschlossen. Nur handelt es sich nicht um ein Sponsoring, sondern um gesetzliche Verpflichtungen nach dem Verursacherprinzip.

Schaut man sich mit diesem Wissen - besser vielleicht: mit dieser Einstellung - den Medienhype um Frieda an, so stellt man fest: Hier ist davon nirgends die Rede. Der unbedarfte Zeitungsleser gewinnt den Eindruck: Bloß gut, dass es Tagebaue gibt, da bekommen wir wenigstens neue Erkenntnisse über unsere Geschichte.

Nur folgerichtig also, dass die Vattenfall-Presseabteilung zum Beginn eines Volksbegehrens gegen neue Tagebaue Frieda wieder hervorholen muß und die Presse sie zur Hauptattraktion einer stadtweiten Aktion macht. Nicht etwa im staatlichen Museum, sondern in der Konzernverwaltung. Wie gesagt, das ist was für Medienkenner. Alle anderen können sich gern weiter objektiv informiert fühlen. R.S.

## Leg dich nicht mit Vattenfall an!

Es war einer dieser Schlecht-Wetter Tage im September 07 an dem mensch lieber im Bett bleibt und sich in die Bettdecke kuschelt. Das war auch mein erster Gedanke. Nur hatte ich kein Fenster und meine Decke war ein Schlafsack, mit dem ich in 10 m Höhe auf einem Feldbett lag. Ich zog mir die Plane über meinen Kopf und der Wind schaukelte mich wieder in den Schlaf.

Heute soll geräumt werden. Das wissen wir schon seit einigen Tagen. Die Gewerkschaft der Bergbauer wollte sich unterhalten, die Polizei war in Bereitschaft, eine Cateringfirma hatte sich das Gelände angesehen. In diese Gegend kommt selten Besuch, eine Tagebau-vor-Landschaft ist ähnlich öde wie eine Tagebau-Rest-Landschaft.

Der Grund für unseren Aufenthalt ist recht einfach: „Stopp! Bis hierhin und nicht weiter! Schluss mit Braunkohle-Raub-Bau!“

Das wir es dabei mit einem Unternehmen verscherzen welches viel Gewinn aus diesen Tagebauen erwirtschaftet, nahmen wir in Kauf. Was soll uns passieren? Wir sind unbewaffnet und friedlich.

Doch das Unternehmen hat Freunde. Die wiederum haben eine besondere Stellung in der Gesellschaft und können erst mal machen was sie sollen. Sie sollen uns von den Bäumen holen hat ihnen das Unternehmen gesagt.

Weil die Polizei manchmal auch im Zweifel, gegen den Angeklagten ist, hat sie gemacht was ihr gesagt wurde. Das gaben die Zeugen bei meiner Verhandlung alle zu. „Wir hatten den Auftrag die Baumbesetzung in Lacoma zu beenden.“

Als ich wieder aufwachte waren eine Menge Leute bei meinem Baum und einige große Fahrzeuge. Die Polizei war auch dabei und die Presse. Doch mehr durften nicht mehr dazu kommen, ein rot-weißes Band hielt Sympathisanten davon ab mir Kaffee zu bringen. Wie gemein, so musste ich mich extra zu einen anderen Baum hangeln und

da meinen Kaffee trinken. Zurück auf meinen Baum haben mich verschiedene Leute gebeten herunter zu kommen. Ich sagte nein.

Irgendwann wurde ein Polizist handgreiflich und ich floh über meine Notleine zu einem anderen Baum. Dort habe ich nochmal gesagt das ich nicht gehen werde und trotzig meine Arme in um den Baum gelegt. Zur Verstärkung meiner Entschlossenheit waren dabei meine Arme durch ein V-förmiges Stahlrohr geschützt. „Wenn die hier so ein Theater machen können, kann ich das auch.“

Damit habe ich es mir nicht nur bei dem Unternehmen verscherzt sondern auch gleich bei dessen Freunden.

Ich wurde vom Baum gepflügt, in ein Fahrzeug gebracht und nach Cottbus in einen Kellerknast mit Namen GeSa gebracht.

Irgendwann um Mitternacht war es den Behörden dann doch zu viel mit ihrer Gesetzesbeugung und wir waren wieder frei.

Zirka ein halbes Jahr später war ich verurteilt. Zack einfach so, ohne Prozess, mittels Strafbefehl. Ein Strafbefehl wird erstellt wenn das Urteil juristisch zweifelsfrei ist. Das habe ich mittels Widerspruch angezweifelt.

Am 07.10.2008 hatte ich meinen Prozess. Dieser Richter sagte schon vor dem Prozess das er nicht erkennen kann das ich schuldig bin. Später sagte er auch das es die Wahrheit nie gibt und ein Urteil subjektiv geprägt ist.

Zwei Stunden später wurde ich von dem Vorwurf der passiven Bewaffnung auf einer Versammlung frei gesprochen. Denn der Richter konnte keine Versammlung erkennen. Die Staatsanwaltschaft sah das anders und hat gegen das Urteil Berufung eingelegt...

Wenn ich den Termin kenne gebe ich ihn bekannt, ist lustiger als jede Gerichtsshow im TV und ihr alle könnt mitmachen. Hannes

## Zukunftsfähige Energiepolitik: Wie unterschreibe ich in Cottbus?

Wer seinen Hauptwohnsitz in Cottbus das Volksbegehren „Keine neuen Tagebaue – für eine zukunftsfähige Energiepolitik“ im Stadtbüro, Karl-Marx-Straße 67 zu folgenden Zeiten unterzeichnen:

Mo: 8:30 - 12:00

Di+Do: 8:30 - 18:00

Fr: 8:30 - 13:00

Sa: 9:00 - 12:00

Montag bis Freitag gibt es einen gesonderten Eintragungsraum, damit Unterzeichner nicht mit einer Nummer in der Hand auf Bürger mit anderen Anliegen warten müssen. Damit hat die Stadt Cottbus gute Bedingungen für die Eintragung geschaffen. Das Meldeamt befindet sich nur wenige Minuten von der Universität und den meisten Wohnheimen entfernt. Unterzeichner müssen seit einem Monat Bürger des Bundeslandes Brandenburg sein. Wer (z.B. als Neustudent) bis zum Ende des Volksbegehrens am 9. Februar 2009 unterzeichnen möchte, sollte sich also noch in diesem Jahr nach Cottbus ummelden. (Hintergrundinformationen und Argumente bieten die Internetseiten [www.lausitzer-braunkohle.de](http://www.lausitzer-braunkohle.de) und [www.keine-neuen-tagebaue.de](http://www.keine-neuen-tagebaue.de))



Foto: In den ersten Stunden des Volksbegehrens am 10. Oktober bildeten fast 200 Menschen eine Schlange vor der Gemeindeverwaltung in Schenkendöbern. Zu dieser Gemeinde gehören die von der Umsiedlung bedrohten Orte Grabko, Atterwasch und Kerkwitz. Anderen Ortsteilen droht die Lage am Tagebauloch.

### Termine:

#### Sa, 1. November

Achtung: Stadtbüro Cottbus geschlossen - keine Volksbegehren-Unterschriften möglich

#### Fr, 14. November, 19:30 Uhr, Michaelkirche Spremberg

Energiegewinn durch Heimatverlust?

Letzter Teil der Diskussionsreihe von NABU Spremberg und Michaelkirchgemeinde (bisherige Themen waren z.B. CCS, Wasser, erneuerbare Energien, Rekultivierung) Michaelkirche, Karl-Marx-Strasse 47, Spremberg

#### Mi, 19. November 2008, 19:00 Uhr Weltspiegel Cottbus

Otzenrath 3 Grad kälter

DIE LINKE Lausitz lädt ein zum Dokumentarfilm über eine Umsiedlung im rheinischen Braunkohlenrevier Mehr Informationen zum Film unter [www.otzenrath-film.de](http://www.otzenrath-film.de)

## Schlechter Stil

**Impressionen von der Demonstration am 13.09.08. gegen neue Tagebaue: Warum wir Vattenfall nicht leiden können**

Am 13.09.08. fand eine Demonstration vor dem Kraftwerk Jänschwalde statt, um gegen neue Tagebaue und für ein besseres Klima zu protestieren. Überschattet wurde die Demonstration von einigen großen Plakaten, auf denen sich Vattenfall als Energie-Partner der Region und CO<sub>2</sub>-Einsparer lobte. An einem Würstchenstand des Konzerns gab es schließlich Kohle-subventionierte Bio-Würstchen für nur einen Euro zu haben. Ich fand dies geschmacklos und wollte herausfinden, wie viele Würstchen verkauft wurden. Daraus entstand eine Diskussion mit einigen Vattenfallern, denen ich trotz freundlichster Versuche anscheinend nicht klar machen konnte warum mir das Auftreten des Unternehmens gegen den Strich geht. Hier also ein erneuter Erklärungsversuch!

Liebe Vattenfaller, auch wenn Eure Würstchen-Aktion aus purem Verantwortungsgefühl gegenüber hungrigen Demonstranten entspringen sein sollte, hat der farbenprächtige Hinweis auf die Kohle-Subventionierung des Wurstpreises beim betroffenen Lausitzer Bürger den Eindruck erweckt, man böte ihm seine im Hintergrund verheizte Heimat zur Speise an. Das erinnert mich an die Sagenwelt, in der böse Königinnen ihre Kinder umbringen und dem Gemahl als Würstchen getarnt zum Frühstück servieren. Oder ging es darum, potentielle Querulanten anzufüttern und damit zu zähmen?



Liebe Vattenfaller, Eure Plakate waren riesengroß und beeindruckend. Sie erweckten fast den Eindruck, als wäre es Eure Demonstration! Vielleicht hätten sie bei militanter eingestellten Zeitgenossen auch den Impuls des Anzündens oder Herunterreisens geweckt.

Liebe Vattenfaller, leider findet sich dieser schlechte Stil auch bei vielen anderen Details der Unternehmenspolitik. Was wir bräuchten, wäre eine ehrliche, wettbewerbsorientierte und faire Auseinandersetzung über die zukünftige Energiepolitik. Die Aufteilung Deutschlands und Europas in regionale Monopole führt jedoch tatsächlich zu Manipulation, Verschleierung und Bereicherung durch die Konzerne und ihre Lobbys. Lasst mich dies an ein paar kleinen Beispielen darstellen.

Beispiel Nr. 1: Sozialverträgliche Umsiedlung. Werfen wir einen kurzen Blick auf Rohne und Mulkwitz, bei denen den Bewohnern erst eine heile Umsiedlungswelt versprochen und dann der Anwalt ausgespannt wurde. Was für ein Kleingeist, ein paar Euro zu sparen indem man der Gemeinde Schleife eine Handvoll Knebelverträge im Paket verkauft! Anscheinend hat man vergessen, was Heimatverlust bedeutet? Ich würde denken dass man in einem Land mit 14 Millionen Vertriebenen bei Umsiedlungen behutsam vorgehen sollte.

Beispiel Nr. 2: Einfach Fakten schaffen. Schauen wir uns Horno und Lakoma an: Hier haben wir zwei Fälle, in denen Planungsentscheidungen extrem fragwürdig erschienen, so dass mit großem Widerstand zu rechnen war. Doch die Opposition wurde durch Verschleierung gelähmt: Es hieß die Orte würden nur abgebagert, wenn die Kohle wirklich benötigt wird. So wurde auf Zeit gespielt und einfach Fakten geschaffen, indem man den Bagger bis kurz vor den Hornoer Berg fahren ließ, bevor die öffentliche Diskussion begann. Das war auch Manipulation der Politik: So gelang es, Bergarbeiter zu verängstigten ihre Jobs wären weg wenn Horno nicht abgebagert würde. Der hartnäckige Widerstand in Lakoma wurde als Camp anarchischer Chaoten deklariert, gegen das man sogar einen Dresdner Schlägertrupp entsandte. Dieser Stil „fehlender Alternativen“ und „Sachzwänge“ ähnelt der aktuellen Besatzungspolitik in fernen Ländern, die man „vorübergehend“ besetzt um dann festzustellen dass man dableiben muss.

Beispiel Nr. 3: Squeeze-out. Bis zum 29.06.2005 wurde in allen Aktionärsversammlungen der Vattenfall AG versichert, dass ein squeeze-out nicht vorgesehen sei, obwohl der schwedische Mutterkonzern gerade zu dieser Zeit durch verdeckte Ankäufe die 95%-Grenze überschritt. „Squeeze-out“ bedeutet, dass ein Aktionär, der 95% der Aktien hält, die anderen zwangsweise auszahlen kann. So wurde Vattenfall eine Menge lästiger Kleinaktionäre los und die Gewinne müssen mit niemandem geteilt werden. Ähnelt dies nicht dem Stil von Leuten, die ihre Gehälter 1:1 von D-Mark in Euro umstellen und dies mit „Verantwortung“ begründen?

Beispiel Nr. 4: Vattenfalls Unterschriften-Aktion gegen den Klimawandel. Der Konzern möchte die zunehmende Bewegung zum Klimaschutz anscheinend für eigene Zwecke nutzen, und zwar indem er eine online Unterschriften-Kampagne zum Weltklimagipfel am 6. Dezember gestartet hat. Dabei soll für einen weltweit gültigen Preis für die Belastung mit CO<sub>2</sub>-Emissionen, mehr „klimafreundliche“ Technologien, und „Klimaschutzstandards für Produkte“ unterschrieben werden. Die Haken an der Sache: Ein weltweit gültiger Preis von CO<sub>2</sub>-Reduktionen (die das EU-Parlament zum Glück gerade ablehnte) heißt dass Einsparungen nicht mehr zwingend in Deutschland und Europa zu erbringen wären, sondern fast beliebig verlagert werden könnten, was bedeutet dass die langsamsten und unentschlossensten Staaten das Tempo der Reduktionen bestimmen. „Klimafreundlich“ bedeutet: Subventionierung der Kohle durch öffentliche Förderung der CCS-Technik (Abscheidung des CO<sub>2</sub>) - sonst hätte man „erneuerbar“ geschrieben. „Klimaschutzstandards für Produkte“ bleiben schließlich völlig vage und klingen nur gut. Die Wortwahl dieser Kampagne erinnert mich an das Klingedruckte unlauterer Versicherungsverträge - man könnte es auch Nepp oder Täuschung nennen. Die Dörfer in der Lausitz sollen trotzdem abgebagert werden.

Bei diesem Stil wundert es nicht, dass eine faire Diskussion mit Gegnern der Kohle nicht stattfindet, sondern sie marginalisiert und diskreditiert werden. Und vielleicht sogar provoziert - eine gute Gelegenheit den martialischen Sicherheitsapparat loszulassen.

Niemand will, dass die Kohlekraftwerke von heute auf morgen abgeschaltet werden! Mit den bestehenden Tagebauen könnte noch bis 2050 Kohle verstromt werden, während die Kapazität ab 2020 langsam verringert werden sollte. Die Kohle aus den neuen Tagebauen soll laut Vattenfall in neuen Kraftwerken verbrannt werden, die kein CO<sub>2</sub>-emittieren. Aber diese Technik befindet sich noch in der Erprobung: Wir wissen noch gar nicht, ob das überhaupt funktioniert. Wir wissen auch noch nicht, wo und wie das abgeschiedene CO<sub>2</sub> gelagert werden kann. Wie kann es sein, dass bei dieser Lage jetzt neue Tagebaue vorbereitet werden? Durch die dann z.T. auch die eigenen Ausgleichsmaßnahmen gleich wieder abgebagert werden?

Es geht um viel, viel Geld. Und es ist zynisch, wie die Almosen für die Bewohner der Region als große Erzungenschaften gefeiert werden. Ein Unternehmen, dessen Kerngeschäft die Ausbeutung fossiler Energieträger ist, kann eigentlich auch gar kein echter Partner der Region sein. Denn je weiter das Land entvölkert ist, desto leichter sind die Rohstoffe abzubauen.

Vielleicht ist unser Augenmerk noch zu sehr auf die Art der Energieerzeugung gerichtet: Die ökonomischen Strukturen könnten viel wichtiger sein. Ziel müßte die Zerschlagung der Monopole zugunsten einer mittelständischen Wirtschaft sein. Aber da kann von einem Konzern natürlich keine Kooperation erwartet werden: Denn welche Chefetage will sich schon selbst abschaffen? Doch was wäre wenn das Volk der Endkunden plötzlich aus seiner kollektiven Untätigkeit erwachen und den Stromanbieter wechseln würde?

Liebe Vattenfaller, genau wie ihr dies Erwachen fürchtet, leiden wir unter der demoralisierenden Apathie und den „Sachzwängen“ der politischen Diskussion. Kohle-subventionierte Bio-Würstchen, und seien sie nur aus Tofu, können leider nicht über den politischen Einheitsbrei aus Landschaftszerstörung, Klimakillern und anderen „Sachzwängen“ hinwegtäuschen. Es fehlt an Mut zur Innovation und verantwortlichem Bürgerhandeln!

Bernhard Lucke

## Rechtsextremer Abgeordneter befürwortet Waffengewalt gegen Gegner

Der rechtsextreme sächsische Landtagsabgeordnete Klaus-Jürgen Menzel hat öffentlich zum Einsatz von Waffen gegen politische Gegner aufgerufen. Der 68-jährige Parlamentarier sagte am 17. Oktober während einer Landtagsdebatte in Dresden, „gegen Zionisten, Freimaurer, Kriegstreiber und andere Psychopathen“ würden „nur noch Handgranaten“ helfen, gegen die Antifa „nur die Panzerfaust“. Menzel äußerte sich als letzter Redner einer von der NPD beantragten Debatte zum Umgang der anderen Parteien mit Rechtsextremen in Kommunalparlamenten. Landtagspräsident Erich Iltgen (CDU) nannte die Äußerung eine „Unverschämtheit“ und kündigte ein Nachspiel für Menzel im Landtagspräsidium an. Der inzwischen fraktions- und parteilose Menzel war im Herbst 2004 für die rechtsextreme NPD in den Landtag eingezogen. Im Dezember 2006 soll ein Mitarbeiter Menzels in dessen Auftrag versucht haben, bei laufender Plenarsitzung einen Revolver auf die Besuchertribüne des Landtags zu schmuggeln. Die Waffe war bei einer routinemäßigen Kontrolle in der Tasche des Mannes gefunden worden. (ngo-online)



# Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

## Gesehen: FESTWOCHE zum 100. Geburtstag - 8 Stücke in 5 Tagen

1.- 5. Oktober 2008, Staatstheater Cottbus

**Ich sehe mich vor einem Spagat. Über das Ereignis der bisherigen 100 Jahre unseres Staatstheaters zu schreiben: die unglaublich intensive, erlebnisreiche und unvergesslich schöne Festwoche. Und kein Buch daraus zu machen, was angesichts der Leistungen, Einfälle und Vielfalt ohne weiteres möglich wäre, sondern konzentriert meine Eindrücke zu vermitteln. Nun denn:**

### Der 1. Oktober: Festakt mit Uraufführung „Musen im Rausch“ und Sonderkonzert „Die Planeten“

Wo hat man das schon mal gesehen. Geladenen Gäste wandeln strahlend im Theater umher, 'jeder freut sich heute so gern', und ein bisschen feiern sie auch eine Auferstehung, jedoch eine, die ein langer und oft nicht leichter Prozess war und ist. Dass das heutige Staatstheater in gutem Fahrwasser angekommen ist, schien noch vor wenigen Jahren fast unvorstellbar. Ich habe die alljährliche Diskussion über erneut einzusparende Millionen miterlebt, den Wegfall der Sparte Ballett, reduzierte Vorstellungen und Vieles mehr. Es war nicht leicht, die künstlerische Stimmung und Qualität zu erhalten. Zu verdanken haben wir das Durchhalten der Tatsache, dass ein Ensemble zusammenhielt, an wichtigen Stellen der geschäftlichen und künstlerischen Leitung entschlossene Personen arbeiten und rechtzeitig und deutlich an die richtigen politischen Türen geklopft wurde, und man auch dort dem Kunststandort Cottbus die Treue hielt.

Genau in diesem Kontext, erstaunlich ehrlich, prägnant und persönlich, hörten wir Grußworte des Intendanten Martin Schüler, des Bundespräsidenten Horst Köhler, unserer brandenburgischen Kulturministerin Professor Dr. Wanka und des Oberbürgermeisters Frank Szymanski.

Zu diesem Zeitpunkt war die erste Vorstellung der Festwoche gerade beendet. Nicht die Redner eröffneten den Geburtstagsabend, sondern die Nationalhymne (mit Textzettel, Danke :) und ein eigens für diesen Abend geschriebenes „Kleines Vorspiel für ein großes Fest“. Ein kleines Vorspiel mit über 50 Mitwirkenden auf der Bühne, dem Philharmo-

nischen Orchester und großem, spartenvereinenden Aufwand in der Einstudierung und Ausstattung. Das Kuppelfoyer war, in geradezu gewaltiger Erscheinung, einem Dom nahekommend, in Perspektivmalerei und Detailtreue auf die Bühne geholt worden. Dort spukten allnächtlich die sonst steinernen Musen und der Geist eines Intendanten ging um, während dem echten (im Stück) gerade die Planung seines Festprogrammes entglitt, da all die prominenten Gäste absagten.

Der Erfinder des Ganzen, Bert Koß, kennt das Cottbuser Theater, arbeitete selbst hier als Dramaturg und ist seit 1998 freiberuflicher Autor. Die „Musen im Rausch“ werden sicher nicht als Höhepunkt der Theaterliteratur oder künstlerische Extravaganz in die Geschichte eingehen, doch war ja dies auch nicht die Absicht, sondern eine Gratulation und ein Dank eines Theaters an seine Stadt und Bürger, seine Liebhaber und Förderer und der Mitwirkenden an sich selbst. Und das ist nun wirklich gelungen. Bis hin zu kleinen Überraschungen, wie einem kurz mitspielenden Wachmann, der dann ehrenhalber in die Dramaturgie versetzt wird (jedoch hauptberuflich bereits der Intendant des Hauses ist) oder einem aus dem Boden springenden Clown mit der Textzeile „Über mich werdet ihr hier nicht mehr lachen“, der sich bei sehr genauem Hinschauen als der Landrat des Spree-Neiße-Kreises entpuppte.

Horst Köhler ist so begeistert, dass er seinen vorbereiteten Text, Text sein lässt und ankündigt, man werde seine Frau und ihn nun häufiger im Cottbuser Theater sehen, und die Hamburger werde er auch gleich mitbringen (am 3.10. sprach er zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg). Und so bleibt er auch an diesem Tag, zieht von der ersten Reihe

in die Loge um, von der aus man einem Konzert einfach besser folgen kann, und steht auch am späteren Abend, beim Feuerwerk, noch mitten unter den Cottbusern.

Den Rednern und der Pause folgt der erste Bühneneinsatz des neuen Generalmusikdirektors Evan Christ. Wer zur Spielplanpräsentation im Branitzer Park oder Berlin dabei war, konnte bereits die besonders intensive, körperliche, ausstrahlende und doch genaue, strenge - besonders aber motivierende Art erleben, mit der er sein Orchester dirigiert. Mit „The Planets“ von Gustav Holst stand ein Konzert auf dem Festplan, das 1920 in London uraufgeführt wurde und das eine teils eigenwillige Synthese aus Moderne, Klassik, fast bis zu heutigem Pop bietet, den Holst noch nicht kennen konnte. Teile seiner Musik wurden später von Rockmusikern wie Frank Zappa, Manfred Mann's Earth Band oder Iron Maiden adaptiert.

### 2. Oktober: Theaterworkshop „Rail Away“, Ein Stück entsteht in vier Stunden

Nachdem das Theater bereits am Morgen des 1.10. für die Kinder ganz nah erlebbar wurde, erwarteten Mitarbeiter aller Sparten, der Werkstätten, Technik und der künstlerischen Bereiche am Nachmittag des 2.10. die Jugend. Circa 60 Teilnehmer, von 12 bis über 20 Jahren, hatten sich angemeldet, um - im wahrsten Wortsinn - Theater zu machen. Das Konzept war da, die technischen und räumlichen Voraussetzungen bestens und motivierte Profis als Helfer. Machen mussten sie jedoch selbst. Von Arbeiten in den Werkstätten über die Produktion der Töne und Einrichtung der Lichtszenen, bis hin zum Tanz, Gesang und Schauspiel. Das Ergebnis war überzeugend und verlangt geradezu nach einer Fortsetzung. Diese Arbeit mitzerleben war toll, und ausnahmsweise sei auf eine Fotosammlung im Internet verwiesen. Mit diesen 180 Bildern ist der Tag vielleicht am Besten beschrieben ([www.flickr.com/photos/jpittasch/collections/-Sammlung „Kultur Cottbus“ Album „Theaterworkshop“](http://www.flickr.com/photos/jpittasch/collections/-Sammlung_„Kultur_Cottbus“_Album_„Theaterworkshop“/)). Die Medienwerkstatt am Gladhouse drehte übrigens fast alles und wird demnächst eine Film-Doku vorstellen.

### 3. Oktober: „Trilogie der Träume“, 3 Premieren - 3 Generationen - 1 Ensemble - 1 Regisseur

Als am 30. September das wunderbare Theaterbuch von Birgit Mache im überfüllten Heron-Buchhaus vorgestellt wurde, bemerkte Schauspieler Michael Becker, dass das Schauspiel-Ensemble aus einer dreijährigen Nacht wieder erweckt wurde und man auf den 3. Oktober gespannt sein durfte. Die Erweckung hat einen Namen: Mario Holetzeck, den neuen Schauspielregisseur. Bereits im Juni-Heft hatte ich von den außergewöhnlichen Umständen berichtet, die ihn ins Cottbuser Engagement führten. Geholt vom Ensemble selbst, um aus dieser Nacht geführt zu werden, standen nun seine ersten drei Premieren in neuer Funktion, an einem Abend auf dem Plan. Die Idee war bekannt. Drei Stücke, drei Altersgenerationen, um die 20, zirka 40 und 60plus. Drei Stücke die nicht vorsätzlich, inhaltlich ineinander greifen, die von unterschiedlichen Autoren stammen und auch noch nie zusammen gespielt wurden.

Für mich der Anlass, eine Betrachtungsweise wieder ins Spiel zu bringen, mit der wir im Blicklicht

MUSEN IM RAUS - Szenenfoto



bereits mehrmals und mit einiger Resonanz, Stücke ebenfalls aus den Sichtwinkeln verschiedener Generationen beschrieben hatten. Stefanie Masnik, dem Theater selbst im Schauspiel-Jugendklub verbunden und Macherin unserer letzten Autorensseite, schilderte das Erlebnis der Trilogie als 18-Jährige. Ich selbst ergänze dies mit Anmerkungen dessen, was mich an diesem Abend besonders berührte.

### „Trilogie der Träume“

Als ich im Zuschauerraum des Staatstheaters ankomme, bin ich sehr gespannt auf die drei Stücke, die vor mir liegen. Bevor das erste „The killer in me is the killer in you my love“ anfängt, betrachte ich neugierig das Bühnenbild. Da hängt eine Schaukel auf der rechten Bühnenseite, und daneben prangt in einer Metallwand ein großes Loch, aus welchem ein Flügel hervorragt. Links sehe ich eine Dusche mit Wasserbassin. Auf dem abgedeckten Orchestergraben ist eine Art Strand entstanden.

„The killer in me is the killer in you my love“ soll meine Generation vorstellen. Das Stück beginnt und schnell ist klar, dass sobald Hanna (Johanna Emil Fülle) auftaucht, die Fassade der coolen Jungen auf ihren Inlinern ganz schnell anfängt zu bröckeln. Gerber (Jan Hasenfuß) und Surbeck (Oliver Seidel) versuchen die hübsche Hanna für sich zu gewinnen. Während Lena (Ariadne Papst) und Klein Gerber (Roland Schroll) ihre Liebe in aller Ruhe für sich entdecken. Wie schwierig es ist, vor einem geliebten Menschen die richtigen Worte zu finden, zeigt dieses Stück auf charmante Weise. Aber auch wie wichtig es für junge Mädchen ist, schlank zu sein, um akzeptiert zu werden, und wie weh es tut, wenn die erste zarte Liebe nicht erwidert wird, und wie schnell eine Beziehung vorbei sein kann, ruft es mir in Erinnerung. Ich lache herzlich, als die Jungen ihre Zigaretten rauchen und Klein Gerber, eigentlich Nichtraucher, in Ohnmacht fällt, weil er es nicht gewöhnt ist, Lunge zu rauchen. Wunderschön sind auch die Monologe der einzelnen Figuren, die einen Einblick in die Seelen der jungen Menschen geben.



Nach der Pause finde ich mich in dem Stück „Die Nebensächlichen“ wieder. Das Bühnenbild hat sich in das Atelier von Hannah (Johanna-Julia Spitzer) verwandelt. Auf der Bühne sitzen Menschen mit Tiermasken. Das ist also die Generation der 40-jährigen. Ein Ausblick auf die Zukunft für mich, oder? Ein paar Freunde haben sich versammelt, um den Abschied von Susanne (Johanna Emil Fülle) zu feiern. Schnell wird mir klar, dass irgendetwas in den Beziehungen der Freunde nicht stimmt. Unter den Gästen befinden sich Charlie (Amadeus Gollner) und seine Frau Karin (Ariadne Papst). Charlie hatte vor längerer Zeit versucht, seine damalige Freundin Susanne umzubringen. Auf der Feier begegnen sie sich nun wieder. Hannahs Mann Stefan (Kai Börner) betrügt seine Frau mit der gemeinsamen Freundin. Im Laufe des Abends tauchen immer mehr schmerzhaft Wahrheiten für die Freunde auf. Die Affäre



DIE NEBENSÄCHLICHEN - Szenenfoto

kommt ans Licht, Charlie und Susanne führen erste Gespräche, das Aufdecken von Stefans Versagen bei der Arbeit, und Markus (Rolf-Jürgen Gebert) erfährt von seiner Ex Ingrid (Kathrin Panzer), dass er eine Tochter hat. Anders als beim ersten Stück, schweben nun Probleme im Raum, die schwerwiegend auf den einzelnen Figuren lasten, und die Konsequenzen lauern im Verborgenen. Jeder einzelne erkennt für sich, an welchen Stellen er im Leben gescheitert ist, und dass manche Träume nur noch ein großer Scherbenhaufen sind. Überhaupt scheinen die Figuren mehr an unwichtigen Sachen interessiert zu sein, als an ihren eigenen Problemen. Plötzlich springt Karl (Gunnar Golkowski) mit einer Waffe in der Hand auf und schreit seine Verzweiflung heraus. Im Handgemenge löst sich ein Schuss, der mich in meinem Sitz zusammenfahren lässt. Markus versucht sich wenig später zu erhängen. Schon längst musste ich meine Taschentücher herausholen, da die einzelnen Schauspieler unglaublich starke Emotionen herüber bringen. Eine Glanzleistung des Ensembles. Eine Achterbahn der Gefühle zieht sich durch das ganze Stück: Freundschaft, Betrug, Heuchelei, Schmerz, Verzweiflung, Freude und die Suche nach dem Sinn des Lebens. Schließlich zeigt Hannah das Portrait, welches sie von ihren Freunden gemalt hat. Es spiegelt das wahre Seelenleben der Figuren wieder, die geschockt sind und die Wahrheit nicht erkennen wollen. Der Abend gipfelt in einer Tragödie zwischen Charlie und Susanne. Im dritten Stück, „Blütenessen“, wurde die Generation 60+ vorgestellt. In einem Flirtkurs sollen die betagten Singles lernen, wie sie einen neuen Partner kennenlernen. Jeder der einzelnen Kursteilnehmer ist ein wenig eigen, genauso wie ihr Kursleiter Jan (Thomas Harms). Nach dem Suchen nach dem richtigen Text für eine Kontaktanzeige und dem Durchspielen einer Speeddatingszene und vielen Lachanfällen meinerseits, jagen die älteren Herrschaften ihren Kursleiter zum Teufel. Nach und nach kommen bei einer Party auf einer Wiese die Lebensgeschichten der einzelnen Figuren ans Tageslicht. So musste Frieda (Gabriele Lohmar) ihren todkranken Mann bis zum bitteren Ende pflegen und Julia (Susanne Thiede) möchte endlich das große Glück finden und Gila (Heidrun Bartholomäus) macht dem Publikum herzerzerrend klar, dass sie doch einfach nur

gebraucht werden möchte. Schließlich wollen alle eine WG gründen, steigen nacheinander allerdings wieder aus dem Plan aus, so dass zum Schluss nur noch Frieda und Ulf (Hans-Peter Jantzen) übrig bleiben. Auch wenn ich die Pointe früher erwartet hatte, war es ein schönes Ende. Die beiden begegnen auf der Wiese einem jungen Liebespaar. Somit ist der Kreis geschlossen.

Alle drei Stücke unter der Regie von Mario Holetz sind wunderschöne, kleine Träume. Es lohnt sich auf jeden Fall sich diese Trilogie anzusehen, schon allein um zu entdecken, was ein einziges Cello (Susanne Paul) an einem Abend leisten kann. Stefanie Masnik

### „The killer in me is the killer in you my love“

Eine Fabrikrüden-Deko mit Cellistin, ein Konzertflügel bricht schräg durch eine Wand. Und ein Baum, seine Spitzen sind zu sehen, die sich hinter Beton hervorrecken (Bühne Jürgen Kirner).

Eine der wichtigsten Anerkennungen des Abends vorab: Vielen Dank für die großartige Cello-Begleitung aller drei Aufführungen durch Susanne Paul. Sie eröffnet den Reigen und ist mit jedem Bogenschnitt ein Höhepunkt, eine Untermalung, die ein eigenes Kunstwerk ist.

Am Beginn des Stückes der Jungen wird sie von Flöte und Gitarre abgelöst, gespielt von den Darstellern selbst, die in dieser ungewöhnlichen Besetzung zugleich einen Bogen vom Kinderzimmer zum Lagerfeuer spannen und die Beatsteaks mit „Hello Joe“ spielen. Sechs noch sehr junge Jugendliche (die Charaktere zeichnen eher 12-13-Jährige an Stelle der angekündigten Generation-20) sind mitten drin, in der Entdeckung des Liebespiels - Verliebtheitspiels. Entdeckungen und Balzverhalten führen zu Situationen, die jeder nachvollziehen kann und die Erinnerungen wecken und viel Lächeln in die Gesichter der Zuschauer zaubern. „Knutschen?“, auf Ansage, oder haste doch lieber Feuer. Am Schönsten ist die Geschichte der beiden Jüngsten erzählt, bis hin zu ihrem richtig gut gesungenen Duett, in das alle einstimmen.

Ein Gastauftritt der Älteren ist dann ein bisschen sehr ulkig und gewollt, doch dann dreht die Bühne, der versteckte Baum wird sichtbar und Gestalten in dunklen Anzügen, mit Tierköpfen. Wie das nach der

ersten Pause nur weitergeht? Noch ist das Publikum nicht zu einer Meinung gekommen, die Erwartung ist weiter hoch.

#### „Die Nebensächlichen“

Die Bauruine hat sich verändert. Stylishes Clubambiente steht geometrisch, bunt in den grauen Räumen. - Ah, die Tierkopf-Gestalten sind wieder da. Offenbar die Handelnden in Teil-2. Gelangweilt, uniform - fühlen sie sich doch(?) / noch(?) hipp. Ansonsten hat sich viel im Alltag verloren, was sie heute nicht zugeben möchten. Hannah malt sieben Bilder die Woche und hat vergessen, sich zu trennen. Von Stefan, Journalist, der lange nicht mehr über Ideale schreibt und was mit ihrer Freundin Ingrid hat. Markus hat es bis zum Copy-Shop-Besitzer „gebracht“ und Charlie zum Papiernachfüller darin, mit vor Jahrzehnten abgebrochenem Medizinstudium. Sie sind zwar hier, sind heute, aber über die Geschichten von damals so wenig hinweg, wie im Heute angekommen. Aber wie geht das auch, und sollte man das sein: Angekommen? Mit einem Dreh der Bühne weicht die aufgesetzte Gemütlichkeit, die Brüche treten nach vorn. Früher schwafelten sie Philosophisches, vorzugsweise zitiert, was die eigene Meinung erübrigt. Heute sind sie immer noch zu viel unter zu Vielen, die auch niemand sind. Sie werden ehrlich. Ehrlich? Die Gefühle eskalieren. Gefühle? Die Vergangenheit ist morgen. Die Zukunft gestern. - Im Club ist es nett. Wir sehen uns dort. Mit den „Nebensächlichen“ steigert Mario Holetzbeck deutlich den Anspruch ans Publikum. Jeder der Mitwirkenden brilliert. Es ist eine Freude zuzusehen, was in den Darstellern steckt, die man bereits kennt und wie die Neuen im Ensemble dazugehören. Das Stück selbst ist schließlich 15 Minuten zu lang. Es nimmt die nächste Schleife auf, als ein Ende gut gewesen wäre. Eine neue Eskalation, eine Wiederholung ohne eigene Aussage, dann der Wechsel zum Gemälde, von dem schon die Rede war. Hm, irgendwie passte das virtuell besser ins Stück, als riesig und real. Haben wir nicht eh schon verstanden? Braucht es eine Verschlimmbesserung als Schluss? Auch wenn das Spiel weiter beeindruckend ist oder nun gerade noch einmal wird. Eine Auflösung bietet das Ende nicht, wie hätte die auch sein sollen. Es geht ja noch weiter, für die Freunde und für uns. -

Ach ja, einen komischen Durchlauf der Älteren gibt es wieder, die nun gleich für uns spielen.

#### „Blüenträume“

Der eiserne Vorhang ist unten. Teilt die Betonkonstruktion. Gespielt wird davor. Ältere Damen kommen herein, die Zweite beginnt einen Stuhlkreis zu bauen. Wohl aus langer Selbsterfahrungs-Gruppenzeit, nun also der „Flirt-Kurs 55plus“. Die Runde füllt sich. Mit denen, die schon gelebt haben, und wieder oder noch etwas finden wollen. Eine ist jünger, der „40plus“ Kurs wurde nicht voll. - Schnell wird klar, was in diesem dritten Teil der Trilogie vor allem zu sehen und voll Genuss zu erleben ist: Kunst, kommt von Können! Es ist faszinierend zu sehen, wie hier Darsteller mit einer Energie spielen und all ihr Gelerntes und selbst Erfahrenes auf die Bühne werfen, mit einer Lust, die verloren schien im Cottbuser Schauspiel. Michael Becker, von dessen Bemerkung im Heron-Buchhaus ich schrieb, ist mit dabei. Sie alle scheinen sagen zu wollen, ganz wie ihre Rollen im Stück: Wir sind auch noch da! Wir sind wieder da! Mit uns werdet Ihr rechnen müssen! - Und wir freuen uns darauf! - Was für eine schöne Gelegenheit für Mario Holetzbeck mit allen an einem Abend zu arbeiten, uns drei verschiedene Handschriften zu zeigen und jedem Darsteller und den Zuschauern ein Zeichen zu setzen. In den „Blüenträumen“, dem Schlussstück, wirbeln die 7-Flirt-Lehrlinge und ihr „anerkannter Coaching-Methodiker“ durch 100% gelungenes Theaterspiel zum Höhepunkt des Abends. Auf der fast leere Bühne, das Grau wirkt nun dezent, wie die Kleidung in „Alters-Beige“, setzen Sitz-Quader in einem angenehmen Orange einen schönen Akzent, und nichts lenkt von dem ab, das die Schauspieler uns bieten. Die Bühne öffnet sich zur Partywiese, als der Kurs scheitert. Sie denken, der Junge kann ihnen eh nichts beibringen. Dabei haben sie das Wichtigste gerade bekommen: neues Selbst-BEWUSST-SEIN. - Dann werden auch sie sehr, sehr ehrlich, nach all den Jahren, in denen sie doch genau diese Menschen wurden, ihr Leben aufbauten, mit schon mehreren Phasen, des Schönen, des Erfolges, der Niederlagen, Trauer, Liebe & Freude. Sind sie inzwischen überflüssig? Wann erinnert man sich nichtmehr, dass es auch wieder aufwärts geht?

Oder wann mag man es nichtmehr glauben? Mit dem Alter hat das doch nichts zu tun - überflüssig, bedeutungslos - doch das Alter macht es auch nicht leichter. Dann kommen sie auf „Ideen“, wollen in eine Kommune ziehen, früher ging das doch auch. Schnell löst sich der euphorische Beschluss wieder auf, was aber doch der Neubeginn ist, mit dem, was und wie sie heute sind und sein wollen.

Am Schluss passt und klappt auch das Treffen der Generationen. Zuversicht, Lachen und Freude auch im jubelnden Publikum. Auf der Bühne können sie die Begeisterung kaum fassen. Noch lange nach dem Stück nicht, in einer lange Premierenfeier-Nacht. Die Freude nimmt uns mit in den und das Morgen.

#### 4. Oktober: „Die Walküre“, semiszenisch, konzentriert, nah

Bei Wagner spinnen Götter, Nibelungen, Rheintöchter, Riesen und Menschen ihre Intrigen und Fäden. Vermischen sich epische Klänge und Gesten, so dass Regisseure leicht in Versuchung geraten, dies auf Bühnen bildhaft und szenisch auszufern zu lassen und musikalische Leiter ihre Orchester zum kräftigen Zuschlagen bringen. Dass die Cottbuser Walküre anders werden würde, wussten die, die 2005 den ersten Teil der Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“, „Das Rheingold“, in Cottbus erlebt hatten. Martin Schüler (Regie) hatte bereits diesen Auftakt des „Bühnenfestspiels für drei Tage und einen Vorabend“ in seiner besonderen semiszenischen Art inszeniert und Wagners Fabelwelt nicht entzaubert, sondern mit einem eigenen, gekonnten Trick in eine heutige und nahe Ton- und Bild-Sprache gesetzt.

„Die Walküre“ begrüßt das Publikum bereits beim Betreten des Saals mit einem gewaltigen, offenen Portal (Ausstattung Gundula Martin). Geometrisch, doch alles andere, als gerade, reckt es sich dreistufig weit in den Raum, springt die Zuschauer an und zieht die Aufmerksamkeit in sich hinein. Ganz, ganz nah an den Gästen sind die Sänger. Nicht im Orchestergraben, sondern auf der eigentlichen Bühne und somit quasi Handelnde, die Musiker und ihr Leiter, Evan Christ, der es sich denn auch nicht nehmen lässt, das eine oder andere Mal den direkten Kontakt zu seinen Solisten zu suchen, sie motiviert und ihnen dankt. Und der in langen, sonst eher anstrengenden, musikalischen Szenen immer wieder direkt ins Spiel rückt. In seinen starken Gesten scheint es, er schwimme selbst in den Wogen des Rhein oder stehe von den Toren der Walhall und teile die Wolken.

Der erste Aufzug der „Walküre“ erzählt das Zusammentreffen von Sieglinde (Anna Sommerfeld) und Siegmund (John Pierce). Sie, die Hunding (Tilman Rönnebeck) zum Weib geschenkt wurde, begrüßt den verletzten Fremden, und beide sind sofort in einer Bindung gefangen, über deren wahre Ursache sie noch nichts wissen. Hunding jedoch erkennt den Feind und Fremdkörper, der nicht nur die Ordnung seines wohlhabenden Hauses, sondern seine Welt bedroht. Nach einer Nacht des Friedens, die die Gastfreundschaft ihm gebietet, wird er ihn stellen. Doch am Morgen sind Frau und Gast geflohen. - Gut, dass Martin Schüler auf der Bühne vor allem die Sänger selbst wirken lässt. Es ist so viel, was auf die Besucher überströmt: Emotionen, Stimmgewalten, Spannung, Orchester und Sänger in einer Harmonie der Macht und Ausdrucksstärke. Anna Sommerfeld und John Pierce lassen den Raum vibrieren und die Luft zittern.

Die Zeit bis zur ersten Pause ist verflogen.

Bei den Göttern bröckelt der Putz. Die Möbel sind

DIE WALKÜRE - Szenenfoto



verschlissen, schief und blass „schmückt“ ein Gemälde den Raum. Allein die Fassade strahlt noch, im edlen Kleid mit reichem Geschmeide Fricka (Carola Fischer), Gattin des Wotan und Göttin der Liebenden und Fruchtbarkeit. Wotan selbst (Karsten Mewes) im weißen Frack, ein goldenes Brustschild darunter, doch was verbirgt er hinter der Sonnenbrille? Er beauftragt Brünhilde (Lisa Livingston), Lieblingstochter und Anführerin der Walküren, den Todesengeln der Schlachten, damit, Siegmund müsse im Kampf mit Hunding unterliegen. Er hat Anderes mit ihm vor, kann den toten Helden nach Walhall holen, zur Verteidigung der eigenen Macht. Das Achtungszeichen im zweiten Aufzug ist Lisa Livingston. Sie gibt die Brünhilde in Cottbus zum ersten Mal und singt mit Stimmkraft und Ausdruck, die beeindrucken und die Aufmerksamkeit des Publikums fesseln. Ganz entfesselt und nicht weniger eindrucksvoll die Musik. Evan Christ scheint jeden Ton selbst herbei zu zaubern, jedes Instrument selbst zu spielen. Er und sein Orchester sind ein Organismus, sie sind die drehende Erde, die die Darsteller und uns trägt. Nur eines beeinträchtigt den Genuss kurz vor der zweiten Pause: Nebel. Viel Nebel. Die ersten Reihen verschwinden, und hektisches Wedeln und Husten lenkt von dem ab, was doch wichtiger ist. Hier sollte eine Abwägung gegen diesen Effekt und für das Spiel erfolgen.

Die Besucher kehren aus der Pause zurück - und erschrecken. Sie finden erschlagene Krieger und Pferde, mit Lanzen in den Körpern vor. Bizarr schon an sich, verstärkt noch durch die Gasmasken, der Soldaten. Die acht Schwestern der Brünhilde haben einen kurzen und doch besonderen Auftritt. Die Walküren beräumen, begeistert von Blut und Kampf, das Schlachtfeld. Was für ein großartiges Aufgebot starker Stimmen und des motivierten Spiels. Siegmund ist verloren und Sieglinde will nicht weiterleben. Brünhilde stellt sich gegen Wotan um sie zu retten und wird dafür selbst verstoßen. Ich mag den weiteren Höhepunkt kaum hervorheben, den die Auseinandersetzung zwischen beiden darstellt, ist doch die ganze Inszenierung ein Höhepunkt. Mit dem Entreißen der Sonnenbrille zeigt uns Brünhilde den schwachen Wotan und offenbart in einem anderen Moment Sieglinde die Geburt ihres Kindes aus der Liebe zu Siegmund: Siegfried. Doch das ist schon wieder eine andere Geschichte, die uns Martin Schüler am zweiten Tag des „Ring des Nibelungen“ erzählen wird.

Allen Grund haben wir, stolz zu sein, was hier - in Cottbus - auf die Bühne zu bekommen ist. Von diesem Ensemble. Wo dieses Theater ist, ist keine Provinz. Wen interessiert da, dass die Einwohnerzahl gerade die 100.000 unterschreitet? Wir haben hier einen Wotan und eine Brünhilde (stellvertretend genannt) auf Weltniveau. Das Theater legt zum Hundersten den Turbo ein und entzündet eine Flamme der Motivation, deren Überspringen auf die ganze Stadt man sich wünscht. „Energie“, „Pückler“-sicher sind das Begriffe, die mit uns zu tun haben. Auch. DAS Alleinstellungsmerkmal für Cottbus jedoch ist unsere Kunst und Kultur. Wir forderte Dr. Dieter Thiel im Oktober-Lebens-KUNST-Interview: Lasst uns hier ein Zentrum der Kreativindustrie errichten! Einer dynamischen, organischen und aufstrebenden Synthese aus Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft. Die Voraussetzungen sind bestens. Man muss nur die Augen öffnen und die Chancen an- und wahrnehmen.

## 5. Oktober: „Ein Tag bei Norma“

Nach den voran gegangenen Sätzen mag man an



EIN TAG BEI NORMA - Szenenfoto

ein Schlusswort denken. Weit gefehlt. Zum einen ist es ja gerade ein Aufruf zum MACHEN, zum anderen fand die Festwoche einen Abschluss, den man erfinden müsste, hätte er nicht stattgefunden. Ein besonderes Lob an die Dramaturgie für den gesamten Theatergeburtstag. Und an alle weiteren Mitwirkenden hinter der Bühne, in den Werkstätten, der Technik und Verwaltung. Sie alle haben dieses Geschenk möglich gemacht und werden auf diesem Niveau weiter für uns da sein.

Kein einziger Besucher machte am Sonntagabend einen müden Eindruck. Sie waren weiter gespannt, wie man diese Tage nun abschließen würde.

Und sollten, wegen durchgeführter Premieren-Vor-nächte, doch die Lider schwer gewesen sein, dürfte das bereits nach dem dynamischen Auftakt vorbei gewesen sein. Zehn, später 13 Tänzer sind in Choreographie von Torsten Händler auf der Bühne. Das Engagement von Gästen macht es möglich, in einer richtig guten Compagnie-Stärke spielen zu können. Die Bühne öffnet sich zu einem schier endlosen Regalgang (Ausstattung Manuela Geisler). Der Supermarkt macht auf, und die unterschiedlichsten Einkäufer treffen sich zu einem Wagentanz mit einer interessanten, metallisch-musikalischen Geräuschkulisse, die für ein Konzert der „Einstürzenden Neubauten“ passend wäre, am Ballettabend aber zu laut ist. Der Einkauf gerät zum ausdrucksstark getanzten und auch spielerisch bestens herausgearbeiteten Schaulaufen. Der Markt ist Treffpunkt, Laufsteg und Ort zum Träumen vom Andersein und für den kleinen Flirt. Der genervte Ehemann will nur wieder raus, der „wichtige“ Filialleiter (Aslanbek Kotsoev) ist besorgt über Unwichtiges, und ein einsamer Alter will nur unter Menschen sein. Zwischendurch regnet es Sonder-Aktions-Socken, die schnell weggerafft sind, bis Norma (Weinina Weilijiang) und ihr Verehrer (Marek Balaz) sehr schön in den Feierabend tanzen. Die Nachtschicht durchbricht auf erneuter Experimentalmusik die Zweisamkeit, um Klar-Schiff zu machen und Undine Förster arbeitet sich als kuriose Omi durch's Bild. Schließlich kommen wir an in Normas Traum vom Glück und dem tänzerischen Höhepunkt des Stückes. Grünebaum-Preisträgerin Weinina Weilijiang zeigt, dass diese Auszeichnung ihr zu Recht zuteil wurde. Am Rand ist noch immer die Omi, die ihr früheres Ich zu beobachten scheint, sehr störend dabei, dass sie ohne

Unterlass raucht und die Zigarette auch noch mit Norma teilt. Nicht nur Nichtraucher finden das dann störend und sprechen darüber, wo es doch so viel Schöneres gab, an das man sich erinnern sollte. Der Supermarkt „möbliert“ und füllt sich mit Waren als Bestandteil des Tanz-Spiels. Wieder zurück aus dem Traum kommen die echten „Fans“ der Verkäuferin. Diese sind eher Vorstadtypen, die im übrigen die Omi zu einer besonders gelungenen Tanzeinlage entführen. Kurz darauf werden alle Tänzer zu Live-Musikern und liefern eine absolut interessante Akustik-Performance mit den Gegenständen, die ein Supermarkt so zum Krachmachen bietet, und das sind einige. Waren, Kaffeetasche, Bierkästen, Wagen, Gurken als Trommelsticks - Klasse! Damit kann man glatt einzeln auftreten, spontan biete ich den Akteuren nach dem Stück an, diesen Part als Musikvideo zu produzieren.

Norma muss zurück an die Arbeit. Der Wechsel von Realität und Traum, von den „Versuchen vom Glück“ (so der Untertitel der Inszenierung) wird sehr schön erzählt. Selbst tolle Tipps zum Anbändeln im Supermarkt bekommt man, als sich vier sehr verschiedene Verehrer um Norma bemühen. Kurz darauf wird es turbulent in der geordneten Einkaufswelt. Partyvolk fällt aus dem Zuschauerraum kommend ein, rockt die Regale und verteilt geklaute Lollis an die Zuschauer. Eine Rundumleuchte blinkt, der eiserne Vorhang kommt herunter. Pause? - Nein. Doch nicht, es gibt gar keine. Marek Balaz ist noch da und tanzt uns ein ruhiges, ausgezeichnetes Solo. Man merkt kaum, dass die schwere Eisenwand wieder hochfährt. Der Tanz ergreift diesen Raum und wird erst zu einem Reigen mit überdimensionalen Kassenbons und dem Müll des Verkaufstages und dann zu einem Tanz mit und einer Nacht bei Norma. Luftballons ersetzen die Quittungen und führen uns zum Abschluss dieses sehr schönen Abends und dem einfach nur idealen Ausklang der Festwoche. Ohne Zugabe kommt unser Ballett nicht von der Bühne. Es wird ein getanzt und vom Publikum geklatschter Abschied, der vor allem eins sagt: Es war so schön, und jeder der da war wird erwartungsvoll wiederkommen.

Jens Pittasch

Fotos: Marlies Kross



# Leben - Die Autorensseite

## Eine neue Seite des Blicklicht: Leben

Zu Wort und Bild werden hier Menschen, wie Du und ich kommen, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen.

Heute: Kathrin Pacholke

## Schmerzende Realität

So viele Gedanken in meinem Kopf, zu dem Deckel zu meinem Topf.  
Losgelassen und frei, überfahren sie dich wie toxischer Brei.  
Das Ordnen fällt mir schwer, verkleben dich wie heißer Teer.  
Versucht sie zu verdrängen, misslingt um Längen.

Nun sitz ich hier und grüble, einsame Gedankenschübe.  
Voll Frust und Traurigkeit über die Vergangenheit.  
Nicht zu wissen, wo man steht, wie es weitergeht.  
Scheiß Gefühl, es wird so kühl.

Es verseucht dich, du wehrst dich.  
Versuchst dich zu kneifen, zurück ins Leben zu pfeifen.  
Doch es hat keinen Zweck, hat dich bereits befleckt.  
Es trifft dich unverhofft, es klopft nicht an.  
Ist einfach da, in großer Schar – so unberechenbar.  
Nimmt sich was es braucht, geht unter die Haut, zurück bleibt nur ein dürrer Dornenstrauch.  
Zieht dich in seinen Rachenschlund, und macht das Herze wund.

Ist nun alles vorbei, war alles pure Spielerei?  
Was ist nur passiert, hab ich's einfach nur nicht kapiert?  
So viele offene Fragen, ausbreitende Unruh im Magen.  
Würd es so gern wissen, ich fühl mich einfach nur beschissen.  
Es frisst dich auf, geh und lauf,  
soweit du kannst, bis an den Rand.  
Halt nicht an, geh weiter voran.  
Dreh dich nicht um, irgendwo ist schon die Endstation.  
Doch es wird nichts helfen,  
es holt dich immer wieder ein, du bist allein.

Wann siehst du ihn wieder, ging es soviel tiefer?  
So war das nicht geplant, dein Herz ist nun gemahnt.

Der Weg so steinig und verbohr, nur ein einziges Wort,  
das steht am Ziel, bis dahin noch soviel Spiel.  
Weit gerückt in unendliche Ferne sowie die schmerzende Wärme.  
Du denkst sie ist nah, großer Irrtum, der da geschah.

Zerrissen von Gefühlen, unaufhaltsam mahlen die Mühlen,  
im Takt, im Takt - mit diffuser Macht,  
die einen verschlingt, so dass nichts mehr gelingt.  
Diese Ungewissheit ist extrem, wird zum Kernproblem.  
Jede Sekunde, jede Stunde, muss ich an ihn denken,  
kann meine Gedanken nicht mehr lenken.  
Besonders in Zeiten der Ruhe, kommen sie zu Tausenden aus der Truhe.  
Geht fort, zurück in euer Loch, ihr zerfetzt mich noch.

Belastende Wahrheit, unvollkommene Klarheit.  
Seltsame Art, vertrocknende Saat.  
Nie genug Liebe für kostbare Triebe.  
Nun sind sie verdorrt, für immer fort.  
Kein Weg zurück, nicht mal ein Stück.  
Und am Ende steht das Wort,  
so klar und unverbaut, dass es dich aus der Fassung haut.

Schmerzender Stich, eintönige Sicht,  
kein schöner Moment, der uns hat getrennt.  
Es brennt – so hoch und hell, hoffentlich vergeht es schnell.

Du sitz herum, drehst dich im Kreis, wenn auch ganz leis.  
Kein Wort danach, alles liegt brach.  
Der Antrieb ist weg, Schuld ist das Leck.



Mein Bauch eine Chemiefabrik, beginnende Selbstkritik.  
Geht mir unter die Haut, hat den Eisblock angetaut.

Blicke starr wie Eis, stehend auf dem Gleis,  
wartend auf den Zug, der dich abholt und befreit von dieser Unglückseeligkeit.  
Aufsteigende Traurigkeit, nur ein „es tut mir leid“.

Diese Ignoranz beginnt zu schmerzen, mir ist nicht mehr nach Scherzen.  
Kein Lächeln, kein Blick, kein Wort,  
unterstreichend „er ist fort“.

Ich kann nicht aufhören zu schreiben, und mir den Dolch noch tiefer einzutreiben.

Fehlt nur noch ihn mit einer andren zu sehn, mir würd wohl jedes Lächeln vergehn.

Augen werden glasig, Lippen werden fasrig,  
Das Verlangen nach Endlosigkeit, fremder Geborgenheit.  
Verzweiflung wird breit, sie schreit, sie schreit - nach Aufmerksamkeit.  
Keine Erwiderung. Stille in der Dämmerung.  
Vergeudete Zeit, in dieser Bewegungslosigkeit.  
Das letzte Licht erlischt. Vergiss mich nicht.

Einfach aufhören an ihn zu denken? Gedanken wieder frei zu lenken?  
So einfach gesagt, du lebst wie ein Wrack in den Tag.

Es ist nun mal schwer einzusehn, jetzt in zwei Richtungen zu gehen.  
Doch es war wohl vorherbestimmt, dass dies kein gutes Ende nimmt.  
Wirst du auch mal weiter denken, und nicht nur blind deine Liebe verschenken?  
Besonders nicht an diesen Mann, der dich mal von hinten sehen kann.

Nun hab ich es verfasst, abgefallen ist die große Last.  
Genießen kannst sein Angesicht, nur so dass es dich nicht mehr sticht.  
Genießen sollst die neuen Stunden, langsam heiln auch diese Wunden.

Es ist genug, mit diesem Lug und Trug.  
Realität, sie holt dich ein, du sollst wieder du selber sein.  
Denn die Leere will raus, mit geballter Faust.  
Halt sie nicht zurück, er ist es nicht - dein Gegenstück.

## Träume sind Schäume

Träume sind Schäume,  
aber gäb es sie nicht,  
wär unser Leben eine einsame Schicht  
aus Trott, Einsamkeit und ohne Streben.

## KUNSTMUSEUM DIESELKRAFTWERK COTTBUS

**Eröffnung der Ausstellung „Neulanderkundung“**  
**8. November, 15.00 Uhr bis zum 25.1.2009**



Foto: Petra Petrick

Am Samstag, 8. November, wird um 15 Uhr im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus die Stipendiaten-Ausstellung eröffnet. Neun Künstler erhielten in den Jahren 2006 bis 2008 ein Arbeitsstipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Rund 100 Arbeiten, darunter Malereien von Hardy Kuttner, Fotografien von Göran Gnauschun, Angela Fensch, Ingar Krauss und Petra Petrick, Grafiken von Ralf Henrich und Objekte von Ina Abuschenko-Matwejew, Jan Beumelburg und Daniel Klawitter geben einen lebendigen Einblick in die aktuelle Kunstproduktion des Landes.

### day by day

**Amerikanische Fotografie aus der Sammlung Niedersächsische Sparkassenstiftung**  
**17.10.2008 – 11.1.2009**

### Jan Wawrzyniak

**Zeichnerische Aporien**  
**17.10.2008 - 11.1.2009**

### DAS KUNSTVIERTEL

**5. und 19. November 2008, 12.12 Uhr**

Kulinarisches für die Augen gibt es am 5. und 19. November 2008 schon zur Mittagszeit im Kunstmuseum Dieselkraftwerk. Unter dem Motto „Das Kunstviertel“ bietet das Museum an jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats um 12.12 Uhr eine 15-minütige Kurzführung zu einem speziellen „Hingucker“ in Ausstellung oder Sammlung an. Ein geistiger Kick, der den Besucher für den Rest des Arbeitstages auftankt.

### SZENISCHES PROGRAMM „Sehnsüchte und andere Erlösungen?!“

**30. November 2008, 16.00 Uhr, Zwei Sprachwelten in einer experimentellen Veranstaltung**

„Sehnsüchte und andere Erlösungen?!“ ist der Titel der Veranstaltung von Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus und Staatstheater Cottbus, den Mezzosopranistin Heidi Jütten, Andreas Simon am Klavier und Heidemarie Stärk, verantwortlich für Konzept, Regie und Text, gestalten. Mit ihrem Programm unternehmen die Künstler den Versuch, Musik Richard Wagners, insbesondere die Wesendonck-Lieder, musikalisch, gedanklich und szenisch mit Texten von Elfriede Jelinek zu verbinden.

In den Gedichten von Mathilde Wesendonck, vertont von Richard Wagner, geht es zum Beispiel um Engel, Sehnsucht, Träume, Wonnen, Duft, Stille. Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek hingegen beschäftigt sich in ihrem Stück „Totenaufer“ mit Themen wie Bodenständigkeit, Tourismus, Heimat, Autofriedhöfen, Tod. Zwei Sprachwelten, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten, treffen in dieser experimentellen Veranstaltung aufeinander. Ein Nachmittags, der mit künstlerischen Mitteln existentielle Fragen provoziert wie: Was passiert mit uns, in uns, um uns? Gibt es Hoffnung für die Natur und für den Menschen?

**JAZZ IM DIESEL - The Duo Fuasi & Bobby (USA)**  
**6. November, 20.00 Uhr, Im Rahmen der Ausstellung „day by day“**

Das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus lädt zum ersten Jazz-Konzert im neuen Haus am Amtsteich ein. Und es wird Amerikanisch. Zum einen das Duo Fuasi, das mit Saxophon und Piano amerikanisches Feeling ins Kunstmuseum trägt. Der zurzeit in Berlin lebende Saxophonist, Komponist und Arrangeur Fuasi kommt eigentlich aus Los Angeles. Schon mit 15 Jahren hatte er einen musikalischen Traum, er wollte als erster schwarzer Klarinettenspieler bei den Philharmonikern in Los Angeles spielen. Deshalb studierte er später an der „Union of God's Musician's Artist Ascension“. Die Karriere von Fuasi Abdul Khaliq begann während seines Studiums, als er 1973 in Los Angeles den großen afroamerikanischen Pianisten Horace Tapscott kennen lernte. Sein Markenzeichen sind die unerschöpfliche Energie und Power, mit der er jedes Event, individuell auf das Publikum abgestimmt, zu einem unvergesslichen Abend macht.

Zum anderen ist es die aktuelle Sonderausstellung „day by day“, die den Anstoß für den Jazzabend gab. Neun Fotografen geben einen Einblick in wegweisende Positionen der amerikanischen Fotografie seit den 1960er Jahren. Daraus wird an dem Abend eine kleine Auswahl zu sehen sein..

### TANZPERFORMANCE „SCHOCKTHERAPIE“

**21. November und Samstag, 22. November 2008, 19.30 Uhr**



Foto: Lutz Lippmann

Die Choreografie „Schocktherapie“ untersucht den Alltag im GJWH (ehemaliger Geschlossener Jugendwerkhof) Torgau, der eine Disziplinierungseinrichtung des Jugendhilfesystems der DDR darstellte: tägliche Drangsalierungen, körperliche Anstrengungen bis zur totalen Erschöpfung, gruppenspezifische Tendenzen, Einsamkeit, Verzweiflung und Ohnmacht, aber auch Hoffnung. Viele der täglichen Handgriffe, gedrillten körperlichen Haltungen, Disziplinierungsmaßnahmen sind bis heute bei den ehemaligen Insassen, die zur Zeit der Einweisung teilweise noch Kinder waren, präsent und im Körper „eingebrennt“.

Die Tanzperformance beginnt im „Maschinenhaus“ des Dieselkraftwerks und setzt sich im Foyer fort. Die Besucher sind aufgefordert, zu Beginn der Vorstellung, in engem Kontakt zu den Tänzerinnen durch die Gänge des „Maschinenhauses“ zu streifen. Somit ist der Besucher von Anfang an in das Geschehen eingebunden, ist nicht nur Zuschauer, sondern in gewisser Weise auch Akteur. Auf das Geschehen im Foyer kann der Besucher von Sitzplätzen im Erdgeschoss oder von Stehplätzen im Obergeschoss blicken. Eine ungewöhnliche Perspektive auf einen ungewöhnlichen Tanz.

Die Arbeit entstand im Rahmen der Diplomarbeit von Golde Grunske, die im Ergänzungsstudiengang Choreografie an der Palucca-Schule Dresden, Hochschule für Tanz, im Juni 2008 ihren Abschluss als Diplom-Choreografin machte.

Die Tanzperformance wurde gefördert mit Mitteln der „Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“ und unterstützt von der EBS Torgau (Erinnerungs- und Begegnungsstätte im ehem. Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau).

## Stadthalle

**All you need is Beat, Ausstellung zur Jugendmusikultur in der DDR**

**vom 12.11.08 bis 15.11.08, Täglich von 10.00 - 22.00 Uhr geöffnet, Eintritt frei**

Anfangs staatlich gefördert, wurden die populären Beat-Gruppen zunehmend misstrauisch beäugt. „Mit der Monotonie des yeah-yeah-yeah und wie das alles heißt, sollte man doch Schluss machen“, beklagte sich Staatschef Walter Ulbricht 1965. Die Geschichte der Leipziger „Butlers“ steht stellvertretend für diese Entwicklung. Die Wut der Fans über ein verhängtes Spielverbot der Leipziger Band gipfelte am 31. Oktober 1965 in einer beispiellosen Beatdemonstration. Verboten folgte vorläufige Entspannung. Alte Gruppen wurden unter neuen Namen gegründet. Und aus Beat wurde Rock. Doch schon bald waren die Texte dieser „neuen“ Gruppen dem Politbüro wieder ein Dorn im Auge. Die Ausstellung gibt tiefe Einblicke in die Jugendmusikultur der DDR und stellt Hintergründe und Absurdes der Beat-Szene ausführlich dar.

## Galerie Fango

**Ausstellungseröffnung: wish you a great depression**

**29. November**

Juchhe, die Welt geht unter! Zumindest die Welt, wie wir sie kennen. Zumindest das Finanzsystem bebt und alles kreist um den Verlust von Geld.

Manch Weltanschauung ist daraus gestrickt, manch einer kämpft sein Leben lang, es nicht zu wichtig werden zu lassen, doch niemanden lässt es kalt, wenn das materialisierte Versprechen, für seine Arbeit Ware zu erhalten, seinen Wert verliert, wie zuletzt 1929. Zwar brachte damals die „great depression“ in den USA innerhalb kürzester Zeit soziale Reformen voran, doch Deutschland führten die Auswirkungen über einen Sozialabbau zur Radikalisierung der Politik.

Der Frage, ob es im Nebel vor uns berauf oder bergab geht, der Kapitalismus zu Ende ist, oder erst richtig loslegen wird und was Geld überhaupt sein soll, widmet sich die Ausstellung der Galerie Fango. Die Werke zeigen Sichtweisen aus der Sicht verschiedener Künstler. Die Eröffnung feiern wir mit Jazz aus den 20'er und 30'er Jahren, der Zeit der great depression.

## Wendischen Museum/Serbski muzej in Cottbus/Chóśebuz

**„Nach Berlin! Spreewälder Ammen und Kindermädchen in der Großstadt“, „Do Barlinja! Serbske sešelnice a žiškari we wjelikem měście“**

**Ausstellung vom 18. Oktober 2008 bis 22. Februar 2009**

## HERON Buchhaus

**Prachtstücke**

**22.09. bis 31.12.2008 - aus der Welt der Kalender 2009 – nicht nur zum Schauen**

# 1.11. Samstag

## Event

### 16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-  
raum - Auf Entdeckungs-  
reise mit den Knaxianern

### 21:00 Gasthof Sielow

Country-live - „NOBILE“, Mit  
dabei ist auch Country-DJ  
Moppi und natürlich alles  
live und präsentiert vom  
Country Club Cottbus e.V.

### 21:00 Bebel

Stern Combo Meißen, info:  
www.stern-combo-meis-  
sen.com; VVK: Stadthalle,  
City Ticket

### 21:00 Kulturhof Lübbenau

„Onyx Eyes“ & „Puppets  
On Strings“ - Gothicrock &  
Alternative

### 21:00 GladHouse

KNORKATOR - Weg nach  
unten

### 21:00 Muggefug (im LG9)

Battlefield XX - Battle of  
the Bands

### 22:00 Fabrik e.V. Guben

FetenMix, im WerkEins

### 22:00 Mäx - Diskothek &

Tanzcafe  
„Ü-29-Party“, alle  
Gäste, „Ü29“ erhalten freien  
Eintritt

### 22:00 Sound

Ferienabschluss Party

## 22:00 Wandelhof Schwarz- heide

The Wild Night - Die große  
Tabledance & Erotiknacht!

## Kino

### 17:00/19:00/21:00 Welt- spiegel

Wolke Neun

### 20:00 Obenkino

NICHT DRAN DENKEN

- Non Pensarci

## Theater

### 19:00 Piccolo

kohlhaas

### 19:30 TheaterNativeC

„Tanze mit mir in den  
Morgen“ - Böse Menschen  
singen schöne Lieder

### 19:30 Staatstheater

Großes Haus

SALOME, Musikdrama von  
Richard Strauss

### 19:30 Staatstheater

Kammerbühne

WELCOME, MR. GERSH-  
WIN, Ballettabend von  
Tom Fletcher nach Musik  
von George Gershwin

### 19:30 Neue Bühne Senf- tenberg

Sphericon - Schule der  
Arbeitslosen

## NICHT DRAN DENKEN

### Non Pensarci

**KINO: 01.11.08, 20:00 Uhr, Obenkino, Italien 2007; 104  
Min, Weitere Veranstaltungen: 04.11. 19:00/20:00 Uhr,  
05.11. 20:00 Uhr**

Stefano hat sich  
in Rom als Punk-  
Rocker einen  
Namen gemacht.  
Aber dann platzt  
der Traum von  
der eigenen CD.



Foto: Obenkino

Zeit für eine Auszeit bei den Eltern und Geschwistern  
in Rimini. Doch die Situation der Familie Nardini ist  
alles andere als rosig. Der Vater spielt nur noch Golf,  
die Mutter besucht schamanische Kurse, die Schwes-  
ter hat das Studium für einen Job im Delphinarium  
geschmissen, und Bruder Alberto hat den elterlichen  
Betrieb zu alledem stillschweigend in den Ruin ge-  
trieben. Nun ist Stefano gefordert, aus seiner Lethar-  
gie zu erwachen... Gianni Zanasis menschliche Komö-  
die ist unglaublich lustig und frech, und gleichzeitig  
zutiefst bewegend.

„Stefano - unwiderstehlich gespielt von Valerio  
Mastandrea - begibt sich auf Abwege, um seine sym-  
pathische, herzliche und unvorbereitete Familie zu  
suchen. Eine echte Familie, keine Postkartenfamilie,  
eine quicklebendige Familie und damit ein Versuchs-  
labor unglaublicher und ungezügelter Verrücktheit-  
ten...“ GIANNI ZANASI

## Stern Combo Meißen

**KONZERT: 01.11.08, 21:00 Uhr, Bebel, info: www.stern-  
combo-meissen.com; VVK: Stadthalle, City Ticket**



Foto: Bebel

Es ist fast un-  
glaublich, vor  
44 Jahren fu-  
hren damals 6  
Musiker unter  
dem Namen  
Stern Combo  
Meißen übers

Land und spielten vor Schülern, Studenten oder zum  
Dortfanz.

Die Band spielte eine Art Musik, die zu dieser Zeit  
angesagt und unter Berücksichtigung der politischen  
Lage auch opportunistisch war. So gingen einige Jahre ins  
Land, in denen viel experimentiert wurde. 1977 er-  
schien bei Amiga das erste Album, ein Jahr später  
dann bereits die nächste Platte „Der weite Weg“. Tour-  
neen führte die Band in die SU, Bulgarien, Rumä-  
nien, Polen, Tschechien, Ungarn und Österreich. 1996  
holte ihr langjähriger Manager Detlef Seidel die Band  
wieder zurück auf die Bühne und seit 2008 spielt Stern  
Combo Meißen in der Besetzung: Martin Schreier dr,  
Norbert Jäger perc, Thomas Kurzhals key, Eghard  
Schumann Key, Frank Schirmer dr, Axel Schäfer bg,  
Michael „Larry“ Brödel voc.

## Onyx Eyes & Puppets On Strings

### Gothicrock & Alternative

**KONZERT: 01.11.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

Ende 2005 gründete sich „Onyx Eyes“ in Chemnitz ge-  
gründet. Die Band steht für einen geraden, schnörkel-  
losen bis vielschichtigen Gothic-Metal/Progressive  
Rock. Für Musik die unter die Haut geht, die eingän-  
gig ist und doch bei jedem Durchlauf neue Facetten  
preis gibt. Als Basis dient eine perfekte Vermischung  
aus verspielten bis knalligen Gitarren, treibendem



Foto: Kulturhof Lübbenau

Bass und Schlagzeug sowie einem Keyboard, welches  
für einschmeichelnde Flächen sorgt, das ganze wird  
gekrönt von einer grandiosen und sympathischen  
Frauenstimme. Dabei versinken Onyx Eyes nicht in  
der Oberflächlichkeit dieser Genre, sondern schaffen  
vielmehr etwas eigenständiges, etwas berührendes,  
etwas was das Interesse des Hörers packt und nicht  
mehr los lässt. Das neue Album „Delights and Tears“  
entstand in einem intensiven zweijährigen Prozess  
und lässt dies auch spüren. Vor „Onyx Eyes“ waren  
die Musiker alle in verschiedenen Bands tätig, bzw.  
sind es jetzt auch noch, und durften mit diesen schon  
mehrmals zum WGT spielen sowie bekannte Bands  
supporten (Leaves Eyes, Letzte Instanz, Scream  
Silence, Dreadful Shadows, End Of Green, Das Ich,  
Down Below, Thanateros, Janus, Mila Mar, Maroon,  
The Ocean, Liquido).

Gegründet wurden „Puppets on Strings“ im Septem-  
ber 2007 von Marc, damals noch als reines Solopro-  
jekt geplant. Dieser Plan wurde aber schnell verwor-  
fen, als die Sängerin Stef dazu stieß und sich später  
Gitarrist Sebastian sowie Kossi am Bass und letztend-  
lich auch Micha am Keyboard sowie Jochen an den  
Drums einfanden. Erstaunlich, dass sich eine Band  
mit Musikern unterschiedlichster Musikrichtungen  
(Jazz, Metal, Gothic, Rock, Blues, Funk) zusammen-  
fand - doch gerade das unvoreingenommene Kom-  
binieren dieser unterschiedlichen Einflüsse schaffte  
dabei etwas einzigartiges Neues, das nicht nur der  
Band selbst, sondern auch ersten Zuhörern Lust auf  
mehr macht. Im Zeitraum Januar/Februar entstand  
nun auch schon die erste Studiodemo der Puppets  
und die Band freut sich nun sehr darauf bald auch  
live die Bühnen des Landes zu stürmen.

## KNORKATOR

### Weg nach unten

**KONZERT: 01.11.08, 21:00 Uhr, GladHouse**



Foto: GladHouse

Der Herbst 2008 mar-  
kiert das Ende der kul-  
turellen Kreidezeit. Die  
Ära der Giganten, der  
Knorkosaurier, welche  
fast eine Ewigkeit das  
Bild der Erde prägten,  
geht vorbei. Buzz Dino,  
Stumpiraptor, Timo-  
saurus Rex, Nick-cera-  
tops und Alfe-opterix  
sagen „Tschüß“ zu all

den kleinen Wühlmäusen und Beuteltieren, die in ih-  
ren Erdlöchern darauf warten, das große Artenster-  
ben zu überleben, um später vielleicht einmal Affen  
oder Schweine zu werden. Und weil Knorkosaurier  
gute Manieren haben, touren sie im Oktober/Novem-  
ber durch die wichtigsten Städte, um sich mit einem  
ganz persönlichen Kometeneinschlag von Euch zu  
verabschieden. Damit aber auch noch in 65 Millionen  
Jahren die Erinnerung an sie nicht verblasst, hinter-  
lassen sie den Gelehrten der künftigen Welt ein paar  
beeindruckende Fossilien. So wird im September bei-  
spielsweise die DVD „WEG NACH UNTEN“ mit einer  
Auswahl hochwertiger Abdrücke von insgesamt 2  
Konzerten in den Sedimenten hinterlegt. Also: Viel  
Spaß beim Buddeln!

## kohlhaas

**THEATER: 01.11.08, 19:00 Uhr, Piccolo, frei nach Heinrich  
von Kleist; 14+; Premiere, Regie: Reinhard Drogla,  
Weitere Veranstaltungen: 11.11. 10:00 Uhr, 12.11. 10:00  
Uhr, 13.11. 10:00 Uhr, 17.11. 19:00 Uhr, 18.11. 19:00 Uhr**



Foto: Piccolo

„An den Ufern der  
Havel lebte, um die  
Mitte des sechzehn-  
ten Jahrhunderts, ein  
Rosshändler, namens  
Michael Kohlhaas,  
Sohn eines Schulmeis-  
ters, einer der recht-  
schaffensten zugleich  
und entsetzlichsten  
Menschen seiner  
Zeit.“ Schon die ersten  
Zeilen Kleists schil-  
dern die dramatische

Spannbreite der Figur Kohlhaas: rechtschaffen und  
entsetzlich. Wie kann man zum Mörder werden,  
wenn man doch aufrecht und ehrenhaft versucht, zu  
leben? Kohlhaas will eines Tages mit seinen besten  
Pferden auf die Leipziger Messe ziehen. Er wird von  
den Leuten des Junkers von Tronka festgehalten und  
zu Tronkas Burg gebracht. Kohlhaas muss als Pfand  
zwei seiner Pferde und den Knecht zurücklassen,  
weil er keinen Pass mit sich führt. Die Pferde werden  
zu schwerster Feldarbeit missbraucht, der Knecht  
aus der Burg gejagt. Kohlhaas' Rechtsgefühl ist auf  
das Empfindlichste gekränkt. Er verlangt Wieder-  
gutmachung, doch überall verweigert man ihm sein  
Recht. Getrieben von Unverständnis und Wut begin-  
nt er einen Amoklauf, der zahlreichen Menschen das  
Leben kostet: Selbstjustiz für Gerechtigkeit. Michael  
Kohlhaas: Ein kaltblütiger Mörder? Ein Terrorist? Ein  
Widerstandskämpfer?

## Battlefield XX

### Battle of the Bands

**EVENT: 01.11.08, 21:00 Uhr, Muggfug (im LG9), Infos unter: [www.invictus-crew.de](http://www.invictus-crew.de); [www.myspace.com/invictuscrew](http://www.myspace.com/invictuscrew), Weiterhin können schon Karten für die Show von „The Destiny Program“ - am 5.12. im Chekov- für 6,50 € gekauft werden.**

Es ist wieder soweit, 6-Metal/HC-Bands betreten das Schlachtfeld um ihre Kräfte zu messen. Austragungsort wird diesmal das Muggfug sein, wo die Bands auf 2 Bühnen gegeneinander antreten. Sie werden alles geben um Euch für diese Schlacht als Verbündeten zu gewinnen. Für die Verpflegung werden wir natürlich sorgen (Vegan Food).

Bands: Cold California ([myspace.com/coldcalifornia](http://myspace.com/coldcalifornia)), Bitter Verses ([myspace.com/bitterverses](http://myspace.com/bitterverses)), Heliopolis, Across Dead Memories ([myspace.com/acrossdeadmemories](http://myspace.com/acrossdeadmemories)), Collide with Reality ([myspace.com/collidewithreality](http://myspace.com/collidewithreality)), Lost and Forsaken ([myspace.com/lostandforsakenhc](http://myspace.com/lostandforsakenhc))

## From Disco to Disco

**Live: Alumiun Babe, Supercrush & Johnny Crash**

**KONZERT: 01.11.08, 21:00 Uhr, Chekov**

**Aluminium Babe (NY):** Unter dem Namen Alumiun Babe vereinen drei New Yorker Rock Songs mit Disco Vibes und bewegen sich so irgendwo zwischen Tanzmusik, The Sex Pistols und schwedischen Kindersongs. Frontfrau und Sängerin Anna schmückt die feine Tanzmusik mit unschuldigen Melodien, sie sich urplötzlich in den Gehörgängen festbeißen. Ein Fest für Tanzhungrige in engen Jeans.

**Supercrush (D):** Die ultimative Mischung: Nirvana meets The Prodigy! Das erzeugt erstmal Stirnrunzeln, was sich aber bei den ersten Tönen von Supercrush's „Sterotyp“ in ein strahlendes Lächeln verwandelt. Hier wird man doch Zeuge von etwas atemberaubend Neuem! Eingängiger Alternativ Rock gepaart mit spannenden Samples!- und dazu noch eine großartig prägnante Stimme. Dies eröffnet völlig neue Klangwelten.

**Johnny Crash (CB):** Local Drum'n'Bass Heros - „Mein Herz macht BOOM BOOM BOOM!“



Foto: Chekov

## Christina Rommel

### Traum aus Eis - Das Winterkonzert

**KONZERT: 02.11.08, 17:00 Uhr, Wendische Kirche Senftenberg, Karten erhältlich bei: Touristinformation, Markt 1, (0 35 73) 1 49 90 10; Genußmittel Körner, Schloßstraße 5, (0 35 73) 25 09; per E-Mail: [schurig.bernsdorf@t-online.de](mailto:schurig.bernsdorf@t-online.de); per Internet: [www.christina-rommel.de](http://www.christina-rommel.de); falls am 2.11. noch Restkarten vorhanden, gibt es eine Abendkasse, zzgl. Abendkassengebühr**

Christina Rommel & Band - deutscher Pop, erfolgreich u. garantiert handgemacht - Ein einziges Festival der Sinne. Nicht nur Genießer kommen auf ihre Kosten, wenn Christina in ihr Anderswo einlädt. Der erste Genuss ist für die Ohren und ganz klar die Musik. Beste deutsche handgemachte Pop-Musik mit so guten Texten, wie man sie im Moment wohl nicht noch einmal hört. Erstmals in Senftenberg.

Christina ist nicht nur Frontfrau ihrer Band, Songschreiberin, Erfinderin der Besonderen Orte Tour, Managerin und TV - Musikexpertin. Mittlerweile läuft ihre Musik sehr erfolgreich im Radio und im TV. In den deutschen Supermärkten kann man ihre Tee-Marke kaufen. Christina Rommel ist ein Phänomen! Das gesamte Rommel-Projekt ist ein einziges Festival der Sinne. Nicht nur Genießer kommen auf ihre Kosten, wenn Christina in ihr Anderswo einlädt. Der erste Genuss ist für die Ohren und ganz klar die Musik. Beste deutsche handgemachte Pop-Musik mit so guten Texten, wie man sie im Moment wohl nicht noch einmal hört. Rommel - Songs sind viel zu schnell vorbei und erzwingen den „Nochmal-Effekt“. Schon nach den ersten Klängen ist man im Anderswo. Was das „Anderswo“ eigentlich ist, erfährt man sofort nach seiner Entführung durch Christina. „Meine neuen Songs berühren, verführen und entführen. Nach dem letzten doch etwas melancholischen Album hatte ich Lust auf das Leben und seine Genüsse. Ich wollte einfach mal auf angenehme Art 'Guten Tag' sagen.“ - so die Songschreiberin selbst, die ihre Fans auch live an die ungewöhnlichsten Orte entführt, ohne sich dabei strafbar zu machen.



Foto: Wendische Kirche Senftenberg

Reichskanzler und den Reichstagsbrand voraussagt. Der erklärtermaßen unpolitische Hanussen wird sich aber der Gefährlichkeit und Verantwortung seiner Begabung nur langsam bewusst. Als er dann den Reichstagsbrand von 1933 vorhersagt, ist es schon zu spät. Die neuen Machthaber sehen in dem politisch naiven Hanussen einen Verräter ...

Im Anschluss führt Moderator Christian Matthée vom Rundfunk Berlin-Brandenburg ein Gespräch mit Festivaldirektor Roland Rust und Festivalmanager Andreas Stein rund um das bevorstehende »volljährige« 18. FilmFestival Cottbus.

## Kammerorchesterkonzert

### Philharmonic String Cottbus

**KONZERT: 02.11.08, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, 35. Cottbuser MusikHerbst**

Im Jahre 1966 wurde der MusikHerbst für Cottbus, das Umland und die ganze Lausitz ins Leben gerufen. Er verfolgte von Anfang an das noble Ziel, in besonderer Weise das Schaffen deutscher und sorbischer Komponisten zu fördern. Viele bedeutende Kompositionen erlebten dank dieser Unterstützung ihre Uraufführung. Auch in diesem Jahr werden ausgezeichnete Solisten und Ensembles und viele neue Werke das überregionale Musikfestival zu einem Erlebnis werden lassen. In Senftenberg wird das Kammerorchester PHILHARMONIC STRINGS COTTBUS unter Leitung von Frank Petzold zu Gast sein. Das Orchester bringt Werke von Hans Hütten, Christian Weinreich, Detlef Kobjela, Ulrich Pogoda und Frank Petzold zu Gehör. Außerdem erklingt das Klavierkonzert A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart mit der Pianistin Birgit Grützner.

## Hanussen

**fast VOLLJÄHRIG - 18. FilmFestival Cottbus**

**KINO: 02.11.08, 17:30 Uhr, Obenkino, Ungarn/BRD/Österreich 1988; 140 Min; wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise, Eine Hommage an István Szabó, OSCAR-Preisträger und Ehrenpräsident des FilmFestival Cottbus anlässlich seines 70. Geburtstages; Reservierung unter 0355/380 24 30; Eine gemeinsame Veranstaltung des OBENKINO und des 18. FilmFestival Cottbus**

Hanussen ist der dritte Teil der Trilogie, in der Regisseur István Szabó mit Hauptdarsteller Klaus Maria Brandauer Aufstieg, Macht und Niedergang dreier historischer Persönlichkeiten aus der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts porträtiert (Mephisto, Oberst Redl, Hanussen). Kurz vor Ende des I. Weltkriegs wird der österreichische Variété-Illusionist Klaus Schneider am Kopf verwundet und entdeckt, dass er vermeintliche hellseherische Fähigkeiten besitzt. Aus ihm wird der berühmte Hellseher Erik-Jan Hanussen, der den Aufstieg des Faschismus, die Wahl Hitlers zum



Foto: Obenkino

## 2.11. Sonntag

| Event                                                                                                                  | Kino                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>10:00/14:00 Heimatmuseum Dissen</b><br>wissenschaftliches Kolloquium zu Ehren des wendischen Pfarrers Kito Pank     | <b>16:00/18:00/20:00 Weltspiegel</b><br>Wolke Neun                                                                |
| <b>11:00 Planetarium</b><br>Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern                       | <b>17:30 Obenkino</b><br>Hanussen - fast VOLLJÄHRIG - 18. FilmFestival Cottbus                                    |
| <b>17:00 Wendische Kirche Senftenberg</b><br>Christina Rommel - Traum aus Eis, Das Winterkonzert                       | <b>Theater</b>                                                                                                    |
| <b>19:30 Neue Bühne Senftenberg</b><br>Kammerorchesterkonzert - Philharmonic String Cottbus, 35. Cottbuser MusikHerbst | <b>19:00 Staatstheater Großes Haus</b><br>EIN TAG BEI NORMA. VERSUCHE VOM GLÜCK, Ballettabend von Torsten Händler |
|                                                                                                                        | <b>19:00 Staatstheater Kammerbühne</b><br>MEIN KAMPF, Farce von George Tabori                                     |

# AMADEUS\*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL

## DÖNER FÜR 2,50 EURO

GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo-Fr 11 - 22:00  
So 16 - 22:00

Tel 0355 4947797

AMADEUS



## 3.11. Montag

### Event

#### 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Wolfgang Rieck - Die Maus im Fernrohr

#### 14:00 Planetarium

Wunderland der Sterne  
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

#### 16:00 Lila Villa

Ungarischer Abend

#### 17:00 Zelle 79

„Kochkurs“

#### 18:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Offener Leseabend, mit eigenen und fremden Texten oder Büchern, ...

wer lesen will, liest vor- wer hören mag, hört zu...

#### 19:00 Obenkino

Jazz&Cinema 115 präsentiert im Konzert - Kazutoki Umezu KIKI BAND und den Film ERLEUCHTUNG GARANTIERT

#### 20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

#### 20:15 HERON Buchhaus

FRANZISKA STEINHAUER: Angst - Buchpremiere

#### Kino

#### 17:00/19:00/21:00 Weltspiegel

Wolke Neun

## Wolfgang Rieck

Die Maus im Fernrohr

**EVENT: 03.11.08, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei; Rahmenprogramm 18. FilmFestival Cottbus**



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Hereinspaziert, Schwimmwesten angelegt und Leinen los für alle noch nicht Äquator-getauften Landratten: In seinem musikalischen Programm spinnt der gelernte Vollmatrose, vogelfreie Sänger und Liedermacher Wolfgang Rieck alias Käpt'n Klaas Seemannsgarn, dass sich die Balken biegen: Die Insel Rügen ist das reinste Lügennest, die Hochseekuh bekommt schnell einen Sonnenstich und Maschinisten essen am liebsten Schraubenmus in Öl... Am besten, man näht sich beide Hosentaschen fest zu und nimmt schon mal an der Reling Platz. Mit auf die musikalische Reise kommen Bordmaus Trixi, Tenorhorn, Banjo, Gitarre, Ziehharmonika und Meerestrommel. Unterhaltsame 60 Minuten für alle von 5 bis 11 Jahren. Ein Veranstaltung im Rahmenprogramm des 18. FilmFestival. Die Kinderveranstaltungen der Stadt- und Regionalbibliothek werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

## filmgruppe 8

**EVENT: 03.11.08, 20:00 Uhr, neue Bühne 8, Weitere Veranstaltungen: 10.11. 20:00 Uhr, 17.11. 20:00 Uhr, 24.11. 20:00 Uhr**

Es entstehen kleine Filme, die Geschichten erzählen wie Spielfilme, doch nicht ihre Länge haben. - Welche Kenntnisse und Fähigkeiten Ihr habt, an welchen Bereichen des Filmemachens Euer Interesse besteht. Laßt uns drüber reden und MACHT MIT.

## Kochkurs

**EVENT: 03.11.08, 17:00 Uhr, Zelle 79, Weitere Veranstaltungen: 10.11. 17:00 Uhr, 17.11. 17:00 Uhr, 24.11. 17:00 Uhr**

Gut und bewusst Kochen. Kochen ist einfach, wenn die Grundregeln bekannt sind. Welche das sind könnt ihr bei diesem Kurs lernen. Ich beschränke mich dabei ausschließlich auf die Zubereitung von vegan und vegetarischen Gerichten. Am ersten Kurstag gebe ich einen kleinen Vortrag über Nahrung und den be-

wussten Umgang damit. Darin lernt ihr was Mensch so zum Leben braucht und warum Fastfood nicht dazu gehört. Nach der Theorie folgt dann sofort die Praxis, wir werden ein einfaches Gericht zubereiten und an uns selber testen.

## Jazz&Cinema 115 präsentiert: Kazutoki Umezu KIKI BAND und den Film ERLEUCHTUNG GARANTIERT

**EVENT: 03.11.08, 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2000; 105 Min; Regie: Doris Dörrie**



Foto: Obenkino

Kazutoki Umezu KIKI BAND: Zweifello ist Kazutoki Umezu einer der produktivsten und wichtigsten Bläser, nicht nur Japans,

sondern weltweit. Er hat in über 32 Ländern Konzerte gegeben, ist auf Festivals wie Moers, Vilnius, New York, Tokio, Singapur aufgetreten und hat mit einer großen Zahl von Musikern und in vielen Bands gespielt wie Mal Waldron, Lester Bowie, Olu Dara, Oliver Lake, David Murray, Rashid Ali, Peter Brötzmann, John Zorn, Tom Cora, Sam Bennett, Wayne Horvitz, Marc Ribot, B.B. King, Bernard Purdie, „Ian Dury & Blockheads“, „RK2“, „Fanfare Ciocarlia“, Yosuke Yamashita, Yoshihide Otomo, Fumio Itabashi, Masahiko Sato ... Eine unglaubliche Liste, die zeigt, welchen Stellenwert Umezu als Bläser besitzt, welchen Respekt er unter Kollegen genießt und letztlich auch seine Lust verdeutlicht, Grenzen aufzulösen, zu experimentieren und zu improvisieren. Alles ist bei ihm in ständigem Fluss, nur der Sound seines Saxofons, seiner Klarinette sind konstant, klar, schön, stark, temperamentvoll und oft voller Humor. Seine KIKI BAND lässt sich nicht so leicht einordnen oder gar in Schubladen zwingen. Sie spielen eine neue Form des Jazz-Rock, der Elemente des progressiven Rock genauso wie ungewöhnliche Beats, wilde Breaks und ethnische Melodien (gern die Klänge Arabiens) integriert. Doch bei aller Vielfalt bleibt es immer hochenergetischer Jazz.

**ERLEUCHTUNG GARANTIERT:** Nachdem er von seiner Frau verlassen wurde, will der Mittvierziger Uwe in einem japanischen Zen-Kloster zur Ruhe kommen. Mit seinem Bruder, dem Feng-Shui-Experten Gustav, macht er sich auf den Weg in das „Land des Lächelns“. In Tokio angekommen, verirren die zwei sich gleich in der ersten Nacht hoffnungslos im Neondschungel der Metropole. Ohne Pässe, Bargeld und Kreditkarten schlagen sie sich bis zum Kloster durch. Was die Brüder dort erwartet, stimmt allerdings nicht ganz mit ihren naiven Vorstellungen von „Erleuchtung“ überein ...

## FRANZISKA STEINHAUER: Angst

Buchpremiere

**LESUNG: 03.11.08, 20:15 Uhr, HERON Buchhaus, Der Eintritt ist frei; Platzreservierungen unter 0355/3801731**



Foto: Heron

Nicht nur in Cottbus ermittelt „sister of crime“ Franziska Steinhauer mit ihrem Kommissar Nachtigall - für den neuesten Fall begibt sie sich mit der Kölner Kriminalkommissarin Maja Klapproth in ein verschlafenes wirkendes Dorf in Südtirol. Der 1973 geschene und bis heute unaufgeklärte, äußerst spektakuläre Fall „Steinkasserer“ sowie ein weiterer niemals aufgeklärter Mord halten bis heute die Dörfler in Atem. Maja Klapproth fragt sich, ob hier ein Zusammen-

hang zu ihrem anderen aktuellen Fall besteht und was die Satanisten der kleinen Südtiroler Gemeinde damit zu tun haben. - Auch in diesem Roman gelingt es der Autorin, Umstände aufzuzeigen, die „normale“ Menschen in Extremsituationen zu Gewalt, Mord und Intrigen befähigen.

## 4.11. Dienstag

### Event

#### 08:00 Fabrik e.V. Guben

Deutsch Polnische JugendFilmTage, im WerkEins und WerkZwei

#### 15:00 Lila Villa

Fit for Fun

#### 18:00 Lila Villa

Selbstverteidigung (1)

#### 20:00 Messehalle

Ich + Ich - Vom selben Stern

#### 20:00 Muggefug (im LG9)

Jam-Session + Volkküche

### Kino

#### 17:00/19:00/21:00 Weltspiegel

Wolke Neun

#### 19:00/20:00 Obenkino

NICHT DRAN DENKEN  
- Non Pensarci

### Theater

#### 11:00 Staatstheater

Kammerbühne

DER KICK

## Ich + Ich

Vom selben Stern

**KONZERT: 04.11.08, 20:00 Uhr, Messehalle, Karten zum Preis von 31 € erhalten Sie in der Stadthalle Cottbus, in allen CTS Vorverkaufsstellen und unter Karten-Telefon 0355 590 29 29.**

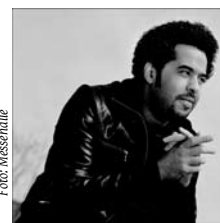


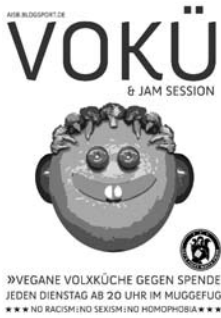
Foto: Messehalle

Als das Debutalbum von Ich + Ich im April 2005 erschien, konnte die versammelte Presselandschaft nur staunen. Formuliert wurden Überschriften wie „Keine Generationsfrage“ und „ungleiches Paar“ (Focus), „Generationenvertrag“ (Brigitte), „Clash der Generationen“ (Musikwoche) oder auch „Melancholie und Nachdenklichkeit“ (Der Tagesspiegel). So etwas hatte man im Pop-Kosmos ganz offensichtlich noch nicht erlebt. Einerseits die New-Wave-Ikone und Ideal-Frontfrau Annette Humpe (Jahrgang 1950), die Anfang der Neunziger nach ihrer Soloplatte ganz bewusst von der Bühne abgetreten war. Andererseits der R'n'B-Sänger und HipHop-Afficionado Adel Tawil (Jahrgang 1979). Hier die erfolgreichste Produzentin der Republik, dort das damals nur Insidern bekannte Soultalent. „Es ist ein Anblick, bei dem einiges nicht so recht zusammenpassen will“, beschrieb eine Berliner Journalistin ihre Befindlichkeiten beim Treffen mit Ich + Ich im Kaffeehaus. „Vielleicht machen gerade diese Gegensätze die künstlerische Anziehung zwischen den beiden aus.“ Konnte das gut gehen, schwang da zwischen den Zeilen mit. Konnte dieses Team interessante Musik machen? Es konnte. Sicherlich keine Konsens-Nummern, sondern Slow- bis Midtempo-Stücke voller Hoffnung und Wehmut. Die Formel der Soulmusik, in dem das Wechselspiel des Lebens zwischen „Joy and Pain“ besungen wird, stand Pate. Wobei Ich + Ich nicht an musikwissenschaftlicher Stilpflege interessiert sind, sondern eher instinktiv an die Sache herangehen. Schließlich sagt Text- und Songschreiberin Annette Humpe von sich: „Ich bin weiß wie Brot, dennoch arbeite ich in die gleiche Richtung. Dabei geht es immer darum, die Klippen des musikalischen Kitsches zu umschiffen. In meiner Musik sind Gefühle ein zentrales Anliegen. Doch nachdem in den letzten Jahren alle angefangen haben explizit über zu Liebe singen, wollte ich etwas anderes machen.“

## Jam-Session + Volxküche

Essen für alle

**EVENT: 04.11.08, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Weitere Veranstaltungen: 11.11. 20:00 Uhr, 18.11. 20:00 Uhr, 25.11. 20:00 Uhr**



Mit dem guten Gefühl einer warmen Mahlzeit, möchte euch die Volxküche einen behaglichen Dienstagabend beschreiben. Hab ihr wenig Geld oder euch steht mal wieder ein langweiliger Abend bevor, macht die Glotze aus und kommt ins Muggefug. Aber nicht nur die vegane Mahlzeit steht im Vordergrund, während

sich der Teller leert können sich Freunde\_innen der musikalischen Unterhaltung bei einer Jamsession austoben, damit uns keiner/e verdurstet hat die Muggefug Bar geöffnet. Habt ihr gerade V-E-G-A-N gelesen!? Ja genau! Aus Soja, Getreide und Gemüse lassen sich super leckere Gerichte kochen! Vielleicht liegt es aber auch daran, dass die VoKü euch nicht mit tierischen Zutaten bekochen möchte die unter widrigsten Umständen, halb künstlich, halb Tierleid hergestellt wurden. Obendrein verbraucht diese übermäßige Produktion bzw. der Konsum von tierischen Lebensmitteln zu viele Ressourcen (Getreide & Wasser), mit immensen Auswirkungen auf die Umwelt und erst recht für den Menschen. Durch ständig ansteigende Preisen für Grundnahrungsmittel (Brot, Reis etc.) entstehen globale Lebensmittelkrisen, in denen Menschen ihre Familien nicht mehr ernähren können. Viele weitere Gründe ließen sich aufzählen. Deshalb Vegan!

Für das Weiterbestehen der VoKü, werft ihr einfach eine kleine Spende in die abendliche Solikasse. Logisch! Wie wollen euch in Zukunft mehrere Gerichte und Nachspeisen anbieten und aus den „teilweise“ ökologischen Zutaten, wollen „ausschließliche“ werden. Ihr könnt gerne in der VoKü mit-helfen, eine Liste zum Einschreiben wird dafür im Muggefug aushängen, vor Ort kann auch gekocht werden.

Also nicht vergessen jeden Dienstagabend ab ins Muggefug, ab 20 Uhr gib's Essen. Ihr seid der Abend, ihr seid die Jamsession und ihr seid die VoKü.

## Die Brüder Löwenherz

**THEATER: 05.11.08, 09:30/14:00 Uhr, Piccolo, Erzähltheater; nach Astrid Lindgren; 9+, Es erzählt und spielt: Heidi Zengerle; Regie: Reinhard Drogla, Weitere Veranstaltungen: 06.11. 09:30 Uhr, 07.11. 09:30 Uhr**

Kalle Löwenherz ist ein kranker neunjähriger Junge. Eines Tages erscheint eine weiße Taube und spricht mit der Stimme seines verstorbenen Bruders Jonathan. Dieser bittet Kalle nach Nangijala zu kommen, in das Land jenseits der Sterne, dort, wo alle Sagen und Märchen entstehen. Kalle soll ihm bei der Befreiung der Menschen im Tal der Rosen helfen. Dort hat der Tyrann Tengil die Macht an sich gerissen. Mit Hilfe seines Drachens Katla, der Feuer spuckt, regiert er grausam über die Bewohner. Einige mutige Bewohner aus dem Tal der Kirschen helfen den beiden Brüdern und gemeinsam gelingt es ihnen, Tengil zu vernichten und Katla in die Wasserfälle von Karm zu treiben.

Astrid Lindgrens Geschichte über das Sterben eines Jungen ist so einfühlsam wie poetisch geschrieben. Schwere und Schrecken eines solchen Themas sind kaum zu spüren. Stattdessen werden Eigenschaften wie Mut, Lebensfreude und Hilfsbereitschaft in den Vordergrund gestellt, ohne zu leugnen, dass auch das Sterben zum Leben gehört.

Die Inszenierung von Reinhard Drogla setzt ganz auf das Vermächtnis Astrid Lindgrens. Zusammen mit Kristine Fahl hat er eine Textvorlage für eine Schauspielerin geschrieben.



Foto Piccolo

## TITANIC-BOYGROUP

Never Ending Chef-Tournee

**LESUNG: 05.11.08, 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, präsentiert von radioeins (rbb), Lesung mit Thomas Gsella, Martin Sonneborn und Oliver Maria Schmitt; Kartenreservierung unter: 0355 / 3 80 60 -24, www.bibliothek-cottbus.de**



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Seit 15 Jahren machen sie TITANIC, das „endgültige Satiremagazin“. Chefredakteur Thomas Gsella und seine Amtsvorgänger Martin Sonneborn und Oliver Maria Schmitt. Sie haben das Schröder-Regime gestürzt und die Fußball-Weltmeisterschaft ins Land geholt... Und gehen weiterhin auf Lese-reise! Mit hypermoderner Diatechnik präsentieren die drei TITANIC-Chefs atemberaubende „Briefe an die Leser“, abstoßende Polit-Aktionen, charmante Pöbeleien, unverschämten Telefonterror gegen die Zone, vollständige Gedichte und halblustige Witze. Ein Lachereignis der gehobenen Spitzenklasse. Bitte kommen Sie alle! Und bringen Sie Frauen mit!

## Karaoke

**EVENT: 05.11.08, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)**

Bei Karaoke denkt man sicher zuerst an kleine, knallbunte Kneipen mit flitternden Lichtern und glitzernden Diskokugeln, in denen japanische Geschäftsmänner nach dem harten Arbeitstag ein oder zwei Bierchen trinken und dann lustig um die Wette trällern. Um einen kleinen Eindruck davon zu gewinnen, lohnt es sich heute ins Muggefug zu kommen.

Wir werden versuchen ein „Karaoke“ von einer Karaokebar zu gestalten, damit ihr euch wohlfühlt und den Abend genießt, wenn nicht nur der Bardienst sein bestes am Gerät gibt.

## HERBERT KÖFER

Nie war es so verrückt wie immer...

**LESUNG: 05.11.08, 20:15 Uhr, HERON Buchhaus**

Herbert Köfer - seit fast sieben Jahrzehnten Schauspieler - ist eine lebende Legende. Er schrieb Fernsehgeschichten, Rundfunkgeschichten, Theatergeschichten. Vor allem aber schrieb er sich in die Herzen seines Publikums: als Komödiant und als Volksschauspieler. Mit seinen ca. 80 Filmen und Fernsehspielen, Familienserien, Schwänken und Krimis erreichte er Millionen Zuschauer, wurde zehnmal zum „Fernsehliebling“ gekürt. Auch heute ist er noch unterwegs mit seinem Tourneetheater „Köfers Komödiantenbühne“. In Cottbus kommt der private Köfer mit seinen Erinnerungen zu Wort.



Foto: Heron

**Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment**  
**Bühnenbau und Rigging**  
**Medien- und Konferenztechnik**  
**Tonstudioproduktion**  
**Veranstaltungsmanagement**  
**Werbe- und Kommunikationsdesign**

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus  
 Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9  
 e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

## 5.11. Mittwoch

### Event

**08:00 Fabrik e.V. Guben**  
 Deutsch Polnische JugendFilmTage, im WerkEins und WerkZwei  
**10:00/12:00 Staatstheater Kammerbühne**  
 SCHULKONZERT, Sergej Prokofjew – Peter und der Wolf  
**14:00/16:00 Planetarium**  
 Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.  
**15:00/17:00 Heimatmuseum Disen**  
 Kreatives Gestalten von Advents- und Weihnachtsgaben  
**15:00 Lila Villa**  
 Nähkurs (1)  
**18:00 Obломov Tee Laden & Stube**  
 Leseabend mit Karl-Heinz Wienke - „Eine Hand voll Hoffnung“, Gedichte aus seinem neuen Buch; Wir bitten um die rechtzeitige

Anmeldung unserer Gäste, da unsere Teestube nur über 20 Sitzplätze verfügt.  
**19:00 Stadt- und Regionalbibliothek**  
 TITANIC-BOYGROUP - Never Ending Chef-Tournee  
**19:00 Weltspiegel**  
 Johann König  
**20:00 Muggefug (im LG9)**  
 Karaoke  
**20:15 HERON Buchhaus**  
 HERBERT KÖFER: Nie war es so verrückt wie immer...

### Kino

**15:00 Weltspiegel**  
 Wolke Neun  
**20:00 Oben kino**  
 NICHT DRAN DENKEN - Non Pensarci

### Theater

**09:30/14:00 Piccolo**  
 Die Brüder Löwenherz  
**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
 DER KICK

## 6.11. Donnerstag

### Event

**09:30/11:00 Planetarium**  
 unendliche Weiten - unvorstellbare Entfernungen im Weltraum, 7.-10. Klasse  
**14:00 Planetarium**  
 Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.  
**18:00 Lila Villa**  
 AG Trommeln  
**19:00 BLECHEN CARRÉ**  
 Radioeins Spezial zum FilmFestival Cottbus, Eintritt frei  
**19:30 Schloß Branitz**  
 Carneval di Venezia - 37. BLECHEN-SALONABEND  
**19:30 neue Bühne 8**  
 Theaterkurs  
**20:00 LaCasa**  
 JAM SESSION!!!  
**22:00 CB-Entertainment-center**  
 Sekt in the City

### Kino

**18:00/21:00 Weltspiegel**  
 Gomorra - REISE IN DAS REICH DER CAMORRA  
**20:00 Oben kino**  
 SANKT PAULI! RAUSGEHEN - WARMMACHEN - WEGHAUEN

### Theater

**09:30 Piccolo**  
 Die Brüder Löwenherz  
**19:30 TheaterNativeC**  
 „Über den Wolken“  
**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
 FAUST  
**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
 SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN

## Carneval di Venezia

### 37. BLECHEN-SALONABEND

**KONZERT: 06.11.08, 19:30 Uhr, Schloß Branitz, Die CARL BLECHEN Gesellschaft und die FACHHOCHSCHULE LAUSITZ, Fachbereich Sozialwesen laden ein zum 37. BLECHEN-SALONABEND**



Konzertabend mit SANDRA SARETZ (GITARRE); als Gast wirkt mit ANKE WINGRICH (VIOLINE)

Anlässlich des 850jährigen Bestehens der Stadt Cottbus gestalteten Studenten der Fachhochschule Lausitz, FB Sozialwesen 2006 ein Projekt mit dem Titel „CB in CB, Carl Blechen in Cottbus“. Eine interessante fotografische Spurensuche, die im Schloß Branitz und im Rathaus der Stadt zu sehen war sowie ein spannender musikalischer Salonabend stellten die ersten Ergebnisse des Projektes vor.

Nun wird die gemeinsame Projektarbeit der CARL BLECHEN Gesellschaft und des Fachbereiches Sozialwesen der FH Lausitz fortgesetzt. Zum Auftakt findet wieder ein musikalischer Salonabend unter dem Titel „Carneval di Venezia“ statt.

Die dem Cottbusser Publikum bereits bekannte Berliner Gitarristin Sandra Saretz wird der hypothetischen Frage nachgehen, wie Carl Blechen seine bildkünstlerischen Vorstellungen musikalisch umgesetzt hätte, wäre er nicht Maler sondern Komponist geworden.

Im Konzert wirkt als Gast die Geigerin Anke Wingrich vom Staatstheater Cottbus mit. Der musikalische Bogen spannt sich von der italienischen Tarantella über die Bearbeitung des bekannten spanischen Folia-Themas bis zu den beliebten Variationen „Carneval di Venezia“. Gemeinsam mit Anke Wingrich wird Musik des gleichermaßen als Geiger und Gitarristen berühmten Niccolò Paganini in einer virtuellen Darbietung erklingen.

## Theaterkurs

**EVENT: 06.11.08, 19:30 Uhr, neue Bühne 8, Weitere Veranstaltungen: 13.11. 19:30 Uhr, 20.11. 19:30 Uhr, 27.11. 19:30 Uhr**

Der neue Theaterkurs bietet vor allem Spiel und Spaß. In Theaterspielen aus den Schulen von Stanislawski, Tschchow, Grotowski und Strasberg erfährt man, wie es ist „inside out“ zu sein (und umgekehrt). Einfach zum Entspannen. Auch für weitergehende Theaterarbeit. - Offen für alle Studierenden. Kostenlos.

## „Über den Wolken“

**THEATER: 06.11.08, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Ein Abend mit Reinhard Mey Liedern; Karten sind in der Petersilienstraße 24 und unter Telefon 0355 22024 erhältlich**



„Ein Stück Musik von Hand gemacht“ So lautet der Name eines Songs von Liedermacher Reinhard Mey.

„Ein Stück Musik von Hand gemacht“, beschreibt auch recht gut den Inhalt des neuen Programms. Die TheaterNative C lädt ein zu einem

wundervollen Soloabend mit Matthias de Temple, bekannt aus zahlreichen Produktionen der Kleinen

Komödie. Und Matthias bringt uns die schönsten Lieder von Reinhard Mey zu Gehör. Gefühlvoll und echt. Dabei begleitet er sich selbst auf der Gitarre. Ganz wie der Meister.

Das geneigte Publikum erwartet anderthalb Stunden bester musikalischer Unterhaltung. Und es wird auch Antwort auf die Frage gegeben, warum ein Schauspieler Reinhard Mey singen will. Nicht nur weil er Gitarre spielen kann...

## JAM SESSION!!!

**EVENT: 06.11.08, 20:00 Uhr, LaCasa**

Jeden 1. Donnerstag im Monat gehört die Bühne der kreativen Cottbusser Musikszene.

Sie sind zu Hause in verschiedensten Genres, aber auf der Bühne vereinigen sie sich und lassen ihrer Phantasie freien Lauf! Jeder spielt mit jedem, sie probieren sich aus, werfen sich die Akkorde zu und spielen sich gegenseitig in Ekstase! Kein Abend ist wie der andere, die musikalische Bandbreite reicht von verträumten Balladen bis hin zu knallharten Riffs... Vorbeikommen und/oder mitmachen ausdrücklich empfohlen! Let's rock! Der Eintritt ist frei!

## SANKT PAULI!

### RAUSGEHEN - WARMMACHEN - WEGHAUEN



**KINO: 06.11.08, 20:00 Uhr, Oben kino, BRD 2008; 90 Min; Regie: Joachim Bornemann, Weitere Veranstaltungen: 07.11. 19:00 Uhr, 08.11. 20:00 Uhr, 10.11. 18:30/20:30 Uhr**

SANKT PAULI! RAUSGEHEN - WARMMACHEN - WEGHAUEN begleitet den Abriss und Wiederaufbau der Südtribüne des Millerntor-Stadions, den Wiederaufstieg des Hamburger Kultvereins FC St. Pauli in die 2. Bundesliga sowie den Beginn einer neuen Ära des so traditionsträchtigen Vereins, der sich seine Andersartigkeit immer bewahrt hat. So eigen, wie der Verein, sein Präsident und die Protagonisten sind, so eigen ist auch der bekannteste Stadtteil Hamburgs. Die Stimmung auf der Reeperbahn, dem Kiez, Schanzen- und Karviertel werden genauso eingefangen wie die Anspannung vor dem alles entscheidenden Spiel gegen Dynamo Dresden.

Durch den Fokus auf unterschiedliche Protagonisten werden die verschiedenen Aspekte des Vereins und seine Beziehung zu Fans und Stadtteilbewohnern beleuchtet. Menschen wie Roger Hasenbein zum Beispiel, der zum einen Vorsitzender des Fanclubsprecherrates und zum anderen Streetworker in St. Pauli und Altona ist. Oder Sven Brux - verantwortlich für Stadionsicherheit, der aber auch gleichzeitig Mitbegründer des Fanladens, DJ im „Jolly Rogers“ (einer Kneipe gegenüber des Stadions) und Konzertveranstalter für Kneipe und Stadion ist. Und nicht zuletzt Vereinspräsident Corny Littmann, der durch sein „Schmidt Theater“ auf der berühmten Hamburger Reeperbahn ohnehin stark mit dem Stadtteil verbunden ist.

Kurz: Eine Dokumentation über das Leben und die Menschen im Viertel und das Wichtigste für jeden St. Paulianer - den FC St. Pauli.

## 7.11. Freitag

### Event

**15:00 Lila Villa**

Drachen steigen

**16:00 Lila Villa**

orientalischer Tanz (1)

**16:00 CB-Entertainment-center**

Teenie Flirt Party, (Red Lounge); Motto: No Alk / No Smoke / No Drugs; Powered by: Jugendamt Cottbus

**17:00 Fabrik e.V. Guben**

Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei

**18:30 Oblomow Tee Laden & Stube**

Leseabend mit Bernhard Mückain - Schule der Angst, Erzählung

**19:00 Klosterkirche**

Stefan Kießling, 35. Musikherbst

**19:30 GladHouse**

20 Jahre DRITTE WAHL - Support: DIE SKEPTIKER + MANOS

**20:00 Mangold**

Duo CaRo - Record-Release-Party

**20:00 Planetarium**

Geheimnisse des Südhimmels - Bilder aus der Forschung der Südsternwarte

**21:00 ComicaZe**

The Hornets - The House is rockin'

**21:00 Kulturhof Lübbenau**

„Green.Frog.Feet“ & „Random Hero“ - Skate-Punk-rock & Indie/Pop-Punk aus Erlangen

**22:00 Bebel**

Der schön gemein(t)e Tanzabend - heine miez gärtner

**22:00 CB-Entertainment-center**

Russen Disco, (Red Lounge)

**22:00 Lola Club**

C4 Club (Explosive Beats) - Black Beats, mit Mad Ace, Mr. Scoop und The Cross Rocker

**22:00 Sound**

Dolls Club - Die SOUND LadiesNight

**22:00 Wandelhof Schwarzheide**

Die neue Super - Doppel-deckparty!

**22:00 neue Bühne 8**

bühne - N - acht, Party mit DJ MIK

### Kino

**17:00/19:00/21:00 KinOh**

Der Mond und andere Liebhaber

**17:00 Weltspiegel**

Gomorra - REISE IN DAS REICH DER CAMORRA

**19:00 Oben kino**

SANKT PAULI! RAUSGEHEN - WARMMACHEN - WEGHAUEN

**19:30 Weltspiegel**

Jacques Weindop zeigt „Ein gutes Jahr“; Kinobend mit Weinverkostung

### Theater

**09:30 Piccolo**

Die Brüder Löwenherz, Erzähltheater

**19:30 TheaterNativeC**

„Offene Zweierbeziehung“, Komödie über die Ehe und den Seitensprung von Dario Fo und Franca Rame

**19:30 Staatstheater**

**Großes Haus**

TRILOGIE DER TRÄUME

**20:00 Neue Bühne Senftenberg**

Der Elektriker - Die Geschichte des David Salz

## 20 Jahre DRITTE WAHL

**Support: DIE SKEPTIKER + MANOS**



**KONZERT: 07.11.08, 19:30 Uhr, GladHouse**

1986, Ostberlin: 5 zornige, mauerfrustrierte Musiker roteten sich in konspirativen Räumen zusammen, um ihrem Hass auf das herrschende System, in musikalischen Gewaltausbrüchen freien Lauf zu lassen. Mit ihrem energetisch-melodischen Punk'n Roll prägten die Skeptiker schon bald nachhaltig die gesamt-deutsche Punkszene. Spätestens dank ihrer Platte „Sauerei“ (1991 auf Rough Trade erschienen) erspielt sich „Die Skeptiker“ Kultstatus weit über die gefallenen Grenzen des wilden Ostens hinaus. Es gelang Balanskat den Zeitgeist der Wendezeit und das Lebensgefühl der Straße so authentisch in Worte zu formen, dass

auch die Nachfolge-Alben „Schwarze Boten“ und „Stahlvogelkrieger“ zu Meilensteinen des deutschen Pogo-Rock wurden. Vor allem ihre mitreißende Bühnenenergie brachte der Band spätestens ab Mitte der Neunziger bundesweit auch außerhalb der Szene Anerkennung. In den Zeiten von Hartz IV, milliarden schweren Geschenken an die Industrie, durch die deutsche Politik, die vom kleinen Steuerzahler geschultert werden müssen und allgemeinem seit Jahren anhaltenden Sozialabbaus, melden sich „Die Skeptiker“ wieder zu Wort, mit einem musikalischen „so nicht weiter und nicht mit uns“. Mit ihrer ausverkauften Re-Union-Tour im Herbst 2006 hatten die Skeptiker die Clubs der Nation endlich wieder zum kochen gebracht. Ende Oktober werden Anarcho-Poet Eugen Balanskat und seine Mannen nun unter dem Titel „Dada in Berlin“ ein kraftvolles Comeback-Album veröffentlichen. Da die Kultalben seit Abwicklung ihres alten Labels „Our Choice“ schon lange nicht mehr erhältlich sind, war es den Skeptikern wichtig auch der jungen neuen Punk-Generation Zugang zu den großen Klassikern der Band zu verschaffen. Um das Album auch für die alten Fans aufzuwerten scheute man keine Kosten und Mühen, die 13 beliebtesten Klassiker der Band und 2 nagelneue Songs komplett neu einzuspielen. Für den Endmix saß kein geringerer als Harris Johns (Sodom, Mad Sin, Kreator, Slime u.v.a.) an den Reglern, für das Mastering Michael Schwabe, der u.a. auch bei den Beatsteaks und Toten Hosen für den richtigen Sound sorgt. „Dada in Berlin“ ist für die Skeptiker der Start in eine neue Band-Ära. Ein aufwendiges DVD-Projekt und ein Album mit komplett neuen Kompositionen sind bereits in Planung. Nach diversen Sommerfestivals werden die Pogo-Ur-Gesteine im kommenden Herbst auch wieder unverdrossen die Clubs rocken.

## Bernhard Mückain

Schule der Angst

**LESUNG: 07.11.08, 18:30 Uhr, Oblomow Tee Laden & Stube, Erzählung**

Bernhard Mückain wurde am 6. Oktober 1938 in Cottbus geboren. Vor der Flucht, im Februar 1945, lebte er in Sorau/Niederlausitz, dem heutigen Zary/Polen. Seine zweite Heimat wurde Hanstedt, in der Nähe von Worpswede/Niedersachsen. Dort verbrachte er seine Kindheit und frühe Jugend. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann verließ er das Dorf. Heute lebt Bernhard Mückain in Speyer am Rhein. Seine Vergangenheit hat Bernhard Mückain nie losgelassen. In „Schule der Angst“ hat er sich die Erlebnisse seiner Jugend von der Seele geschrieben. Das mutige Buch gewährt einen tiefen Einblick in eine von Ängsten beherrschte Gefühlswelt. Gleichzeitig zeichnet der Autor in klarer Sprache und auf schonungslose Weise das Portrait der Schulzeit, wie sie für viele seiner Altersgenossen/innen in Deutschland harte Wirklichkeit gewesen ist.

## Duo CaRo

Record-Release-Party

**EVENT: 07.11.08, 20:00 Uhr, Mangold, Duo CaRo führt Einbahnstraße, Das Duo CaRo aus Cottbus meldet sich zurück mit 4. Album**



2008 ist wohl das Jahr für eines der bekanntesten Pop-Duos aus Cottbus. Nach vier Jahren Produktionszeit und harter Arbeit haben Carina Schlage und Ronny Schröter, das Duo CaRo, am 6. September ihr 4. Album „Einbahnstraße“ veröffentlicht.

Dabei legten sie einen langen Weg auf der Straße zwischen alten und neuen Stilen zurück. Ziel der Reise: deutscher Pop mit durchdachten Texten. „Der Schwerpunkt ist immer die Aussage des Textes“ sagt das Duo und beschreibt seine Songs als nachdenklich, verträumt, heiter, tröstend und fragend. Ob auf einer „Wolke“ schweben oder das Glück in einem „Kleeblatt“ finden, die Platte bietet dem Zuhörer die Möglichkeit sich von positiven Gefühlen anstecken zu lassen und traurige Erlebnisse mit dem Duo zuteilen. Zusätzlich sorgte das Duo nicht nur für Abwechslung in den Melodien oder in der Sprache ihrer Texte, sondern auch für viele neue Stimmen und so sind auf dem Album auch neue Nachwuchstalente aus Cottbus als Gastmusiker zu hören.

Überzeugen Sie sich selbst und feiern Sie zusammen mit dem Duo CaRo am 07. November 2008 ab 20:30 Uhr im Mangold die Veröffentlichung des neuen Albums. Dann werden Sie auch feststellen, dass sich die Reise des Duos gelohnt hat und die „Einbahnstraße“ definitiv in keine Sackgasse führt. (E. Elß)

## Der Elektriker

Die Geschichte des David Salz

**THEATER: 07.11.08, 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Deutsche Zweitauflage, Szenische Collage von Katharina Schlender, Lea Rosh und Sascha Jakob, Die Premiere findet im Beisein von David Salz statt, Weitere Veranstaltungen: 09.11. 18:00 Uhr, 15.11. 19:30 Uhr**

David Salz trug die Nummer 107939 im Konzentrationslager Auschwitz. Er überlebte, weil er den Mut besaß zu lügen. In der szenischen Collage geht der heute 79-Jährige gedanklich noch einmal den Weg zurück, den er als 13-Jähriger beschritt. Seine deportierte Mutter suchend, fragt er bei der Gestapo nach und wird nach Auschwitz transportiert. Er besteht die Selektion, weil er sich älter macht und einen Beruf erfindet, der gerade gebraucht wird: der Elektriker. Nach dem Krieg kehrt er in seine Heimatstadt Berlin zurück und übt Vergeltung für die Denunziation seiner Eltern. In deren früherer Wohnung findet er den Verräter und schlägt zu. In Anlehnung an Interviews mit dem heute in Tel Aviv lebenden David Salz ist ein einzigartiger Theatertext entstanden, in dem es um Fragen von Schuld, Vergeltung, Opfer- und Täterschaft geht - Fragen, die sich immer wieder und im Jahr des 70-jährigen Gedenkens an die Novemberpogrome von 1938 besonders stellen. Im Zusammenhang mit der Premiere wird die Ausstellung verehrt verfolgt vergessen - Schauspieler als Naziopfer von Ulrich Liebe im Rangfoyer eröffnet.



erblicken und verhalf den Jungs den Sprung in die überregionale Szene. Nach einigen Umbesetzungen erschien im Jahr 2004 das Album „Score. So wurde 2005 die Single RIOT GIRL ausgekoppelt und schaffte sofort den Chart-Entry in den schwedischen Single Charts auf Platz 33 und verwies die Foo Fighters und Green Day hinter sich. Also halvet die Augen offen und verpasst die Jungs auf keinen Fall.

Das Jahr 2005 beginnt gerade, als sich ein paar Jungs aus Erlangen dazu entschließen der Welt ein Stück mehr Krach darzubieten. „Random Hero“ war geboren. Das Konzept: 4 Jungs, 3 Stimmen, viel Spaß und eine fetzige Bühnenshow. Dazu: Auf-Die-Fresse-Songs, emotionale Balladen oder einfach nur gute Rockmusik. Statt sich laufend in der eigenen Heimatstadt abfeiern zu lassen, spielen sich die vier quer durchs Land und reifen dabei zu einem geschätzten Newcomer in der Independent-Szene heran. Die Aufmerksamkeit der Plattenindustrie lässt nicht lange auf sich warten. „Random Hero“ unterschreiben im Juni 2007 beim Saarländer Label „Antstreet Records“ und schaffen den Sprung in den kommerzielle Musikmarkt. Im Dezember 2007 veröffentlichen sie ihr Debütalbum „Past Is Prologue“. Mit einem Mix aus melodramatischer Rockmusik und stillvollen Melodien beweisen sie erneut, das gute Musik nicht nur aus Berlin oder Hamburg kommt. Nach über 70 Konzerten in Deutschland, Österreich, Italien und der neuen Platte im Gepäck gilt das Quartett als ganz heißer Tipp für das Musikjahr 2008.

## Der schön gemein(t)e Tanzabend

heine miez gärtner

**EVENT: 07.11.08, 22:00 Uhr, Bebel**

Es ist wieder einmal soweit, die Herren Heine und Gärtner wollen es diesmal gemeinsam wagen. Nach den Soloattacken des Herrn G. nun also in schöner trauter Zweisamkeit beieinander. Da wissen wir doch gleich alle wo es lang geht, holprige Übergänge, schmutzige CD's und die Regler bis zum Anschlag. Wer dennoch bis um 11 erscheint zahlt keinen einzigen Cent an Eintritt, also freies Tanzen, freie Liebe, freier Eintritt.

## bühne – N - acht

**EVENT: 07.11.08, 22:00 Uhr, neue Bühne 8, Party mit DJ MIK**

Absolut abwechslungsreich, tanzbar und mit ständig wechselnden Musikrichtungen (Elektro, Rock, 80s, Tripp Hopp usw.). So kommt garantiert keine Langeweile auf und es kostet (fast) nichts. -DJ MIK (bekannt aus dem Gladhouse, Bebel, u.a.) wird ordentlich einheizen und keine Wünsche offen lassen. Und wenn dann doch mal eine Auszeit benötigt wird, kann man sich mit einem kühlen und beschwinglichen Getränk, im Chill-Out-Bereich, entspannt zurücklehnen. Der Eintritt beschränkt sich auf 1 € und ab 22:00 Uhr sind die Pforten geöffnet.

## Offene Zweierbeziehung

**THEATER: 07.11.08, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Komödie über die Ehe und den Seitensprung von Dario Fo und Franca Rame, Weitere Veranstaltungen: 15.11. 19:30 Uhr** Die Zuschauer erleben Szenen einer Ehe. Er langweilt sich und sucht Abwechslung. Sie macht ihm Szenen. Als er versucht, sie von den positiven Seiten einer offenen Zweierbeziehung zu überzeugen, dreht sie den Spieß um.

## Green.Frog.Feet & Random Hero

Skate-Punkrock & Indie/Pop-Punk aus Erlangen

**KONZERT: 07.11.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lützenau**



Die Jungs treffen mit einer fetten Show, fettem Style und fettem Pop-Punk-Sound mitten ins Schwarze und avancieren in Sachen Punkrocknachwuchs im Moment zu Deutschlands Exportschlagern Nr. 1. Das erste eigene Album „Sex, Frogs & Rock'n'Roll“ sollte 2001 das Licht der Welt

Stellt die Typen auf eine Bühne und sie wird brennen - das haben „Green.Frog.Feet“ seit 1999 mehr als 400 mal eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

## 8.11. Samstag

### Event

#### 10:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im OBLOMOW, lassen Sie sich überraschen von einer wechselnden Auswahl kleiner Köstlichkeiten...

#### 16:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

#### 19:00 Best Western Park-hotel Branitz & Spa

SPREEWALDABEND, mit Künstlern aus der Region

#### 20:00 Cottbus

10. Cottbuser Altstadt-nacht

#### 20:08 Wilhelmstr. 16

LeseSpektakel

#### 21:00 Comicaze

The „Big Bud Rockets“ DJ-Team

#### 21:00 Fabrik e.V. Guben

Eminence of Darkness & The Cold Rush, im WerkEins

#### 21:00 Bebel

Transmitter & Disco Fatale, info: www.transmitter-music.de

#### 21:00 Kulturhof Lübbenau

„Freygang“ - Der Kult aus Berlin

#### 22:00 Lola Club

C4 Club ( Explosive Beats ) - White Beats, mit Mr. Dynamite, Groovious und The Cross Rocker

#### 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

„Ü-29-Party“, alle

Gäste „Ü29“ erhalten freien Eintritt

#### 22:00 GladHouse

Rocktailparty - live: EL\*KE

#### 22:00 Sound

I Luv Sound

#### 22:00 Hauptbahnhof

Cottbus

Happy Station

#### 22:00 Wandelhof Schwarz-heide

Hot Tequila Party - Die Mutter aller Partys!

#### 23:00 LaCasa

Urban Vibe 4

### Kino

#### 17:00/19:00/21:00 KinOh

Der Mond und andere Liebhaber

#### 18:00/21:00 Weltspiegel

Gomorra - REISE IN DAS REICH DER CAMORRA

#### 20:00 Obenkino

SANKT PAULI! RAUSGEHEN - WARMACHEN - WEGHAUEN

### Theater

#### 15:00 BTU (Lehrgebäude 9)

9. Festival der Masken

#### 18:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE WALKÜRE

#### 19:30 TheaterNativeC

„Tanze mit mir in den Morgen“ - Böse Menschen singen schöne Lieder

#### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Das Erdbeben von Chili

Cottbus zu sehen. Tagim besteht aus Mitgliedern des Studios für modernen Tanz und Studenten der Universität. Für die Tänzer ist der Tanz eine Möglichkeit, ihr Leben und ihre Art zu Leben auszudrücken. Sich im Tanz verlierend, fühlen sie sich frei und stark und Erkennen, was in ihnen und den Menschen um sie herum verborgen scheint.

#### 19:30 Uhr: „Der Elastik Mann“ Theatrum Leipzig

„Reichenbach spielt sich in seinem Stück, gekonnt durch alle Stereotypen: immer mit einer ironischen Betrachtung dieser und einem Blick für das komische im Alltag. Und er zeigt zugleich das Tragische seiner Hauptfigur, des Elastik-Mannes... Der namenlose Mann schlüpft in seiner Phantasie in verschiedene Rollen. Wie auch Reichenbach, der das Ein-Mann-Stück nicht nur spielt, sondern zudem geschrieben hat. Ob als falsch trällernder Schmusésänger Roger Cicero oder als Bruce Willis, der seine Tochter mit dem Maschinengewehr aus der Kita abholt, der 20-jährige verwandelt sie alle in glänzende Parodien... Reichenbach ist sogar noch witzig wenn er todernste und traurige Momente spielt. Wenn der Elastik-Mann ganz allein auf seiner Couch sitzt, den Fastfood Burger in der Hand und sein Blick verloren in der Ferne schweift, hört man im Publikum ein paar mitleidige Seufzer. In dem Moment zuckt ein kleines Lächeln über sein Gesicht, und er träumt sich wieder in eine andere Welt. Leider ohne die Zuschauer. Denn nach einer Stunde ist das Stück zu Ende, das gerne noch 3 hätte dauern können...“

#### 21:00 Uhr: „Wohin mit der Leiche“ JugendtanzTheater Cottbus

„Oder die skurrile Geschichte wie Lord Cothelstone versucht die Leiche der von seinem Unmusikalischen Sohn William versehentlich erschossenen Hausangestellten Nathalie Thrumstor zu verstecken, ohne dabei von Kommissar Maddie und seinem Assistenten Bob Digger entdeckt zu werden; unter der besonderen Berücksichtigung der komplizierten Charaktere seiner musikalischen Ehefrau Samantha, renitenten Tochter Gwendolin und seiner depressiven Schwägerin Theresa.“

## Das Erdbeben von Chili

**THEATER: 08.11.08, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Heinrich von Kleist, mit Monika Lennartz**



„Das Erdbeben in Chili“ ist eine der rätselhaftesten Erzählungen der Weltliteratur und bedient sich einer historischen Naturkatastrophe. Donna Josephe, Tochter eines reichen Edelmannes, die vom Vater in ein Karmeliterkloster gesteckt wurde, fällt während einer feierlichen Prozession der Nonnen in Mutterwehen und entbindet auf der Stufe der Kathedrale einen Sohn, den sie mit ihrem ehemaligen Hauslehrer Jeronimo Rugera des Nachts im Klostersgarten zeugte. Josephe wird zum Tode verurteilt und Jeronimo ins Gefängnis gesetzt, wo er mit unendlicher Inbrunst die Heilige Mutter Gottes um Rettung anfleht. Am Tag der Hinrichtung bricht plötzlich die „zerstörende Gewalt der Natur“ in Form eines gigantischen Erdbebens aus, das eine grausame Zerstörung über das Land bringt, die Liebenden aber wieder zueinander führt und zu einer Seligkeit, „als ob es das Tal von Eden gewesen wäre“. Wenn jedoch am Schluss des Stückes der Zorn der aufgeputschten Menge losbricht, wird die zerstörende Kraft der Naturgewalten von der Brutalität und Herzlosigkeit der Menschen überboten.

Monika Lennartz, die 44 Jahre am Maxim Gorki Theater in Berlin Schauspielerin war, ist dem Senftenberger Publikum aus ihrem frühen Engagement an diesem Haus in guter Erinnerung. Nachdem sie bereits im Frühjahr diesen Jahres mit „Bürgschaft für ein Jahr“ beim Theaterkino zu Gast war, erleben wir sie nun mit Kleists Novelle wieder als Schau-

spielerin live auf der Bühne des Senftenberger Theaters.

## 10. Cottbuser Altstadtnacht

**EVENT: 08.11.08, 20:00 Uhr, Cottbus, www.radio-cottbus.de, Endlich zweistellig: Feiern Sie das Jubiläum in der Cottbuser Altstadt! www.radio-cottbus.de**

Die beliebteste Partyreihe der Stadt feiert runden Geburtstag! Zum 10. Mal wird am 8. November 2008 ab 20 Uhr wieder ganz Cottbus auf den Beinen sein: Zur 10. Cottbuser Altstadtnacht – veranstaltet von 94.5 Radio Cottbus.

Wer hätte am 3. April 2004 gedacht, dass aus der ersten Altstadtnacht

mit 20 Bands in 20 Kneipen einmal Brandenburgs größtes Kneipenfestival werden würde. Jeweils im Frühjahr und Herbst feiert und tanzt nun schon im fünften Jahr ganz Cottbus – rund um den Altmarkt wird in mindestens 20 Kneipen der Cottbuser Altstadt mit 20 Bands beste Livemusik geboten.

Von Rock über Pop bis hin zu Jazz oder brasilianischen Klängen wird jedes Mal ein sehr facettenreiches Musikprogramm präsentiert. Viele Bands haben inzwischen schon ihr Stammpublikum, zum Teil reisen einige Bands aus dem Bundesgebiet extra weit an, um ihre Fans in der Lausitz zu unterhalten – das Kneipenfestival ist also auch in Bandkreisen schon über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Für die Jubiläums-Altstadtnacht am 8. November 2008 haben sich die Macher von 94.5 Radio Cottbus gemeinsam mit den teilnehmenden Gastronomen etwas ganz besonderes einfallen lassen: Zum Anheizen vor der eigentlichen Veranstaltung wird es zum ersten Mal ein Livekonzert geben! Mitten auf dem Altmarkt treten CORA („Amsterdam“, „Ich und Danni“) open air auf – und das natürlich kostenlos. Feiern Sie also am Jubiläumstag zwei Stunden länger, erst open air und dann in 21 Kneipen mit 21 Bands. Das alles wie immer natürlich mit „nur einmal Eintritt-zahlen“ (Das Eintrittsbändchen kostet im Vorverkauf 9 Euro und an der Abendkasse 10 Euro). Übrigens: Werfen Sie nach dem Besuch der Jubiläumsaltstadtnacht Ihr Eintrittsbändchen nicht weg – denn es kann noch richtig wertvoll werden. Am 15.11.2008 um 22 Uhr können Sie in der Spielbank Cottbus „Jokers Place“ mit der Nummer auf Ihrem Altstadtnacht-Bändchen bares Geld gewinnen.

**Kneipenliste:** Brau und Bistro - Freunde der Nacht, Café am Altmarkt - Mr. Tex / As, Café Lauterbach - Blueberry Junction, Coffee Latte - Cottbuser Swing Quartett, Delhi Palace - Zett, der Grieche - Zix Hands, El Mundo - Beat Pilots, Double Inn - Six Pack, Eiscafé Da Capo - DCD, Franky's Diner - The Hornets, Franky's Rock Diner - Turn Away, Hemingway - Green River, Jokers Place - Backfire, Ka Leu - Interface Light, Kartoffelkiste - Silent Green, Klosterkeller - Just Brill, Mosquito - Simple [Th]ing, Restaurant Roma - Gumnars Partyband, Stadt Cottbus - DJ LARS, Stadtwächter - Accoustic Jam, U - Boot - Die Barracudas, BÜHNE - CORA, BÜHNE - Eliza

## LeseSpektakel

**LESUNG: 08.11.08, 20:08 Uhr, Wilhelmstr. 16**

Hurra, Hurra, der Herbst ist da! Und damit Zeit, sich bei wohliger Ofenwärme zum nächsten LeseSpektakel in der Wilhelmstr.16 einzufinden. Willkommen ist jeder, der die Freude an literarischen Werken aus eigener oder auch fremder Feder hat und diese schon immer mal mit anderen teilen wollte. Und damit auch im Herbst die Geschmacksknospen erblühen, sind kulinarische Beiträge an diesem Abend ebenfalls gern gesehen!

## 9. Festival der Masken

**THEATER: 08.11.08, 15:00 Uhr, BTU (Lehrgebäude 9), Preishighlight: 3 x Theater, 10,00 Euro, Schüler/Stud.: 7,00 Euro, danach: Premieren- und Festivalparty**



am 08.11.08 findet, das vom JugendTanzTheater Cottbus veranstaltete, Festival der Masken zum 9. mal statt. So kurz vor unserem 10-jährigem Festivaljubiläum haben wir wieder ein kulturelles Highlight für alle Liebhaber des Amateurtheaters geschaffen. Zum 2. Mal

nach 2004 wird wieder Michael Apel für das JugendTanzTheater als Choreograph tätig werden. Sein Kriminalballett wird an diesem Tag um 21.00 Uhr zu erleben sein.

#### 15:00 Uhr: „Rotkäppchen und der Wolf“ - Theater Veribel Olbernhau, Erw: 4,00 Euro Kinder 2,00 Euro

Das Theater Variabel zeigt in seiner unnachahmlichen Art das Märchen Rotkäppchen und der Wolf. Wie gewohnt wird mit viel Witz, auch für die Erwachsenen, den Kindern ein Märchen gezeigt, in dem wieder einiges zum Mitmachen anregt und die enorme Spielfreunde dieses Amateurtheaters zu sehen ist.

#### 18:00 Uhr: „Out of Control“ TanzTheater Tagim aus Zielona Gora

Zuletzt war das Jugendzentrum für Kultur und Bildung aus Zielona Gora, welches aus verschiedenen Gruppen besteht, zu den Schüler-Klein-Kunst Tagen im April dieses Jahres in



## Transmitter & Disco Fatale

**KONZERT: 08.11.08, 21:00 Uhr, Bebel, info: [www.transmitter-music.de](http://www.transmitter-music.de)**

Transmitter sind eine der wenigen Bands aus Deutschland, die auch international Anerkennung finden. Das spiegelt sich nicht nur im Line Up wieder, denn neben den beiden Hannoveranern Mo Heidrich und Stefan Bielech gehört auch der britische Sänger/Rapper Jeff Ogle zu diesem ungewöhnlichen Trio. Mit ihrem zweiten Album „i see red“ begeisterte die Band Kritiker und Publikum gleichermaßen. Diese Musik muß man einfach bis zum Anschlag laut hören, damit sämtliche Moleküle des Körpers passend zum Rhythmus in Wallung kommen. Irgendwo zwischen Industrial, HipHop, Crossover und Big Beat hin und her taumelnd, serviert uns Transmitter einen Kracher nach dem Anderen, der jede Indie-Disse zum kochen bringt.

## „Freygang“

Der Kult aus Berlin

**KONZERT: 08.11.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**



Die Geschichte von Freygang kennt viele unglaubliche Momente. 1977 gegründet, vom Staat verboten und von den Fans gefeiert, ist die Band bis heute ein Phänomen.

Wenn sie durch die Dorfsäle und Großstadtclubs zieht, strömen die Fans in Scharen. Freygangs Message hat kein Verfallsdatum, sie verbinden rockenden Blues mit anspruchsvollem und aggressivem Text. Freygangs aktuelle CD aus dem Jahr 2004 trägt die schlichte Bezeichnung „Nr.9“. Der Blues muss bewaffnet sein, heißt es, doch es rockt und schrägt - nichts von eingestaubtem Blues guckt aus dem Kostüm der Band. Es ist der Beweis, dass Anarchie und Liebe zusammenpasst. Die schrägen ungewohnten Gitarrenklänge bringen aus der Alltagsspur, die Gesänge rütteln auf und führen abseits, ein guter Einstieg, um gemeinsam in musikalisch injizierte Trance zu fallen. Körper wiegen sich im gleichen Rausch, Ohren hören die gleichen Beschimpfungen, Mahnungen und Liebesbotschaften. Ein Xylophon kokettiert, Violine, Harpe, Konga und Sampler Effekte bringen Atmosphäre. Freygang spielt radikal für die, welche das Neupunktepuzzle begriffen haben - und zwar Zusammenhänge im Leben zu erkennen und diese durch einen Federstrich locker zu verbinden und dabei über seine Grenzen hinauszugehen. Sie spielen für die Erregbaren, die Haltlosen, die Triebmenschen, die Versprochenen, die Lügner und Schwindler, die Gesellschaftsfeinde und die Streitsüchtigen, welche die „Normalen“ für daneben halten.

## Rocktailparty

live: EL\*KE

**EVENT: 08.11.08, 22:00 Uhr, GladHouse**

El\*ke - Häuser stürzen ein: „Es war fast wie in diesem Metallica-Film“, sagt Schlagzeuger Hubert „Hubi“ Deters und lacht. Passionierter Streiter, Zoff, Leidenschaft. Beinahe hätten EL\*KE den Karren vor die Wand gefahren. Zwei Alben und eine Liveplatte in drei Jahren, unzählige Auftritte, Vollgas bis zum Motorschaden. Die alte WG in Berlin, de-

ren Souterrain sie für Deutschlands einziges Ramones-Museum vermietet hatten, war am Ende, die Nerven ebenso. Kurz nach dem reinigenden Knall hieß es hingegen: „Wir rasen einfach drauflos/ entweder jetzt oder nie!“ In der emsländischen Heimat, in welcher die Reise damals begann, entstand „Autobahn“ als Lied der „kleinen Re-Union“ mit dem Blick nach vorne und der Erinnerung an die ganz alten Tage in den Jahren 97-98, als Peter Bolmer, Martin „Mücke“ Krüssel und Hubert „Hubi“ Deters noch mit zwei weiteren Kollegen als Swamphead unterwegs waren. „Dieses Kapitel hatten wir nie abgeschlossen“, sagt Peter und so wurde das dritte Album „Häuser stürzen ein“ zu einem „neuen Debütalbum“, einem echten Neubeginn im Geiste des damaligen, unschuldigen Musizierens. „Wir fangen noch einmal ganz von vorne an/ wir sind schon wieder auf der Autobahn.“

Musikalisch führte der neue Weg zu mehr Varianz, Dynamik und Melodie - EL\*KE rasen nicht mehr blindwütig dahin, sondern drosseln gezielt das Tempo, wenn es am Straßenrand interessante Landschaften zu sehen gibt. Der aufmerksame Fahrgast entdeckt mehr Details als früher. Wo einst bloß zwei Schichten waren, stößt der Blick heute in die Tiefe vor, findet sich noch ein Waldstück hinter dem Hügel, ist die Landschaft genauer ausgearbeitet.

## Urban Vibe 4

**EVENT: 08.11.08, 23:00 Uhr, LaCasa, Dancehall, Jungle, Raggacore, Breakcore, Hardcore; mit den DJ's Sin Suku ([urbanvibe.biz](http://urbanvibe.biz), CB), Apple K (AK47, Magdeburg), Das Zirkuskind (exLëpäng, Leipzig), Zula (tekknoost, Dresden), Knoxx (tekknoost, Dresden)**



Endlich geht es wieder INTO THE CORE! Die vierte Ausgabe bringt erneut zusammen, was zusammen gehört. Beste Musik von Acts aus unserer kleinen Republik. Suku, Dancehall Outlaw aus Cottbus, bringt Euch zum warm werden alten, aber feinsten Stoff aus der Karibik - das Beste der 80er und 90er Jahre. Die Geschwindigkeit anziehen werden dann „APPLE K“ und DAS ZIRKUSKIND mit ihrem Jungle/ Breakcore/ Hardcore Battle. Magdeburg vs. Leipzig! Wer rockt euch richtig? Auf jeden Fall rockt euch der Rest der Nacht bzw. ZULA & KNOXX von tekknoost, dem allseits beliebten Partyportal und Soundsystem aus Dresden, mit straightem French- & Hardcore



**La Casa**  
BAR AND CLUB

Karl-Liebknecht-Straße 29

Di. bis Sa. ab 20:00 Uhr geöffnet  
(ausser an Veranstaltungen)

Mehr auf [www.lacasa-cb.de](http://www.lacasa-cb.de)

## 9.11. Sonntag

### Event

**05:00 Sound**

\*AFTERHOUR\*

**11:00 Staatstheater**

**Großes Haus**

PROF. DR. PETER SCHOLL-LATOUR

**18:30 Obenkino**

SATAN, KANNST DU MIR NOCH MAL VERZEIHEN

**19:30 Kunstmuseum**

**Dieselskraftwerk Cottbus**  
KAMMERKONZERT - Philharmonic Strings Cottbus, 35. Musikherbst

**Kino**

**16:00/18:00/20:00 KinOh**  
Der Mond und andere

Liebhäber

**17:30/20:00 Weltspiegel**  
Gomorra - REISE IN DAS REICH DER CAMORRA

### Theater

11:00 Staatstheater  
Kammerbühne

**DAS GEHEIMNIS DER WOLFSSCHLUCHT**

16:00 Staatstheater Großes Haus

**FAUST**

**18:00 Neue Bühne Senftenberg**  
Der Elektriker - Die Geschichte des David Salz

## PROF. DR. PETER SCHOLL-LATOUR ZWISCHEN DEN FRONTEN. ERLEBTE WELTGESCHICHTE

**LESUNG: 09.11.08, 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, 50 Jahre Berichterstattung aus den Krisenregionen der Erde, im Anschluss Diskussionsmöglichkeit unter der Gesprächsleitung von Dr. h. c. Hinrich Enderlein; nach der Veranstaltung Buchverkauf und Signierstunde, Karten: 12 Euro (ermäßigt 7 Euro)**

Der deutsche Journalist, Autor und Publizist gilt seit den 1950er Jahren als aufmerksamer Beobachter und ausgewiesener Kenner der Weltpolitik. Durch regelmäßige zahllose Auslandsreisen avancierte Prof. Dr. Peter Scholl-Latour zu dem Auslandskorrespondenten des deutschen Journalismus, dessen Sachverstand bis heute anerkannt und gefragt ist. Durch seine klaren Analysen der politischen Weltlage und intimen Kenntnisse fremder Länder und Kulturen ist er einer der gefragtesten Interview-Partner im Fernsehen. Seine TV-Sendungen über die Brennpunkte des Weltgeschehens finden höchste Einschaltquoten und Anerkennung, seine Bücher sind allesamt Bestseller. Auch seine Vorträge werden von einem breiten Publikum besucht. Im Staatstheater Cottbus spricht Prof. Dr. Peter Scholl-Latour über seine intensiven Erfahrungen, auf Grundlage seines letzten Buches „Zwischen den Fronten. Erlebte Weltgeschichte“ - 50 Jahre Berichterstattung aus den Krisenregionen der Erde. Im Anschluss ist eine Diskussion geplant.



## SATAN, KANNST DU MIR NOCH MAL VERZEIHEN

Otze Ehrlich, Schleimkeim und der Rest

**LESUNG: 09.11.08, 18:30 Uhr, Obenkino, Film&Buch, Filme, Lesung und Gespräch mit den beiden Autoren des Buches sowie Daniel Sambo-Richter und Ulrich Perske aus Cottbus, Moderation: Ronald Galenza (Radio Fritz und Buchautor)**

Frank W. und Anne H., Herausgeber des Hooligan-Buchs „Stadionpartisanen“, haben Bandmitglieder, Freunde, Musikerkollegen, Pfarrer, Sozialarbeiter interviewt. Entstanden ist ein vielschichtiges und ungeschöntes Bild des Musikers und Menschen Otze Ehrlich. Nach der Lesung befragt Moderator Ronald Galenza die Autoren über die Punk- und Underground-Bewegung der DDR und Daniel Sambo-Richter und Ulrich Perske über die Anfänge dieser Bewegung in der Stadt Cottbus.

## 10.11. Montag

### Event

#### 09:00 Puppenbühne

##### Regenbogen

Der kleine Regenwurm - Puppenbau / Puppenspiel

#### 14:00 Planetarium

Der Mond auf Wander-schaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

#### 16:00 Lila Villa

Heut kocht's im Treff

#### 17:00 Zelle 79

„Kochkurs“

#### 19:00 Weltspiegel

6. Cottbuser FilmSchau - 18. FilmFestival Cottbus

#### 19:30 St.Marienkirche,

##### Burkau

Roman Kazak - „Prince of Pan“ - Phantasien der

Panflöte

#### 19:30 TheaterNativeC

DER GÄRTNER VON MUSKAU ... und die Poesie der Bäume

#### 20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

#### 20:00 Muggefug (im LG9)

les HatePinks, the AGGRAVATION - punque a la francaise

### Kino

#### 18:30/20:30 Oben kino

SANKT PAULI! RAUSGEHEN - WARMMACHEN - WEGHAUEN

## Der kleine Regenwurm

Puppenbau / Puppenspiel

**EVENT: 10.11.08, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, ANGEBOT Theaterpädagogik, Für Schulkinder, Teilnehmerzahl mindestens 5 Kinder, Unkostenbeitrag 2,50, 10.11 bis 21.11.08**

„Bei Regenwetter und bei Sturm, da wollt ein kleiner Regenwurm die Straße überqueren.....“ Das bekannte Kindergedicht von Robert K. Hängekorb ist die Grundlage für unser phantasievolles Spiel. Die Kinder schaffen sich eine akustische Kulisse, indem sie selbst den Klang des Regens und Autogeräusche erzeugen. Davor bauen sie sich eine eigene Figur: den kleineren Regenwurm oder die Regenwurmmutti. Zuerst illustrieren sie das Gedicht und erfinden danach eigene Dialoge. Die so entstandene Geschichte spielen sie dann den anderen Kindern vor. Viele Ideen und Kreativität sind hier gefragt.

## 6. Cottbuser FilmSchau

18. FilmFestival Cottbus

**EVENT: 10.11.08, 19:00 Uhr, Weltspiegel**

Der Gong zur sechsten Runde der Cottbuser Film-Schau ertönt. Das Interesse an dieser Kulturveranstaltung ist und bleibt überwältigend. Sie ist die inoffizielle Eröffnung des FilmFestival Cottbus und auch in diesem Jahr erwartet die Gäste ein spannendes Programm, das mit Premieren und Welturaufführungen gespickt ist.

## Roman Kazak – „Prince of Pan“

Phantasien der Panflöte

**EVENT: 10.11.08, 19:30 Uhr, St.Marienkirche, Burkau**



Einen außergewöhnlichen Musikgenuss präsentiert der berühmte Panflötist Roman Kazak am Montag, den 10. November 2008 in der St. Marienkirche in Burkau. Ab 19.30 Uhr wird der renommierte Künstler das Publikum mit seiner hochvirtuellen Klangkunst in die Traum- und Zauberwelten der Panflöte entführen.

Der charismatische 24jährige Moldawier erlernen und perfektionierte sein Spiel zunächst an der Musikhochschule Artur Rubinstein in Tiraspol. Die künstlerische Reifeprüfung erlangte er an der Musikakademie in Chisinau mit Prädikat. Seitdem ist Kazak längst kein Geheimtipp mehr.

## DER GÄRTNER VON MUSKAU

... und die Poesie der Bäume

**LESUNG: 10.11.08, 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Eine gemeinsame Veranstaltung der TheaterNative C, des Regia-Verlages und des HERON Buchhauses; der Eintritt ist frei; Platzreservierungen unter 0355/790766**

Um den Fürsten Pückler ranken sich zahlreiche Anekdoten. Hans-Hermann Krönert stellte die schönsten aus diesem Schatz zusammen und gab sie in diesem Herbst im Regia-Verlag heraus..

Woher der Fürst seine Vorlieben zum naturnahen Landschaftspark und die vielen genialen Gestaltungsideen hatte, beschreibt Lutz Stucka in seinem kürzlich erschienenen Buch „Ein uralter Wald“. Einen botanischen Spaziergang durch den Branitzer Park mit seinen „Traumbäumen und Prachtgehölzen“ unternimmt Anja Rolland. Vorgestellt werden die drei neuen Bücher im Rahmen eines literarisch-musikalischen Programms von Gerhard Printschtisch, umrahmt mit Schäferliedern aus dem 16. - 18. Jahrhundert - dargeboten von der Chansonette Velia Krause. Zeit für Gespräche mit den Autoren ist am diesem Abend vorgesehen.

## les HatePinks, the AGGRAVATION

punque a la francaise

**KONZERT: 10.11.08, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)**

Die Franzosen hatten uns schon immer einiges voraus, nämlich Stil. Natürlich ist der ganze Radioschwachsinn genauso verachtenswert wie in Deutschland, aber wir erinnern uns gerne an Granatencombos wie zum Beispiel die NO TALENTS, TV KILLERS, SPLASH 4 oder die GASOLHEADS, allesamt ausgewähltes Fachpersonal in Sachen Garage Punkrock, die den Grossteil der hiesige Ansammlung und Punkrock Bands mal locker zu Frühstück hochzieht wie eine Prise bolivianisches Marschierpulver. Während sich hierzulande Bunthaarige mit Lederjacken voller Spikes und Buttons, jedoch behindert durch Dosenbier bedingte Artikulationsprobleme durch die Jugendzentren bettelt und schlicht-schlechtem Rumpelpunk beiwohnt, punkrockt man in Frankreich nicht nur besser, sondern auch viel hübscher, und die HATEPINKS aus Marseille sind da keine Ausnahme. Olivier Gasoil: „Ach, 'Hatepinks' war nur ein weiterer blöder Name auf der Liste. Wir hätten es ohnehin französisch lassen sollen, 'Les Haines Roses', wir hassen die Farbe Pink nicht, nur die Leute die mit einer rosa Sichtweise des Lebens durch die Gegend wandern. Du weißt schon, diejenigen die Haus, Frau/Mann und Auto haben und sich den ganzen Tag freuen weil sie doch so glücklich sind...“



Foto: Muggefug

## 11.11. Dienstag

### Event

#### 15:00 Lila Villa

Fasching mit Maskenbau

#### 17:30 BTU (Audimax)

„Lausitz 2020 – aus Vorstellungen Realitäten machen“ - 17. Ringvorlesung des HöZ

#### 18:00 Lila Villa

Selbstverteidigung (2)

#### 19:00 Alte Chemiefabrik

Die Narren sind los - Das Beste aus 25 Jahren ICC

#### 19:30 Wendisches Haus

##### Cottbus

NEUE MUSIK IM KONZERT

#### 20:00 Muggefug (im LG9)

Jam-Session + Volkküche

#### 22:00 Mangold

Eröffnungsparty des 18.

FilmFestival Cottbus - DJ Sorbee

### Kino

#### 19:00 Staatstheater

##### Großes Haus

TULPAN - Eröffnung 18. FilmFestival Cottbus

#### 19:00 Oben kino

ROMAN POLANSKI - FRÜHEWERKE - Programm 18. FilmFestival Cottbus

#### 20:30 Staatstheater

##### Kammerbühne

DAS LÄCHELN DER TIEFSEE - SEEFISCHE - Programm 18. FilmFestival Cottbus

### Theater

#### 10:00 Piccolo

kohlhaas

**18. Film Festival Cottbus**  
11.-16.11.2008  
Festival des osteuropäischen Films  
Festival of East European Cinema

## Eröffnungsparty

des 18. FilmFestival Cottbus

**EVENT: 11.11.08, 22:00 Uhr, Mangold, DJ Sorbee, Eintritt frei; www.myspace.com/sorbeesorbani**

Das 18. FilmFestival Cottbus beginnt. Das Festival ist volljährig und dadurch werden die Nächte wohl noch länger werden. Zur Eröffnung des Filmfestivals ist DJ Sorbee aus Warschau zu Gast. Er ist ein begnadeter DJ, ein innovativer Remixer und Produzent. Sein Sound ist Zeitgeist pur, ist oft elektronisch, hat jede Menge Seele und sehr spannende Momente. Die Eröffnungsparty im Vorjahr machten 300 Feierwütige zu der besten, die es je gab. Jetzt, da das Festival volljährig ist, wird es darum gehen, noch besser zu feiern. Schön, wenn man Ziele hat.

## 12.11. Mittwoch

### Event

#### 14:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf - Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

#### 15:00/17:00 Heimatmuseum Dissen

Kreatives Gestalten von Terrakottasternen

#### 15:00 Lila Villa

Nähkurs (2)

#### 16:00 Planetarium

Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

#### 16:30 Bebel

Yamaha Academy Of Music - Schülervorstellung Schlagzeug, kein Eintritt

#### 18:00 Oblomow Tee

##### Laden & Stube

Teeverkostung CHINA, von der Blattspitze bis zum Pu Erh Tee; Ihnen werden aktuelle Tees des OBLMOW-Sortiments

vorgestellt

#### 20:00 BTU (Audimax)

Der Jakobsweg - Alten Legenden auf der Spur und sich Selbst dabei finden

#### 20:00 Muggefug (im LG9)

Hörspielkino

#### 21:00 neue Bühne 8

Jazzbühne Nr. 5

#### 22:00 BTU

UNiversal-Party - Live: Öszibarack

### Kino

#### 10:00 Staatstheater

Kammerbühne Programm 18. FilmFestival Cottbus

#### 11:30 Oben kino

Programm 18. FilmFestival Cottbus

#### 12:00 Weltspiegel

Programm 18. FilmFestival Cottbus - RUSSISCHERTAG

### Theater

#### 10:00 Piccolo

kohlhaas

BLICKLICHT IM NETZ  
www.kultur-cottbus.de

## Yamaha Academy Of Music

### Schülervorspiel Schlagzeug

**EVENT: 12.11.08, 16:30 Uhr, Bebel, kein Eintritt**

Zu einer guten Tradition hat sich das jährliche Vorspiel der Schlagzeugschüler der Yamaha Academy Of Music entwickelt. Die Schüler der beiden Lehrer Thomas Köbke und Stefan Friedrich stellen sich dem Publikum. Ob Solo, zu zweit, zu dritt oder gar mit 7 Trommlern, in jeder Altersklasse werden die Schüler zeigen, mit welchem Eifer sie sich diesem spannenden Instrumentarium verschrieben haben. Auf Grund der Vielzahl der Darbietungen wird es zwei Vorspiele geben, das erste beginnt bereits um 17:00 Uhr, das zweite dann gegen 19:00 Uhr.

## Der Jakobsweg

### Alten Legenden auf der Spur und sich Selbst dabei finden

**EVENT: 12.11.08, 20:00 Uhr, BTU (Audimax), Live-Multivision von Hartmut Pönitz, Ein Reise-Vortrag, so Live wie nur Wenige, Kartenvorverkauf: ab 13.10.08 im Gipfelstürmer**



„Natürlich ist der Camino de Santiago für jeden Reise- Fotografen eine dankbare Aufgabe, weil es schöne Städte, mittelalterliche Dörfer und herrliche Landschaften zu fotografieren gibt. Aber noch in-

teressanter und wichtiger ist während der 800km-Wanderung von den Pyrenäen nach Santiago de Compostela der permanente Kontakt und Austausch mit Gleichgesinnten und nebenbei auch die eigenen 'Seelenlandschaften' wiederzuentdecken“, so das Resümee von Hartmut Pönitz nach 3 Monaten auf Spaniens berühmtesten Pilger- und Wanderweg. Warum erlebt der 'Jakobsweg' einen solchen Zulauf? Viele Menschen in unseren modernen westlichen Gesellschaften leiden unter einer Lebensgeschwindigkeit, die am Limit ist. Man fühlt sich oft wie ein Hamster in seinem Laufrad. Hartmut Pönitz, seit 13 Jahren selbständig, Saharadurchquerer und Schneeschuhwanderer in den Alpen, war 2003 selbst ein Burn- Out- Syndrom- Kandidat. Zur 'Behandlung' nahm er ein Jahr Auszeit und bereiste mit dem Motorrad die Andenketten in Südamerika.

„So viel Zeit kann sich natürlich nicht jeder nehmen. Und das Know- How für 1000km querfeldein durch die Sahara erwirbt man sich auch erst im Laufe von Jahren. Von daher ist der Jakobsweg ein wunderbarer, nicht zu harter Einstieg ins 'regenerative Reisen'. Menschen, die z.B. jahrelang auf Kosten ihrer Gesundheit das gemacht haben, was man als Karriere bezeichnet, deren Ersatzbefriedigung die Autoraserei auf der ganz linken Fahrspur war, erleben, wie zufrieden es machen kann einfach genug Trinkwasser zu haben. Wasser und Wandern entschlacken den Körper, Muskulatur baut sich auf, man erfährt seinen Körper und sich selbst neu, die Atmung bekommt einen Rhythmus (Jogger kennen das auch!), der sich ein Stück weit sogar auf das Leben überträgt. Man lernt die Dinge gelassener zu sehen. Je nachdem wie die persönliche Vorgeschichte des Einzelnen aussah wird es auf dem Jakobsweg allerdings noch nicht jedem Menschen gut gehen. 30km bei 30 Grad sind kei-

ne Entspannungsübung. Entspannung kommt immer erst nach der Erschöpfung. Das Landschaftserlebnis und die allgegenwärtige(n) Geschichte(n) entlang des Jakobsweg sind für Körper und Seele die reinste Therapie. Hinzu kommen die Begegnungen und der Austausch mit Gleichgesinnten. Was man Abends im Refugio erfahren hat wird am nächsten Tag, oft mit frisch geschlossenen Freundschaften in aller Ruhe noch mal gedanklich durchgekauert. Endlich hat man mal Zeit! Fernsehen und Zeitung sind weit weg! „Auf keiner meiner bisherigen Reisen habe ich im Gespräch mit Menschen aus aller Herren Länder in so kurzer Zeit (5 Wochen) so viel für mich persönlich hinzugewinnen können. Insofern muß es nicht verwundern, dass viele Wanderer bzw. Pilgerer anschließend den Eindruck haben der Jakobsweg habe ihrem Leben eine andere Richtung gegeben.“

## Hörspielkino

**EVENT: 12.11.08, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)**

Am 12.11. um 21.00Uhr findet die Premiere des Hörspielkinos, organisiert vom StuRa der BTU, im Muggefug statt. Kommt vorbei! Es wird eine akustische Überraschung sein, die sich zusammen mit einem heißen Glühwein im Dunkeln genießen lässt. Eintritt und ein Glas Glühwein frei!!!

## Jazzbühne Nr. 5

**EVENT: 12.11.08, 21:00 Uhr, neue Bühne 8**

Bereits zum 3.Mal gibt es nun den Bassabend von und mit Torsten Schubert. Es werden Stücke für ein und mehrere Bässe zu hören sein, diesmal u.a. von Johann Sebastian Bach. Gastmusiker an Bass, Gitarre, Gesang und Percussion bereichern das Programm. Wie schon zum vorangegangenen Bassabend im April (Jazzbühne Nr. 2) ist ein großartiger, opulenter Abend zu erwarten.



Foto: neue Bühne 8

## UNiversal-Party

### Live: Öszibarack

**EVENT: 12.11.08, 22:00 Uhr, BTU (Großer Hörsaal), DJ Sorbee**

Die Universal-Party im letzten Jahr war mit über 650 Besuchern ausverkauft. Das Foyer des großen Hörsaals verwandelt sich alljährlich zu diesem Anlass in ein Tollhaus. Das liegt vor allem an den packenden Livebands, die im Osten Europas vom FilmFestival Cottbus jedes Jahr neu entdeckt werden. In diesem Jahr wird die Band Öszibarack aus Polen einheizen. Eine Elektro-Pop-Formation, deren neues Album in ihrem Heimatland groß besprochen wird. Eine zuckersüße Frauenstimme schneidet sich butterweich durch den jazzig-technoiden Sound. Ihre Liveauftritte sind wahre Hingucker, was nicht allein an der zauberhaften Sängerin liegt.



Foto: FilmFestival

## 13.11. Donnerstag

### Event

#### 10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Barbara Knabe - Ein Märchen saß im Käseloch, Der Eintritt ist frei.

#### 14:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen - Fahrt ins All ab 6 J.

#### 18:00 Lila Villa

AG Trommeln

#### 19:30 neue Bühne 8

Theaterkurs

#### 20:00 EssCoBar

Russischer Abend - Rahmenprogramm

18. FilmFestival Cottbus, Eintritt: frei, Das russische

Kompott DJ-Team (Köln/ St. Petersburg) an den

Plattenspielen und Live-

Musik in der EssCoBar.

#### 20:00 Jimmys Diner & edel-

weiss (Festivalkubs)

Russischer Abend

- Rahmenprogramm

18. FilmFestival Cottbus,

Eintritt: frei

### 21:00 Lehnertz

radioeins FilmTalk »Kino King« Knut Elstermann im spannenden Gespräch mit zwei Oscarpreisträgern, Schauspielern, Regisseuren und Filmemachern, live auf radioeins und hautnah im Lehnertz.

### 22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City

### Kino

#### 09:00 Weltspiegel

Programm 18. FilmFestival Cottbus

#### 10:00 Stadthalle

Programm 18. FilmFestival Cottbus

#### 10:00 Staatstheater

#### Kammerbühne

Programm 18. FilmFestival Cottbus

#### 16:30 Obenkino

Programm 18. FilmFestival Cottbus

### Theater

#### 10:00 Piccolo

kohlhaas

## Barbara Knabe

### Ein Märchen saß im Käseloch

**EVENT: 13.11.08, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei.**

Was ist ein LOCH mit etwas drumherum und stinkt? Na, so'n KÄSE! - Stimmt! Barbara hat in alten Kinder- und Hausmärchen aus der Schweiz noch mehr merkwürdige Dinge gelesen - von der geizigen Ur- schel und dem Goldig Betheli, vom Glasbrunnen und bleichen Nebelgestalten und von der Fuchshexe und einer KÄSPROBE. Freut Euch auf eine Lesestunde mit Kostproben aus der Schweiz und ihrer Märchenwelt. 60 Minuten für Kleine und Große. Ein Veranstaltung im Rahmen der Vattenfall 19. Berliner Märchentage Das diesjährige Motto lautet: „TELLstories - Märchen und Geschichten aus der viersprachigen Schweiz“

**AMADEUS\***  
PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL  
**DONER FÜR 2,50 EURO**  
GÜNSTIG UND IMMER LECKER



Mo-Fr 11 - 22:00  
Sa 16 - 22:00

Tel 0355 4947797



# 14.11. Freitag

## Event

**15:00 Lila Villa**  
Vogelfutterkugeln herstellen

**16:00 Lila Villa**  
orientalischer Tanz (2)

**18:00 Oblomow Tee Laden & Stube**  
Leseabend, mit der Berliner Schauspielerin Elisabeth Richter-Kubbutat, „Der Richter und sein Henker“ von Friedrich Dürrenmatt

**19:00 Radlerscheune, Burg (Spreevald)**  
WOLFGANG & FRIENDS

**20:00 Planetarium**  
Der aktuelle Sternenhimmel - Unterhaltsame Reise durch die Nacht u. das Jahr

**21:00 Comicaze**  
Simple Strings

**21:00 LaCasa**  
Sinfuroco - Alternative Rock

**21:00 Muggefug (im LG9)**  
Real Deal - Sickpop, Subcutaniacs

**22:00 Bebel**  
Culture Beats - DJ Isong

**22:00 GladHouse**  
Rocktailparty goes FilmFestival - live: TRIBES OF THE CITY

**22:00 Sound**  
Dolls Club - Die SOUND

## LadiesNight

**22:00 Wandelhof Schwarzhede**  
FEIER DICH REICH - Schneller sein als Andere!

## Kino

**10:00 Stadthalle**  
Programm 18. FilmFestival Cottbus

**10:00 Weltspiegel**  
Programm 18. FilmFestival Cottbus

**10:00 Staatstheater Kammerbühne**  
Programm 18. FilmFestival Cottbus

**13:30 Obenokino**  
Programm 18. FilmFestival Cottbus

## Theater

**09:00 Puppenbühne Regenbogen**  
Im Reich der Elfen und Feen - Generalprobe

**11:00 Staatstheater Großes Haus**  
DER ZAUBERER VON OSS - The Wizard of Oz

**19:30 TheaterNativeC**  
„Tanze mit mir in den Morgen“ - Böse Menschen singen schöne Lieder

**20:00 Stadt- und Regionalbibliothek**  
DIE UN(I)RUHESTÄNDLER - Sein oder blöd sein, das ist heut' die Frage!

## DER ZAUBERER VON OSS

The Wizard of Oz

**THEATER: 14.11.08, 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Musical nach dem Roman von L. Frank Baum, Weitere Veranstaltungen: 16.11. 11:00 Uhr**

In diesem Erfolgs musical nach L. Frank Baums Buch „The Wizard of Oz“, das legendär verfilmt wurde, lernen



Bild: Andreas Klose

kleine und große Zuschauer Dorothy kennen, deren Welt von einem heftigen Sturm kräftig durcheinander gewirbelt wird. Das Unwetter versetzt sie in ein Land voll seltsamer Gestalten. Zum Glück findet sie rasch Freunde, ganz besondere Freunde allerdings. Eine Vogelscheuche ohne Hirn, einen Blechmann ohne Herz und einen Löwen ohne Mut. Zumindest glauben die drei, dass ihnen etwas fehlt und wünschen es sich sehnlichst. Auch Dorothy hat einen Wunsch: wieder nach Hause zu kommen. Helfen kann den vier nur der mächtige und geheimnisumwobene Zauberer von Oss. Also machen sie sich auf den Weg zu ihm, auf einen Weg voller Gefahren ... Mit Sängern, Schauspielern, Opernchor, Ballett und dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus wird in der Regie von Mario Holetzack und unter der musikalischen Leitung von Marc Niemann eine wundervolle Geschichte rund um Freundschaft und Abenteuer in einem magischen Land jenseits des Regenbogens erzählt. Dirk Neumann zeichnet für die Choreographie verantwortlich; die Bühne entwirft Gundula Martin, die Kostüme Susanne Suhr. Die Choreinstudierung hat Christian Möbius übernommen.

## DIE UN(I)RUHESTÄNDLER

Sein oder blöd sein, das ist heut' die Frage!

**THEATER: 14.11.08, 20:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Premiere des neuen Cottbuser BTU-Kabarets 50+; Kartenreservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24, www.bibliothek-cottbus.de**

Wir, die wir fast 30 Jahre im Gleichschritt marschiert sind und dann 19 Jahre individuell verarscht wurden, haben Lust auf Lachen ohne Grund und zeigen jetzt erzogenen Charakter. Um nicht unentwegt an Stützstrümpfe, Seniorenheime, Pflegestufe V und staatliche Sterbehilfe denken zu müssen, stürzen wir uns in eine drucklose, kreative Unruhephase. Wir wollen endlich freie alternde Staatsnarren sein, die die Wahrheit nur so herauschleudern und ihren Senf überall dazugeben. (Und zuweilen ein Narr zu sein, ist auch eine Kunst!) Statistisch gesehen leben künstlerisch tätige Rentnerkasper 20 Jahre länger als Politiker. Deshalb Leute: (Kaba)rette sich wer kann!!!

## Sinfuroco

Alternative Rock

**KONZERT: 14.11.08, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter: www.myspace.com/sinfuroco**

„Talking about music is like dancing on architecture“ hat



Foto: LaCasa

Lauri Anderson mal gesagt. Ein Satz, der beim Hören von Sinfuroco in den Sinn kommt. Songs, die sämtliche Sinne ansprechen, die einen für Momente

in Traumwelten entführen, um im nächsten Augenblick wachzurütteln. Songs, die fordern, die verlangen, die Versprechen einlösen. Einzigartige Songs.

Live funktioniert das sowieso, die Bühne ist das eigentliche Element der Band. Allen voran Sänger und Bassist Sebastian, der Mr. Hyde und Dr. Jekyll in sich vereint. Getrieben von den Beats seines Drummers, eingerahmt von einer mal glasklar perlenden, mal verzerrt bratenden Gitarre und den akzentuierten Keyboards von Jan, der an den entscheidenden Stellen die Kontrapunkte setzt. Hier ist eine Band am Werk, die ihre Sache versteht, und die beweist: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

## Real Deal

Sickpop, Subcutaniacs

**KONZERT: 14.11.08, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)**

SICKPOP und SUBCUTANICKS, zwei Stillbluten der Hauptstadt, haben ihre Generatoren auf Rock / Alternative Stoner eingestellt und sind seit mehreren Jahren unterwegs, um nun gemeinsam ein kleines Happening steigen zu lassen. Unter dem Konzeptabend „The Real Deal“ werden die beiden Bands Live-Performen und vor, während sowie nach den Sets als DJ's verkleidet ihre Lieblings-Silberlinge und Plattenteller zur Höchstrotation bringen und somit wird das Ganze zu einer runden Sache.

## Culture Beats

DJ Isong

**EVENT: 14.11.08, 22:00 Uhr, Bebel**

Gute Laune ist angesagt beim besten Mix aus Afro, Black, Disco, Rock und Soul. Party DJ Isong versteht es immer wieder die Massen zu berauschen und aufs wesentliche zu beschränken - und das heißt in dieser Nacht wieder einmal tanzen, tanzen, tanzen...

## Rocktailparty goes FilmFestival

live: TRIBES OF THE CITY

**EVENT: 14.11.08, 22:00 Uhr, GladHouse, www.myspace.com/tribesofthecity, Baltic Night zum 18. FilmFestival Cottbus**



Foto: GladHouse

Eine umwerfende Band. Ihr Sound ist voller Sphäre, Kraft und Emotion und diese Mischung wirft einen um. Sie sind eine Entdeckung aus der Hauptstadt des Musiklandes Lettland. Während in

Westeuropa wohl kaum jemand diese Band kennt, geht im Baltikum kein Weg an „Tribes of the City“ vorbei. Ihr aktuelles Album wurde vom lettischen Musikmagazin „The Sun of Music (Muzikas Saule)“ zum besten Album des Jahres gewählt. Ihre Single „A Day in the City“ gewann den lettischen Music Award als bester Rock-Song des Jahres. Das dazu gehörige Video gewann den Award für das beste Video des Jahres. Im Sommer 2007 spielten sie auf Einladung beim weltweit wichtigsten Musikevent „in the City“ in Manchester.

Fast schon selbstverständlich waren sie für den MTV European Music Award 2007 als „Best baltic act“ nominiert. Mit etwas Glück erscheint das neue, für November angekündigte Doppel-Album, pünktlich zum 18. FilmFestival Cottbus.

## 15.11. Samstag

### Event

**10:00 Heimatmuseum Dissen**  
Workshop zur Papiergestaltung mit der Dipl.- Designerin Regina Herrmann

**10:30 Burg/ Spreevald**  
Schlittenhunderennen

**15:30 Galerie PACKSCHUP-PEN Glashütte**  
MUSIK FÜR BLÄSER - Blechbläser-Ensemble „Brass-Invent“ Berlin, 35.Musikherbst

**19:00 Alte Chemiefabrik**  
Die Narren sind los - Das Beste aus 25 Jahren ICC

**19:00 Fabrik e.V. Guben**  
Volkshausparty - Es wird wieder getanzt, im Volkshaus (Bahnhofstraße Guben)

**19:00 Best Western Parkhotel Branitz & Spa**  
TANZ IM ATRIUM mit DJ RONNY

**19:00 Stadthalle**  
Preisverleihung 18. FilmFestival Cottbus mit Abschlussfilm NOVEMBERKIND

**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
Felix Mendelssohn Bartholdy - Elias

**20:00 Galerie Fango**  
Bossa und Prosa

**20:00 neue Bühne 8**  
Faschingsauftritt, Nicht ganz pünktlich zum 11.11. eröffnet die Gilde der studentischen Faschingsstreiber die Saison traditionsgemäß in der Bühne 8.

**21:00 Kulturhof Lübbenau**  
„Mr. Irish Bastard“

### 21:00 Muggefug (im LG9)

Sirkorski, sebaston electrique & terner

**22:00 Bebel**  
pitchwerk, finest clubbing“

**22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**  
„Ü-29- Party“

**22:00 GladHouse**  
Abschlussveranstaltung zum 18. FilmFestival - live: POLKAHOLICS

**22:00 LaCasa**  
Tesla Party, EBM, Industrial, Darkelektro, Synthiepop

**22:00 Sound**  
Discotiere pres. - Schock die Motten!

**22:00 Chekov**  
Disco Fatale - live: She's all that (Köln)

**22:00 Wandelhof Schwarzhede**  
Single - & Flirtparty

### Kino

**10:00 Stadthalle**  
Programm 18. FilmFestival Cottbus

**10:00 Weltspiegel**  
Programm 18. FilmFestival Cottbus

**10:00 Staatstheater Kammerbühne**  
Programm 18. FilmFestival Cottbus

**10:00 Obenokino**  
Programm 18. FilmFestival Cottbus

### Theater

**15:00/20:00 Puppenbühne Regenbogen**  
Im Reich der Elfen und Feen

**19:30 TheaterNativeC**  
„Offene Zweierbeziehung“

**19:30 Neue Bühne Senftenberg**  
Der Elektriker - Die Geschichte des David Salz

## Schlittenhunderennen

**EVENT: 15.11.08, 10:30 Uhr, Burg/ Spreewald, Weitere Veranstaltungen: 16.11. 10:30 Uhr, Wichtig!!! Es werden keine Besucherhunde auf das Gelände gelassen.**

Foto: Happy Misch Germany e.V.



Ein Hauch von Alaska weht am 15. und 16. November durch den Spreewald. Es werden ca. 50 Schlittenhundeteams in Burg erwartet, die

in ganz verschiedenen Kategorien mit ein bis acht Hunden an den Start gehen. Zwischen 10.30 Uhr und 14.30 Uhr können Sie die reinrassigen Siberian Huskys und Alaskan Malamutes in ihrem Element erleben. Die Strecke hat eine Länge von 6,5 km und ist für die Zuschauer weithin einsehbar. Die Hunde laufen über Wiesen, Spreadämme und Brücken und meistern die Strecke innerhalb von 20 - 40 Minuten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und es finden sich verschiedene Mitbringsel für Daheimgebliebene oder zur Erinnerung. Informationen finden Sie auch unter [www.spreewaldhuskies.de](http://www.spreewaldhuskies.de). Wie in jedem Jahr treffen sich in der kleinen Spreewaldgemeinde Burg im November die Schlittenhunde und ihre Musher (Gespannführer) aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern zum Schlittenhunderennen.

## Im Reich der Elfen und Feen

**THEATER: 15.11.08, 15:00/20:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Ein Fantasiemärchen mit Marionetten und Knaufpuppen, Premiere, Weitere Veranstaltungen: 14.11. 09:00 Uhr, 18.11. 09:00 Uhr, 19.11. 09:00/14:30 Uhr, 20.11. 09:00 Uhr, 23.11. 10:00/15:00 Uhr, 25.11. 09:00 Uhr, 26.11. 09:00 Uhr, 27.11. 09:00 Uhr**

Im Reich der Elfen und Feen herrscht große Aufregung, denn der Zwerg Tompte Eisold hat mit Hilfe eines schwarzen Magiers die Feenprinzessin Zerina in sein Eisreich entführt. Nach einer Weissagung der uralten Baumfrau Tortousa sind es ausgerechnet drei kleine Blumenelfen, die in der Lage sein sollen, die Prinzessin zu retten. Aber der Weg zu Tompte Eisolds Schloss ist weit und gefährlich - und irgendwo ist ja auch noch der schwarze Magier... Aber nur keine Angst - wie in jedem Märchen siegt auch in unserer Geschichte das Gute über das Böse!

Ab dem 25. November kommt nach jeder Vorstellung der Weihnachtsmann und bringt den Kindern eine kleine Überraschung! Unkostenbeitrag 1,00 EURO



Foto: Puppenbühne Regenbogen

## Felix Mendelssohn Bartholdy

Elias

**KONZERT: 15.11.08, 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, SONDERKONZERT**

Mit „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy interpretiert die Singakademie Cottbus das erste von drei Oratorien, die sie sich für diese Saison vorgenommen hat. Unter Leitung von Christian Möbius wirken mit die Solisten Cornelia Zink und Heidi Jütten (Sopran), Anna Fischer (Alt), Matthias Bleidorn (Tenor) und Volker Maria Rabe (Bass), das Philharmonische Orchester und der Opernchor des Staatstheaters Cott-

bus.

Erzählt werden die Taten des Propheten Elias, wie sie im Alten Testament dargestellt sind. Im Kern geht es um die Auseinandersetzung mit König Ahab. Dieser war von Jahwe abgefallen und verehrte den heidnischen Gott Baal. Jahwe ließ zur Strafe keinen Regen mehr fallen, eine Hungersnot war die Folge. Als sich das Volk durch Elias' Wirken Jahwe erneut zuwendet, endet die Not. Am Ende seiner Tage wird Elias in den Himmel aufgenommen, eine Parallele zur Himmelfahrt Christi.

„Elias“ sticht unter anderem deshalb hervor, weil Mendelssohn in diesem Oratorium erzählende und dramatische Elemente miteinander verband. Damit verstieß er gegen die „reine Lehre“ des epischen, also ausschließlich erzählenden Oratoriums. Zudem übernimmt der Chor die Aufgabe des Erzählers.

## „Mr. Irish Bastard“

Irish Punkrock

**KONZERT: 15.11.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

„Mr. Irish Bastard“ ist eine irisch inspirierte Punkrockband aus Münster und Düsseldorf. Der Cocktail aus Zigaretten, Bier und der rauchigen Whiskey-Stimme von Sänger Chris Lennon wird durch klassische Instrumente wie Flöte, Mandoline, Akkordeon oder Banjo abgerundet. Das neue Album Bastard Brotherhood geht ambitioniert eigene Wege und liefert eine eingängige, punkige Mischung mit Irish-Folk Einflüssen. Die einzelnen Songs sind flott arrangiert und haben einen lauten und reibeisigen Charakter. Obwohl die Band erst seit September 2006 existiert, kann sie schon auf eine umfangreiche Bühnenerfahrung zurückblicken. Bereits nach zweimonatigem Bandbestehen wurden sie von The Levellers eingeladen, den Support für deren Europatour zu spielen. Es folgte eine Headliner-Tour mit ausverkauften Venues sowie eine Tour mit Fiddlers Green im Herbst 2007. Seitdem teilen sich Mr. Irish Bastard die Bühne mit u.a. mit Bands wie Danko Jones, Presidents Of The U.S.A., Blood Or Whiskey, Jennifer Rostock und vielen anderen. Zum St. Patricks Day 2007 veröffentlichten Mr. Irish Bastard eigenständig die erste europäische Irish-Punk Compilation mit dem Titel „Almost St. Patrick's Day“, auf der sich unter anderem Freunde der Band wie Fiddlers Green, Flogging Molly, Flatfoot 56 oder The Levellers befinden. Besonders gefreut hat es die Dame und die Herren, von den Lesern des Celtic-Rock-Fanzine zur Celtic-Rock Band des Jahres 2007 gewählt worden zu sein.



Foto: Kulturhof Lübbenau

## Bossa und Prosa

**EVENT: 15.11.08, 20:00 Uhr, Galerie Fango, Bossanova/ Jazz der Pigs in Space mit Lesung von Dr. Ernst Majo**

Tolle Scherze von und mit Dr. phil. Ernst Majo, Volksheldin in Aserbaidshan, transkaukasischer Humorbeauftragter, kaspirischer Kasper 1999, Exiltextilgestalter, orthodoxer Schutzpatron der Rhabarberbauern und als Exstarrerist bekannt unter Rabbi the rabbit. Wunderschön musikalisch - streng an der Leine geführt durch Miss Notation, außerdem durch Herrn Tunte, Oberbefehlshaber der Signaleingangs- und



Foto: Galerie Fango

Ausgangssteuerung als auch Minister für brasilianischen Staatsgitarismus und Frau Puller, lausitzer Stimmbandklöpplerin

## pitchwerk „finest clubbing“

family meeting @ bebel cottbus

**EVENT: 15.11.08, 22:00 Uhr, Bebel, Raumakustik -live! (pitchwerk / etui rec. / ostfunk rec.); Play-R (top spin rec / pitchwerk); Jan Steenberg (pitchwerk); Benjo (pitchwerk); Mad (pitchwerk); Audiokillaz (pitchwerk); Eintritt: bis 23:30 5€ danach 6€**

Der Herbst färbt die Bäume teils schokobraun, Zeit also für heiße Getränke, Gedanken und „finest clubbing“ in illustrierter Runde. Das „pitchwerk family meeting“ mit den fabelhaften Raumakustikern, dem sensationell gut aufgelegten Play-R und Steenberg, dem big Benjo erstmals vs. Mad und den frickligen Audiokillaz, verspricht extra zackige Tracks im feier-technisch erprobten Cottbusser Bebel. Wer also Lust zum kollektiven Tanzbeinschwingen mit Techhouse, Elektro und Gute-Laune-Faktor hat, nur zu, wir sind auch im November am Start!! Wir hoffen das Ihr dann wieder mit dabei seid!

## Abschlußveranstaltung zum 18. FilmFestival

live: POLKAHOLICS

**EVENT: 15.11.08, 22:00 Uhr, GladHouse, [www.polkaholix.de](http://www.polkaholix.de)**

Die Polkaholix schütteln den Kalk aus jedem Polka-Klischee. Sie sind der Garant dafür, dass diese FilmFestival-Abschlussparty so heftig und schweißtreibend wird, wie die der letzten Jahre. Kultverdächtig und legendär ist die längste Nacht des Festivals allemal schon.

Die Band besteht aus acht berühmt berüchtigten Berliner Szenemusikern, die sich zu ihrem fortgeschrittenen Polkaholismus offen bekennen. Die Band schreckt vor Nichts zurück und gemäß ihrem Motto „we are on a mission of Polka“ arrangiert sie so manches, was man in seinen kühnsten Vorstellungen nicht als Polka tauglich ansehen würde. Dazu gehören zum Beispiel Hits der Neuen Deutschen Welle, Soundtracks wie „Raumschiff Orion“ und Standards der 30er Jahre. So entsteht nicht nur originelle Musik sondern auch beste Unterhaltung fern ab dem Musikanterstadl.

Die acht Polkators sind mit allen Wassern gewaschene Virtuosen, kernige Sänger und verfügen über eine charismatische Bühnenpräsenz. Der Big Band Sound baut sich wie so oft auf einer pulsierenden Rhythmusgruppe aus Schlagzeug, Bass und E-Gitarre auf, wobei der Gitarrist auch mit rattsenscharfen Solis aufwartet. Auf diesem Fundament tobt ein völlig von der Kette gelassener Bläasersatz aus Trompete, Saxophon, Posaune und Klarinette und Quetschkommode. Der abgedrehte Mix aus neu und alt schlägt eine Brücke über die Generationen und macht damit die Polkaholix kultig sowohl bei Achtzehn- wie bei Achtzigjährigen.



Foto: GladHouse



## 10110101 MUSIK 11010110

Sirkorski, sebaston electrique & t.erner

**KONZERT: 15.11.08, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)**

Sirkorski: (Indietronic-post-rock aus Berlin) Hier wird elektronisch gerockt. 4 Berliner zurück in die Zukunft! Man muss aufpassen, dass einem die Stromkreise nicht durchknallen - im positivsten Sinne. Musik zwischen Auflehnung und Zurücklehnen. Als ernsthafter Spaß.

**sebaston electrique & t.erner:** experimental electronic solodrum & sytheziser performance from Berlin feat. T.erner (@ Bass)

## Disco Fatale

live: She's all that (Köln)

**EVENT: 15.11.08, 22:00 Uhr, Chekov**

Der Soundtrack zur Großstadt - laut, schnell und dreckig. Drei lightscheue Breakbeatmanics betreten die Bühne und geben dir musikalisch die Kante. Ihre wahre Identität verbergen sie hinter skurrilen Masken.

Ihr völlig eigener Soundclash ist eine wilde Mixtur aus Electro, Ragga, Punk und Breakbeat. Eine elektronische Provokation irgendwo zwischen Achtziger Retro und dem Dance Core des 21. Jahrhunderts. Schnarrige Maschinentöne, Sequenzer-Gequatsche, verzerrte Weltraumstimmen und Rock bis in den Staub - das alles ist She's All That. Davor, danach und natürlich drunter und drüber - ElektroSynthPop-PunkBassTarts gebacken von MONA MI, BOY KOTT & KID NAPPER. Bon Appétite!



Foto: Chekov

## 16.11. Sonntag

### Event

#### 10:00 Stadthalle

Programm 18. FilmFestival Cottbus

#### 10:30 Burg/ Spreewald

Schlittenhunderennen

#### 11:00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen

- Fahrt ins All ab 6 J.

#### 17:00 KONZERTHALLE FRANKFURT (Oder)

Musico quinto Ensemble,

#### 19:00 Staatstheater

#### Großes Haus

THE WORLD FAMOUS  
GLENN MILLER ORCHES-  
TRA BY WIL SALTEN

#### Kino

#### 16:00/18:30/21:00 Welt- spiegel

Der Baader Meinhof  
Komplex  
35.Musikherbst

#### 17:30 Stadthalle

Vorführung eines  
Publikums Lieblings des 18.  
FilmFestival Cottbus

#### 20:00 Stadthalle

Vorführung eines  
Preisträgerfilms des 18.  
FilmFestival Cottbus

#### 19:00 Neue Bühne Senf- tenberg

Der rote Elvis, D, 2007, Zu  
Gast: Regisseur Leopold  
Grün

#### Theater

#### 11:00 Staatstheater

#### Großes Haus

DER ZAUBERER VON OSS  
- The Wizard of Oz

#### 19:00 Theaterscheune

#### Ströbitz

#### CABARET

#### 19:30 TheaterNativeC

„Tanze mit mir in den  
Morgen“ - Böse Menschen  
singen schöne Lieder

## 17.11. Montag

### Event

#### 14:00 Planetarium

Regenmännchen und  
Schneeflocke auf Reisen  
- Fahrt ins All ab 6 J.

#### 16:00 Lila Villa

Heut kocht's im Treff

#### 17:00 Zelle 79

„Kochkurs“

#### 20:00 neue Bühne 8

filmgruppe 8

### Kino

#### 16:00/18:30/21:00 Welt- spiegel

Der Baader Meinhof  
Komplex

#### 20:00 Obenkino

MR. SHI UND DER GESANG  
DER ZIKADEN

#### Theater

#### 19:00 Piccolo

kohlhaas, frei nach Hein-  
rich von Kleist; 14+

## MR. SHI UND DER GESANG DER ZIKADEN

**KINO: 17.11.08, 20:00 Uhr, Obenkino, USA/Japan 2007; 83 Min; Regie: Wayne Wang, Original mit deutschen Untertiteln, Weitere Veranstaltungen: 18.11. 18:30/20:30 Uhr, 19.11. 20:00 Uhr**

Mr. Shi, ein verwitweter Rentner aus China, besucht nach Jahren der Trennung seine einzige Tochter Yilan in den USA, um ihr nach ihrer Scheidung beizustehen und ihr Leben „neu zu ordnen“. Yilan jedoch zeigt sich wenig begeistert von seiner Unterstützung

und schottet sich immer mehr ab. Mr. Shi, irritiert von der Situation, begegnet auf einem seiner Ausflüge Madam, einer älteren Dame, die aus dem Iran fliehen musste. Obwohl sie sich kaum verständigen können, entwickelt sich eine besondere Beziehung. Doch das abrupte Ende dieser gerade beginnenden Freundschaft und die Konfrontation mit seiner Tochter führen dazu, dass Mr. Shi nach langer Zeit der Wahrheit endlich ins Auge sieht ...

Mit MR. SHI UND DER GESANG DER ZIKADEN, der auf einer Kurzgeschichte von Yiyun Li basiert, kehrt Regisseur Wayne Wang (SMOKE, BLUE IN THE FACE, CHINESE BOX) zu seinen Wurzeln zurück. Getragen von einem wunderbaren Ensemble, allen voran Henry O als besorgter und eigensinniger Vater, inszenierte Wayne Wang einen atmosphärisch dichten Film voller heller und komischer Momente und gleichzeitig eine anrührende Geschichte über viele Worte, die nichts sagen - und die wenigen richtigen, die uns oft fehlen.



Foto: Obenkino

## 18.11. Dienstag

### Event

#### 10:00 Stadt- und Regional- bibliothek

Katharina Randel - Die  
Teufelsbrücke

#### 15:00 Lila Villa

Bowlen

#### 16:00 Stadt- und Regional- bibliothek

ZEITZEUGEN - Sichtweisen  
- weise Sichten

#### 18:00 Lila Villa

Selbstverteidigung (3)

#### 20:00 Muggefug (im LG9)

Jam-Session + Vorküche

#### Kino

#### 15:00/17:00/19:00 KinOh

Küss mich bittel, und  
21 Uhr

#### 16:00/18:30/21:00 Welt- spiegel

Der Baader Meinhof  
Komplex

#### 18:30/20:30 Obenkino

MR. SHI UND DER GESANG  
DER ZIKADEN

#### Theater

#### 09:00 Puppenbühne

#### Regenbogen

Im Reich der Elfen und  
Feen

#### 09:00 Puppenbühne

#### Regenbogen

Ein Vormittag im Theater

#### 18:30 Staatstheater

#### Großes Haus

TRILOGIE DER TRÄUME

#### 19:00 Piccolo

kohlhaas

## Ein Vormittag im Theater

Im Reich der Elfen und Feen

**THEATER: 18.11.08, 09:00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen, Unkostenbeitrag: 4,75 Euro inklusive Vorstellung, Mittagessen kann für 1,70 Euro pro Kind bestellt werden., Weitere Veranstaltungen: 19.11. 09:00 Uhr**

Die Kinder erleben hier nicht nur die Aufführung unseres poesievollen Marionetten- und Knaufpuppenspiels, sie erfahren auch, wie so ein Theaterstück entsteht und welche „Geheimnisse“ sich hinter den Kulissen eines Figurentheaters verbergen. Im Anschluss können sie selber aktiv werden, denn sie bauen sich eine eigene Spielfigur und spielen einzelne Szenen aus der Inszenierung nach.

## Katharina Randel

Die Teufelsbrücke

**EVENT: 18.11.08, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Für Kinder ab 6 Jahren, 60 Minuten; Der Eintritt ist frei.**

„Theater blaues Wunder - das bin ich“ sagt Katharina Randel, Puppenspielerin und Märchenerzählerin aus Dresden. Mit ihrer wandlungsfähigen Stimme sorgt sie in Cottbus für Gänsehaut und erleichtertes Aufatmen, wenn von Helden, „lauter lötigem Gold“ und Schauerlichem die Rede ist. Auch Wunderbares erzählt sie und lässt dazu die Streichpsalter, ein mittelalterliches Instrument aus dem 11. Jahrhundert, erklingen...

Diese Veranstaltung wird von den Vattenfall 19. Berliner Märchentage gefördert. Das diesjährige Motto lautet: „TELLstories - Märchen und Geschichten aus der viersprachigen Schweiz“

## ZEITZEUGEN

Sichtweisen - weise Sichten

**EVENT: 18.11.08, 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24, www.bibliothek-cottbus.de**



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Die große Geschichte in den einzelnen Lebens-Geschichten erspüren und besser verstehen zu können und etwas mehr vom

LEBEN selbst zu begreifen, das ist der Schatz, den die Texte der Autorinnen und Autoren der Schreibgruppe „Zeitzeugen“ in sich tragen. Sie sind für die Schreibenden hilfreich beim Zurückblicken und bieten den Zuhörenden Nachdenkenswertes - egal ob sie im selben Alter sind oder vielleicht schon der Enkel-Generation angehören. Die „Zeitzeugen“ lesen - begleitet von jungen Musikern - ernste und humorvolle, mahnende und selbstironische Texte. Die „Zeitzeugen“ sind eine Gruppe des Seniorenbeirates der Stadt Cottbus.



## 19.11. Mittwoch

### Event

**14:00 Planetarium**  
Wunderland der Sterne  
- Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

**15:00 Lila Villa**  
Nähkurs (3)

**16:00 Planetarium**  
Einstein und die Schwarzen Löcher - Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
WENN ICH MIR WAS WÜNSCHEN DÜRFTE!, Abspann speziell zur „Trilogie der Träume“, Künstler, Zuschauer und Fachleute aus drei Generationen im Gespräch, Freier Eintritt

**20:15 HERON Buchhaus**  
ULRIKE FOLKERTS/KATHARINA SCHNITZLER

RINA SCHNITZLER

### Kino

**16:00/18:30/21:00 Weltspiegel**  
Der Baader Meinhof Komplex

**18:00/20:00 KinOh**  
Küss mich bitte!

**20:00 Obenkino**  
MR. SHI UND DER GESANG DER ZIKADEN

### Theater

**09:00/14:30 Puppenbühne Regenbogen**  
Im Reich der Elfen und Feen

**09:00 Puppenbühne Regenbogen**  
Ein Vormittag im Theater

**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
DER STURM

## ULRIKE FOLKERTS/KATHARINA SCHNITZLER: Glück gefunden

**LESUNG: 19.11.08, 20:15 Uhr, HERON Buchhaus, Kartenreservierung unter 0355/3801731**



Foto: Heron

Die bekannte Schauspielerin alias Tatort-Kommissarin Lena Odenthal war - unterstützt von der Künstlerin Katharina Schnitzler - über zwei Jahre mit „augenzwinkerndem Ernst“ dem Glück auf der Spur. Nachzuvollziehen ist dies in einem faszinierenden Band mit einer Mischung aus charmannten Texten, poetischen Fotografien und fantasievollen Zeichnungen, mit denen sich die beiden Autorinnen dem Phänomen Glück ebenso differenziert wie unterhaltsam und klug annähern. Mit ihren heiteren Bildergeschichten laden sie ihr Publikum zum „Mitfinden“ ein.

## 20.11. Donnerstag

### Event

**14:00 Planetarium**  
Auf der Suche nach dem Mann im Mond - Traumreise zum Mond - ab 6 J.

**18:00 Lila Villa**  
AG Trommeln

**18:30 Obenkino**  
„Wasser - Ware oder Menschenrecht“ - Film: UEBER WASSER

**19:30 neue Bühne 8**  
Theaterkurs

**19:30 Neue Bühne Senftenberg**  
Konzert Fachhochschule Lausitz

**20:00 Bebel**  
Shooting John

**21:00 quasiMONO**  
2. dirty disko

**21:00 Muggfug (im LG9)**  
Skannibal Schmidt (F)

**22:00 CB-Entertainment-center**  
Sekt in the City

**Kino**  
**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**

James Bond - Ein Quantum Trost

**18:00/20:00 KinOh**  
Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe

### Theater

**09:00 Puppenbühne Regenbogen**  
Im Reich der Elfen und Feen

**10:00 Neue Bühne Senftenberg**  
Die Bremer Stadtmusikanten

**13:00/19:00 Fabrik e.V. Guben**  
Gretchen reloaded

**19:30 TheaterNativeC**  
„Tanze mit mir in den Morgen“ - Böse Menschen singen schöne Lieder

**19:30 Staatstheater Großes Haus**  
EIN TAG BEI NORMA. VERSUCHE VOM GLÜCK

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
DER KICK

## Die Bremer Stadtmusikanten

**THEATER: 20.11.08, 10:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Peter Ensikat nach den Brüdern Grimm, Weitere Veranstaltungen: 24.11. 10:00 Uhr**



Es waren einmal ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn. Viele Jahre hatten sie ihren Herren treu gedient. Nun, da sie alt geworden waren und zu etwas Nützlichem nicht mehr taugten, wollten die Herrschaften sie loswerden. Da beschlossen die Tiere, gemeinsam fortzulaufen und ihr Glück als Stadtmusikanten in Bremen zu versuchen. Auf dem Weg in die große Stadt kamen sie in einem dunklen Wald an ein Räuberhaus. Durch das Fenster sahen sie in eine hell erleuchtete Stube, wo drei Räuber um ihre Beute stritten. Plötzlich begannen der Esel, die Katze, der Hund und der Hahn wild durcheinander zu schreien, zu bellen, zu miauen und zu krähen. Der Schreck fuhr den Räubern so in die Glieder, dass sie Hals über Kopf in den Wald flohen und ihre Schätze zurückliessen. Die Tiere waren mächtig stolz auf den Erfolg ihres ersten gemeinsamen Konzerts und besetzten das Räuberhaus... Wie es weitergeht? Kommt und seht selbst!

## UEBER WASSER

„Wasser - Ware oder Menschenrecht“

**EVENT: 20.11.08, 18:30 Uhr, Obenkino, Österreich/Luxemburg 2007; 85 Min; Regie: Udo Maurer, Im Rahmen der Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (BREBIT) zeigt das OBENKINO den Film UEBER WASSER**



Foto: Obenkino

UEBER WASSER erzählt in drei Geschichten von der existentiellen Bedeutung des Wassers für die Menschheit. Im überfluteten Bangladesch, wo aus Häusern Boote werden, in der Steppe Kasachstans, wo Fischerdörfer nach dem Verschwinden des Aralsees plötzlich in einer Wüste stehen, und in den dichtbesiedelten Slums von Nairobi, wo Trinkwasser zur Ware und zu einer Frage von Leben und Tod wird. UEBER WASSER ist ein eindringlicher Film, der die Selbstverständlichkeit und Vertrautheit unseres Alltags mit ein paar Fragen, Ahnungen und Zweifeln erschüttert. Zwischen Ware und Menschenrecht steht das Lebelement immer häufiger im Zentrum der Aufmerksamkeit. In immer extremeren Erscheinungsformen - Dürre, Sintflut, Verschmutzung - entwickelt es eine Dramatik, die die Grundfesten der menschlichen Zivilisation erschüttert. UEBER WASSER ist eine spannende Erzählung vom alltäglichen Kampf ums Überleben in der Gegenwart und in der Zukunft, die zeigt, dass das Wasser direkt vor unserer Haustür nicht mehr nur Lebensgrundlage, sondern Gefahr geworden ist. Nach dem Film liest Matthias Körner aus seinem Buch TÖDLICHES WASSER. Anschließend Gespräch mit dem Regisseur Udo Maurer.

## Shooting John

Schweden

**KONZERT: 20.11.08, 20:00 Uhr, Bebel, info: [www.shootingjohn.com](http://www.shootingjohn.com)**

Eigentlich ist Schweden ja gar kein Land der großen innerkulturellen Unterschiede, keines, ich dem Klima, kulturelle Einflüsse oder soziale Standards besonders stark divergieren. Und doch schaffen Leute dort Musiken, die in ihren Herkunft und Traditionen

total unterschiedlich sind und trotzdem immer sehr nach hingebungsvollem Umgang mit den entsprechenden Ursprüngen der Stilarten klingen. Shooting John kommen quasi aus dem Nichts und setzen sich von null direkt an die Spitze ihrer Stilart. Sie haben amerikanischen Country gehört, den Folk Giant Sands, Calexico und der Willard Grant Conspiracy, sie kennen Johnny Down und Jim White. All diese Einflüsse verquicken sie jedoch mit einem außerordentlichen Gespür an Melodie. Sie halten ihre Arrangements verhältnismäßig klein, um ihre Harmonien richtig herausstechen zu lassen.



Foto: Bebel

## 2. dirty disko

**EVENT: 20.11.08, 21:00 Uhr, quasiMONO, Dj's: MONSTER IN BLACK TIGHTS + RESTLESS; Rock, 80s, Trash und Cocktails**

ACHTUNG ACHTUNG!!! An alle Freaks, Studenten und Rock'n'rollstormtoopers! Die Stadt ist wieder Reif für 'ne heiße Packung „Dirty Disko“. Dazu öffnet das Quasimono am 20.11. das rastlose Tor zur Hölle und lädt die Dj's MONSTER IN BLACK TIGHTS + RESTLESS von den Ketten. Ihre Waffen aus Rock, 80s und Trash schießen euch glatt die Schlüppies weg. Unterstützung erhaltet ihr vom Teufel „Alkohol“ höchstpersönlich, der euch in den feinsten Cocktails die Nacht versüßt. See you in hell..



## Skannibal Schmidt (F)

**KONZERT: 20.11.08, 21:00 Uhr, Muggfug (im LG9)**

SKA unter der Woche? Was haben sich die Jungs aus dem Muggfug dabei nur wieder gedacht. Ganz einfach. Ne Tourband aus Frankreich mit fetten, fetten Sound. Und das Beste, unsere Studies sind noch nicht nach Haus gefahren!!

SKANNIBAL SCHMITT lassen sich weder in eine Schublade stecken noch von Trends beeinflussen. Das bestimmende Leitmotiv war von Anfang an: kein Respekt vor musikalischen Schranken oder Stil Definitionen. Es zählt nur eins: Energie, Verrücktheit, Anarchie, Spaß. Das Ziel ist es diese Dinge in der Musik zu vereinen. Und das Ziel rechtfertigt die Mittel. Ska, Hardcore, Punk, Hip-Hop, Afro-Beat, die Bezeichnung spielt keine Rolle so lange es die Leute zum Tanzen bringt. Ihre Politik ist Tanzen und ihre Musik verwandelt die Konzerträume in kürzester Zeit in einen Hexenkessel voller feiernder Menschen. Der Rhythmus geht eben noch explosiv nach vorn, um im nächsten Moment kurz innezuhalten und einen Spannungsbogen zur nächsten Attacke aufzubauen. Die Bläser Sektion wird mal kraftvoll, mal dezent eingesetzt. Die Texte, oft im Sprechgesang vorgetragen, kommen in feinstem französischen und spanischen Straßenjargon daher. SKANNIBAL SCHMITT nehmen sich einfach das Beste aus allen möglichen Musikrichtungen und kreieren ihren ganz eigenen Sound voller Energie, Power und Freude.

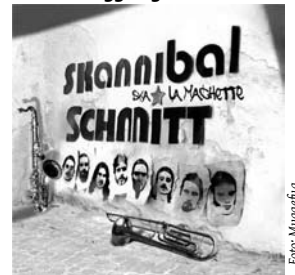


Foto: Muggfug

# 21.11. Freitag

## Event

**15:00 Lila Villa**  
Geschichten aus aller Welt

**16:00 Lila Villa**  
orientalischer Tanz (3)

**19:00 Neue Bühne Senftenberg**

Das Bild vom anderen  
- Menschenbilder in der afrikanischen Philosophie, Philosophie heute

**20:00 Planetarium**

Lindenplatz - Professoren hautnah - Vortrag Prof. Herrmann

**21:00 Comicaze**

Die Bartlosen

**21:00 Bebel**

Nirvana Teen Spirit & DJ Mik, info: [www.nirvana-teen-spirit.com](http://www.nirvana-teen-spirit.com)

**21:00 Kulturhof Lübbenau**

„The Flaming Rocks“ & „Dawns Moment“ - Hardrock

**21:00 LaCasa**

Random Hero - Indie Rock

**21:00 Muggefug (im LG9)**

Metal over Muggefug - Toxicum, Striah, Erebor

**22:00 GladHouse**

Spasparty

**22:00 Sound**

Dolls Club - Die SOUND LadiesNight

**22:00 Wandelhof Schwarheide**

Hausmarkenparty

## Kino

**17:00/19:00/21:00 KinOh**

Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe

**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**

James Bond - Ein Quantum Trost

**20:00 Obenokino**

MAX FRISCH, CITOYEN, 16. Cottbuser Lese-Herbst; Filmporträt

## Theater

**09:00/11:00/17:00 Staatstheater Kammerbühne**

Hänsel und Gretel

**19:30 TheaterNativeC**

„Tanze mit mir in den Morgen“ - Böse Menschen singen schöne Lieder

**19:30 Staatstheater**

Großes Haus TRILOGIE DER TRÄUME

**20:00 Piccolo**

Wohin mit der Leiche - JuTTa tanzt im piccolo

**20:30 neue Bühne 8**

TOP DOGS, Schauspiel von Urs Widmer

weltgrößte Very Large Telescope mit seinen vier 8,2-m-Instrumenten auf dem Cerro Paranal, operieren in großer Höhe inmitten der Atacama-Wüste. Zahlreiche Staaten der Erde sind an der Finanzierung und Nutzung dieser Instrumente beteiligt, darunter auch Europa mit seiner Europäischen Südsternwarte (ESO). Der Vortragende berichtet anhand faszinierender Bilder über seinen Trip in eines der trockensten Gebiete der Erde, über das sich nachts ein Sternhimmel von unbeschreiblicher Brillanz und Schönheit ausbreitet. Wie funktionieren die modernen Teleskope? Welche wissenschaftlichen Fragen bearbeiten die Forscher mit diesen Großinstrumenten und außerdem: - was wissen die chilenischen Taxifahrer über Astronomie und was hat Pablo Neruda mit den Sternen zu tun?

## MAX FRISCH, CITOYEN



Foto: Obenokino

**KINO: 21.11.08, 20:00 Uhr, Obenokino, 16. Cottbuser Lese-Herbst; Filmporträt, Schweiz 2008; 94 Min; Regie: Matthias von Gunten, Weitere Veranstaltungen: 22.11. 20:00 Uhr, 23.11. 19:30 Uhr, 24.11. 19:30 Uhr, 25.11. 18:30/20:30 Uhr, 26.11. 20:00 Uhr**

Vom „Verstummen der Intellektuellen“ ist heutzutage immer häufiger die Rede. Viele haben es bereits vergessen und Junge können es sich meist gar nicht vorstellen, wie das eigentlich ist, wenn ein Autor „teilnimmt“ an seiner Zeit und für seine Mitmenschen zu einer wichtigen und prägenden Stimme wird. Max Frisch war einer der letzten großen deutschsprachigen Intellektuellen, der eine solche Rolle bewusst wahrnahm und von seiner Umwelt auch so wahrgenommen wurde.

Vor dem Hintergrund des vergehenden 20. Jahrhunderts spürt der Film Max Frisch als wachem und neugierigem Zeitgenossen nach. Gleichzeitig erzählen Freunde und Bekannte wie Peter Bichsel, Günter Grass, Christa Wolf, Helmut Schmidt oder Henry Kissinger, wie sie Frisch und dessen Engagement erlebt haben. So entsteht das Bild eines Autors, der nicht nur Theaterstücke und Romane verfasst, sondern auch teilnimmt am Geschehen seiner Zeit, der Stellung bezieht und der durch sein Hinterfragen und dank seines sprachlichen Könnens noch heute so aktuell ist, wie er es in seiner Zeit war.

## TOP DOGS

**THEATER: 21.11.08, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Schauspiel von Urs Widmer**

Ein Outplacementbüro versucht, entlassenen Managern (ehemaligen Top Dogs = Spitzenleute) einen neuen Job zu vermitteln.

- Die Top Dogs sind gefangen in dem Wahn, dass allein Macht, Einfluss, Ansehen und Geld Leben bedeuten. Die Rollenspiele im Outplacementcenter offenbaren ihre Defizite. Dass das Stück nicht hoffnungslos endet, liegt nicht an ihnen ... Ein Diskussionsbeitrag zum aktuellen Bankenskandal.



Foto: neue Bühne 8

## Nirvana Teen Spirit & DJ Mik

**EVENT: 21.11.08, 21:00 Uhr, Bebel, info: [www.nirvana-teen-spirit.com](http://www.nirvana-teen-spirit.com)**



Foto: Bebel

Kurt Cobain, Krist Novoselic u. Dave Grohl - kurz gesagt Nirvana waren Ende der 80ziger und den frühen 90ziger die wohl angesagteste Underground Rockband weltweit.

Nachdem sich Kurt Cobain 1994 mit einer

Pumpgun selbst ins Nirvana beförderte, stieg die Band endgültig in den Kultstatus auf. Für alle die Nirvana mögen, aber nie live hören konnten bringen Nirvana Teen Spirit die großartigen Songs als Tribute Band zurück auf die Bühne. Im Programm enthalten alle bekannten Songs, von „Come as you are“ bis „Smells like teen spirit“, aber auch Raritäten werden zu hören sein. Wer nach drei Stunden Nirvana Power so richtig heiß geworden ist, dem wird DJ Mik dann das Beste aus Indie, Brit Pop, Rock & Co servieren.

## Wohin mit der Leiche

**JuTTa tanzt im piccolo**

**THEATER: 21.11.08, 20:00 Uhr, Piccolo, Ein Krimiballett in 5 Akten von Michael Apel, Weitere Veranstaltungen: 22.11. 20:00 Uhr**

In der skurrilen Geschichte wird Lord Cothelstone versuchen, die Leiche der von seinem unmusikalischen Sohn William versehentlich erschossenen Hausangestellten Nathalie Thrumstor zu verstecken, ohne dabei von Kommissar Maddie und seinem Assistenten Bob Digger entdeckt zu werden; unter der besonderen Berücksichtigung der komplizierten Charaktere seiner musikalischen Ehefrau Samantha, der renitenten Tochter Gwendolin und seiner depressiven Schwägerin Theresa.

## The Flaming Rocks & Dawns Moment

**Hardrock**

**KONZERT: 21.11.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

„The Flaming Rocks“ haben sich 2003 in Leipzig gegründet. Seitdem haben sie eine Vielzahl an Konzerten diverser Art gespielt. 2004 wurde dann die erste EP namens „Escape“ aufgenommen und Ende 2007 erschien ihr erstes Album „Your Gun“, dass sie von nun an international promoten wollen. Österreich und Schweiz waren bereits erste Stationen in diesem Jahr der vier Rocker und im September will auch das Vereinigte Königreich erobert werden. Geplant ist auch eine Tour durch den Rest Europas. „Your Gun“ spiegelt alle Facetten des Leipziger Quartetts wieder, sie lassen sich in keine Schublade stecken. Auf der CD finden sich 15 Titel aus der Feder von Gitarrist Lutz Künzel (Vater) und Sängerin Laura Künzel (Tochter). Komplettiert wird die Band durch Drummer Bruno Rockstroh und Bassist Thomas Kinnigkeit. Durch Einflüsse aus Rock, Heavy Metal, Emo oder Punk ergibt sich eine einzigartig explosive Mischung, die durch die unverwechselbare Stimme von Frontfrau Laura auf die Spitze getrieben wird. „The Flaming Rocks“ sind eine grandiose Live Band von der man kein Konzert verpassen sollte!

„Dawns Moment“ ist eine junge Rockband aus der Cottbuser Region. In den englischsprachigen Songs verbinden sie Elemente aus Rock, Metal, Funk und Klassik miteinander. Verschmelzen sie in treibende Grooves, breite Keyboardteppiche, fette Gitarrenriffs oder aber auch gefühlvolle balladöse Klänge und runden das ganze mit einer Prismenreichtum stimmigen Gesang ab. Et Voilà - the dish is served!

## Hänsel und Gretel

**THEATER: 21.11.08, 09:00/11:00/17:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Marionettenspiel für Kinder ab 4 Jahren nach dem Märchen der Brüder Grimm mit Musikmotiven aus der Oper von Engelbert Humperdinck**



Foto: Katharina Stillsch

Es war einmal... - Hänsel und Gretel haben den Milchkrug mit der letzten kostbaren Milch zerbrochen, die Mutter ist verzweifelt und schickt sie in den Wald zum Beeren sammeln. Die Geschwister geraten in den Hinterenwälderwald, verirren sich und gelangen schließlich an ein Haus

aus lauter Süßigkeiten. „Knusper, knusper Knäuschen, wer knuspert mir am Häuschen?“ ...

Wer kennt nicht die Lieder: „Brüderchen, komm tanz mit mir!“, „Suse, liebe Suse“ oder „Ein Männlein steht im Walde“? Das Berliner Puppentheater Parthier zeigt mit „Hänsel und Gretel“ ein Singspiel, speziell für das Puppentheater bearbeitet. Auf der Bühne agieren kunstvoll gefertigte Marionetten vor Kulissen wie aus einem alten, kostbaren Bilderbuch.

## Lindenplatz - Professoren hautnah

**Vortrag Prof. Herrmann**

**EVENT: 21.11.08, 20:00 Uhr, Planetarium, Unter dem Wendekreis des Steinbocks - Himmelforschung in Chile, Ein astronomischer Reisebericht**

Chile hat sich zum Mekka der internationalen Astronomie entwickelt. Zahlreiche Großobservatorien, darunter das

## Random Hero

Indie Rock



Foto: LaCasa

**KONZERT: 21.11.08, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter: [www.myspace.com/randomherorock](http://www.myspace.com/randomherorock)**

Rock...? Indie...?? Emo...??? nochmal ganz von vorne... Das Jahr 2005 beginnt gerade als sich ein paar Jungs aus Erlangen dazu entschließen der Welt ein Stück mehr Krach darzubieten. „Random Hero“ war geboren. Das Konzept: 4 Jungs, 3 Stimmen, viel Spaß und eine fetzende Bühnenshow. Dazu: Auf-Die-Fresse-Songs, emotionale Balladen oder einfach nur gute Rockmusik. Statt sich laufend in der eigenen Heimatstadt abfeiern zu lassen, spielen sich die vier quer durchs Land, u.a. als Toursupport für „The Real McKenzies“, „Itchy Poopz Kid“, „The Kilians“ uvm. und reifen dabei zu einem der geschätztesten Newcomer der Independent-Szene an. Die Aufmerksamkeit der Plattenindustrie lässt somit nicht mehr lange auf sich warten. Random Hero unterschreiben im Juni 2007 bei dem Saarländer Label „Antstreet Records“ und schaffen den Sprung in den kommerziellen Musikmarkt. Im Dezember 2007 veröffentlichen sie ihr Debut-Album „Past Is Prologue“. Mit einem Mix aus melodramatischer Rockmusik und stilvollen Melodien beweisen sie erneut, dass gute Musik nicht immer nur aus Berlin oder Hamburg kommen muss. Nach nun über 100 Konzerten in Deutschland, Österreich, Italien und der neuen Platte im Gepäck gilt das Quartett als ganz heißer Tipp für das Musikjahr 2008.

## Der Intendant lädt ein

Zu Gast: Horst Krause

**EVENT: 22.11.08, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, In Zusammenarbeit mit Strike & Bowling Bar und KÜCHEN RIESE Senftenberg GmbH**

Der Schauspieler Horst Krause ist ein Mann mit Bauch. Wörtlich. Ein Genussmensch, der, wie er sagt, deftige deutsche Küche(n) liebt und gern aus dem Bauch heraus entscheidet. Klingt also nach einem idealen Gast, um die Kochsaison auf der Kult-Bühnen-Küche zu eröffnen. Während gebruzzelt, gebraten, gedünstet, gedämpft, gekocht, geschält, geschnitten und blanchiert wird, würzt Horst Krause den Abend mit Anekdoten aus seinem Leben. Diese allein könnten wohl schon mehrere Mahlzeiten füllen. 1941 in Westpreußen geboren, lernte er zunächst Drehen und studierte danach von 1964-67 an der Staatlichen Schauspielschule Berlin-Schönweide. Es folgte eine 20-jährige Theaterkarriere auf den Bühnen von Karl-Marx-Stadt/Chemnitz und Dresden. Weitreichender bekannt wurde Horst Krause durch die Krimiserie „Polizeiruf 110“, in welcher er auch noch heute regelmäßig zu sehen ist. Die Titelrolle im Kinofilm „Schulze gets the blues“ (2003, Regie: Michael Schorr) brachte ihm eine Deutsche-Filmpreis-Nominierung für die beste Hauptrolle sowie den Preis für den besten Darsteller beim Stockholm International Film Festival ein. Fühlen auch Sie sich von Intendant Sewan Latchinian eingeladen und genießen Sie mit ihm und dem Gast Horst Krause die gemeinsamen Küchenkreationen.



Foto: Neue Bühne Senftenberg

gen sich die Lederjacken ja fast wie von selbst und gekonntes Haarschütteln ist auch hier gern gesehen. Einmal in in einer Band spielen und die Energie eines Konzertes fühlen. Leicht gemacht mit unserem Gitarrenspectal im Gladhouse, einfach Gitarre umschnallen und seine Finger rhythmisch zu Guitar Hero bewegen. DJ Dr.M umwirbt das Schöne Party Publikum mit dem Schönen Party Mix auf dem großen Floor. Auch seine Fingerfertigkeiten sind schon jetzt legendär und erfreuen jedes Tanzbein mit musikalischen Leckereien. Um einen ausgewogenen und sehr delikaten Flüssigkeitshaushalt kümmert sich die Band des Lehnerts, dafür lässt man gern mal die Instrumente in der Ecke stehen. Na dann kann ja getanzt werden.

## Caribbean Stylez #19

Reggae, Ragga, Dancehall

**EVENT: 22.11.08, 23:00 Uhr, LaCasa, Mit den Soundsystemen Chant Daun rec. (CB) und Avalanche Sound (Meißen)**



Am 22. November ist es wieder soweit und Chant Daun's Soundmember Black Terra, Smokie & Larson reißen die Plattenkisten auf und entführen Euch in tropische Gefilde. Kälte und Regen halten immer mehr Einzugs in der Region und Grippe-Viren beherr-

schen den Alltag.

Grund genug all dies hinter sich zu lassen, um sich der Sonnenseite des Lebens zu widmen. Gemeinsam mit den Jungs vom Avalanche Sound aus Meißen bestreiten die Soundmember von Chant Daun an diesem Abend eine Gradwanderung zwischen New & Old. Seit 2004 sind Erik, Marcin und Haubi dabei und richten ihr Augenmerk auf die „Early 90's“ der Dancehall, sowie auf Foundation- und classical Rootstunes. Sie werden Euch zeigen, was in der damaligen Dancehall straight forward ging. Also nichts, wie rein in die Dancing - Shoes, wenn es heißt „New meets Old“ zwischen Avalanche und Chant Daun.

## KAMMERKONZERT

El Ritmo – Tango und mehr ...

**KONZERT: 22.11.08, 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, im Kammersaal**

Zweimal vier ist Tango. Das sagten sich acht Musiker des Philharmonischen Orchesters, taten sich zusammen und präsentieren „El Ritmo - Tango und mehr“. Die Zuhörer dürfen sich auf ein energiegeladenes Kammerkonzert freuen, in dem das Leben in seiner ganzen Breite von Freude, Trauer und Sehnsucht musikalisch gefeiert wird. Auf dem Programm stehen unter anderem Tangos von Astor Piazzolla und Corrado Saglietti, aber auch ein Streichquartett von Heitor Villa-Lobos.

Der Untertitel des Konzerts, „Südamerikanische Musik mit Bogen und Blech“, weckt Vorfreude auf die Klangmischungen und Klanggewalten des Abends.

Es spielen das Enigma-Quartett (Heike Kube, 1. Violine; Marcela Bewerich, 2. Violine; Katrin Jördt, Viola und Elena Iskraud, Violoncello) und ein Posaunenquartett (Dinyar Moriabadi, Wolfgang Dunst, Uwe-Johannes Urban und Hartmut Gropper).

## 22.11. Samstag

### Event

#### 16:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

#### 18:00 Wandelhof Schwarheide

Matthias Reim & Band  
- Das Konzert zur großen Schlagerkultparty!

#### 19:00 Best Western Parkhotel Branitz & Spa

SPREEWALDABEND, mit Künstlern aus der Region

#### 19:30 Neue Bühne Senftenberg

Der Intendant lädt ein - Zu Gast: Horst Krause

#### 20:00 Staatstheater Probenzentrum

KAMMERKONZERT  
- El Ritmo – Tango und mehr ...

#### 21:00 Bebel

Kamerunischer Kulturabend

#### 21:00 Kulturhof Lübbenau

„The Routes“ & „Styropor“

#### 21:00 GladHouse

Die SCHÖNE PARTY - präsentiert von Radio EINS

#### 22:00 Fabrik e.V. Guben

musikwunsch@werkeins.net, im WerkEins

#### 22:00 Lagune

LAGUBAY - Best Party in Town on 3 Floors!

#### 22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe

### „Ü-29-Party“

#### 22:00 Alte Chemiefabrik

Glanz & Gloria - die 70er, 80er, 90er Disconacht

#### 22:00 Sound

Deep Down, [www.myspace.com/clubdeepdown](http://www.myspace.com/clubdeepdown)

#### 22:00 BTU (Audimax)

Sweet Sensation

#### 23:00 LaCasa

Caribbean Stylez #19

### Kino

#### 17:00/19:00/21:00 KinOh

Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe

#### 17:00/19:00/21:00 Weltspiegel

James Bond - Ein Quantum Trost

#### 20:00 Oben kino

MAX FRISCH, CITROYEN

### Theater

#### 19:30 TheaterNativeC

„Tanze mit mir in den Morgen“ - Böse Menschen singen schöne Lieder

#### 19:30 Staatstheater

Großes Haus

EIN TAG BEI NORMA. VERSUCHE VOM GLÜCK, Ballettabend von Torsten Händler

#### 19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MEIN KAMPF

#### 20:00 Piccolo

Wohin mit der Leiche  
- JuTa tanzt im piccolo



## Kamerunischer Kulturabend

**EVENT: 22.11.08, 21:00 Uhr, Bebel**

Dieser Abend steht ganz im Zeichen des schwarzen Kontinents. Die Mitglieder des Kamerunischen Kulturvereins Deutschlands gewähren uns einen Einblick in die Kultur ihres Heimatlandes Kamerun. Gezeigt werden Mode, Tänze, Musik und Filme - im schmalen Eintritt mit einbegriffen, feine, leckere u. scharfe kamerunische Speisen. Wenn die Afrobeats dann so richtig angekommen sind, dauert diese Party garantiert bis zum sonntäglichen Kirchgang.

## Die SCHÖNE PARTY

präsentiert von Radio EINS

**EVENT: 22.11.08, 21:00 Uhr, GladHouse, Gitarren Spezial; DJ Dr. M (der Schöne Party Mix); DJ Mig (60's Beat & Rock)**

Die Pilzkopfrisur hergerichtet, die Gitarre umschnallt und ab ins Gladhouse. Seit nunmehr 40 Jahren existiert das legendäre White-Album der Beatles und deshalb gibt es bei der Schönen Party am 22.11.2008 ordentlich Gitarrenmusik auf die Ohren. Dafür sorgt DJ Mig auf dem zweiten Floor mit seinem Stromgitarrenmix aus 60's Beat und Rock. Da bewe-

## „The Routes“ & „Styroper“

Stonerrock aus Griechenland & Hardrock

KONZERT: 22.11.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

„Ursprünglich wurden „The Routes“ von Bands wie Motörhead, Soad, Slipknot oder Sepultura stark beeinflusst. Doch 2005 entschloss man sich eine neue Wege einzuschlagen. Bands wie Fu Manchu, Kyuss, Honcho, Monster Magnet, Saint Vitus, etc. prägten den Stil ihrer Musik. Einem satten Mix aus Southern-, Psychedelic- und Bluesrock, der es in sich hat. „The Routes“ mögen eine neue Band sein, doch eine mit großartigen Aussichten für die griechische Stonerrockszene. Sie sind sehr aktiv und kreativ und bieten eine groovige und heavy Live-Performances mit einer Menge Respekt für das was sie Stonerrock nennen.

Was kommt heraus, wenn Lübbenauer Jungs und Mädels zuviel Metal hören? Irgendwann beschließt man, den großen Vorbildern: Metallica, Slayer usw. nachzueifern und wechselt von der Luftgitarre zu einem richtigen Instrument. Ein Name für das Baby war schnell gefunden und man nannte sich „Styroper“, das weiße Zeug, was man zum dämmen an die Wand klebt (klingt nach zuviel Bier und durchmachen Nächten im Proberaum). Nach etlichen Stunden des Probierens traut man sich jetzt das erste mal an das Licht der Öffentlichkeit und präsentiert im Kulturhof Lübbenau eine heiße Show. Die Musik ist Heavy- bis Thrashmetal, mit geilen Riffs und geilem Doublebassgezocke. Ihr habt Nirvana verpasst und das erste Konzert von Tokio Hotel, aber diesmal, wenn ein neuer Stern am Rockolymp erstrahlt, könnt ihr dabei gewesen sein.

## 23.11. Sonntag

### Event

**11:00 Planetarium**  
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

**11:00 Muggefug (im LG9)**  
Open-Stage-Brunch

**19:30 Neue Bühne Senftenberg**

Sewan Latchinian  
- Sehnsucht ohne Ende,  
Senftenberger Lesung

**20:00 Piccolo**  
Cristin Claas – live, KARTEN:  
0355 - 23 687

### Kino

**16:00/18:00/20:00 Weltspiegel**

James Bond - Ein Quantum Trost

**18:00/20:00 KinOh**

Robert Zimmermann  
wundert sich über die Liebe

**19:30 Obenkino**  
MAX FRISCH, CITOYEN,  
16. Cottbuser Lese-Herbst;  
Filmporträt

### Theater

**10:00/15:00 Puppenbühne Regenbogen**

Im Reich der Elfen und Feen, Anschließend  
SonntagsSpielSpaß

**18:30 Staatstheater Großes Haus**  
TRILOGIE DER TRÄUME

## Open-Stage-Brunch

EVENT: 23.11.08, 11:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Anmeldung der Texte an [muggefug@gmx.de](mailto:muggefug@gmx.de) oder am Sonntag vor Ort.

Hat Jemand ein wenig Gehirn übrig? Wenn nicht, egal !!! Streckt die Hände in Höh und bittet den heiligen Geist um Erleuchtung. Die Belohnung lässt dann nicht lange auf sich warten. Dieser Sonntag Morgen, wird herrlicher denn je werden. Meisterköche aus allen Teilen von Cottbus strömen herbei um Euch, liebe Gäste, ein festliches Mal für Eure schöpferischen Leistungen zu kredenzen.

## Sewan Latchinian

Sehnsucht ohne Ende

LESUNG: 23.11.08, 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Senftenberger Lesung, In Zusammenarbeit mit der Bibliothek und der Stadt Senftenberg

Die Lesereihe der neuen Spielzeit wird mit armenischen Erzählungen eröffnet.

Die Herausgeberin des Buches SEHNSUCHT OHNE ENDE, Frau Dr. Adelheid Latchinian und ihr Ehemann, Prof. Sarkis Latchinian geben eine Einführung zur länger währenden Entstehung des einzigartigen Buches und seiner Autoren. Der Band versammelt zehn der namhaftesten armenischen Erzähler der vergangenen hundert Jahre. Durch den vor mehr als 90 Jahren begangenen Völkermord entwickelte sich eine in der ganzen Welt verstreute armenische Diaspora. Immer wieder ist die leidvolle Geschichte dieses Volkes Anlass bzw. Hintergrund aller Erzählungen. Es ist ein großes Verdienst von Adelheid und Sarkis Latchinian, wichtige Teile der armenischen Nationalliteratur erstmalig für deutsche Leser übersetzt und zugänglich gemacht zu haben. Ihr Sohn und Intendant der NEUEN BÜHNE Sewan Latchinian liest aus diesem Buch.

## Cristin Claas – live

KONZERT: 23.11.08, 20:00 Uhr, Piccolo, KARTEN: 0355 - 23 687

Eine Musik, irgendwo zwischen Pop und Jazz; dazu eine Stimme, die man nicht mehr vergisst. Christin Claas ist studierte Jazz-Sängerin und am 23.11.2008 im piccolo Theater zu Gast. Der Lebenslauf der blonden



Foto: Piccolo

Sängerin mit der Ausnahmestimme war schon von früh auf von Musik geprägt. Geboren ist sie in Bernburg in Sachsen-Anhalt und ihre Stimme hat Weltformat. Ihr Großvater war Opernsänger und auch ihr Vater spielt verschiedene Instrumente. Die Entscheidung, der Musik ihr Leben zu widmen und die Sache etwas konzentrierter anzugehen, kommt für Christin Claas dennoch erst mit Mitte Zwanzig. Sie studiert fortan in Weimar und seit 2005 in Leipzig das Fach „Jazzgesang“. Das Ergebnis lässt sich mittlerweile auf zwei CD's anhören. 2005 erschien ihr Album „Favour“ und die CD „In the Shadow of your Words“. Manchmal erinnert Claas' Gesang an den melancholischen, portugiesischen Fado, manchmal setzt sie ihre Stimme wie ein Musikinstrument ein. Christin Claas haucht sanft und singt voller subtiler Intensität.

## 24.11. Montag

### Event

**10:00 Stadt- und Regionalbibliothek**  
Harald Kiesel

**14:00 Planetarium**  
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

**16:00 Lila Villa**  
Plätzchen backen

**17:00 Zelle 79**  
„Kochkurs“

**20:00 neue Bühne 8**  
filmgruppe 8

**20:00 Staatstheater Großes Haus**  
MONTAG – DER THEATERTREFF, Zu Gast: Werkstattleiter Martin

Goldmann

### Kino

**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**

James Bond - Ein Quantum Trost

**18:00/20:00 KinOh**  
Robert Zimmermann  
wundert sich über die Liebe

**19:30 Obenkino**  
MAX FRISCH, CITOYEN

### Theater

**10:00 Neue Bühne Senftenberg**  
Die Bremer Stadtmusikanten

## Harald Kiesel

Wie kommen die Löcher in die Zähne? ... und was wir dagegen tun können

LESUNG: 24.11.08, 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Interaktive Lesung und Gespräch; Für Kinder von 8 bis 10 Jahren. Infos im Internet: [www.baumhaus-verlag.de](http://www.baumhaus-verlag.de) und [www.williwillswissen.de](http://www.williwillswissen.de); Der Eintritt ist frei

Der Kinderbuchautor und Journalist Harald Kiesel berichtet von seiner Arbeit zu den „Willi wills wissen“-Sachbüchern, die im Baumhaus Verlag erscheinen. Er erzählt wie „Willi“-Filme und Bücher entstehen, zeigt Fotos und Filmausschnitte und liest aus dem „Willi wills wissen“-Buch „So bleiben meine Zähne gesund!“ Und weil Kinder immer alles wissen wollen, dürfen sie den Autor natürlich mit ihren Fragen „löchern“ - und werden so selbst zu neugierigen Reportern.

Die Kinderveranstaltungen der Stadt- und Regionalbibliothek werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

## 25.11. Dienstag

### Event

**15:00 Lila Villa**  
Fit for Fun

**17:30 BTU (Audimax)**  
Lausitz 2020 – aus Vorstellungen Realitäten machen, 17. Ringvorlesung des HÖZ

**18:00 Lila Villa**  
Selbstverteidigung (4)

**19:00 Stadt- und Regionalbibliothek**  
ZEHN JAHRE ARTOTHEK IN COTTBUS - Und das soll Kunst sein?

**19:30 Staatstheater Kammerbühne**  
35. COTTBUSER MUSIKHERBST - Abschlusskonzert

**20:00 Muggefug (im LG9)**  
Jam-Session + Volksküche

### Kino

**17:00/19:00/21:00 KinOh**  
Robert Zimmermann  
wundert sich über die Liebe

**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**

James Bond - Ein Quantum Trost

**18:30/20:30 Obenkino**  
MAX FRISCH, CITOYEN,  
16. Cottbuser Lese-Herbst;  
Filmporträt

### Theater

**09:00 Puppenbühne Regenbogen**  
Im Reich der Elfen und Feen

## ZEHN JAHRE ARTOTHEK IN COTTBUS

Und das soll Kunst sein?

EVENT: 25.11.08, 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter: 0355 / 3 80 60 - 24, [www.bibliothek-cottbus.de](http://www.bibliothek-cottbus.de)

Original-Kunst auf Zeit in den eigenen vier Wänden - seit November 1998 verleiht die Artothek der Bibliothek Künstler-Grafik. Den Abend zum Jubiläum eröffnet „Institute of Noise“ mit „Kunst zum Frühstück“. Nur kurz wird zurück geblickt, um dann der Kunsthistorikerin und Kunstjournalistin Susanne Lambrecht eine häufig gestellte Frage zu überlassen: Und das soll Kunst sein? Joseph Beuys hat die Gemüter erhitzt mit Fettskulpturen, Georg Baselitz stellte seine Figuren auf den Kopf. Avantgardistische Künstler durchbrechen Konventionen, provozieren. Und wo bleibt da der Betrachter? Susanne Lambrecht stellt ausgewählte Beispiele internationaler Kunst neben Werke aus der Artothek und zeigt Wege auf, sich diese zu erschließen.

BLICK LICHT IM NETZ  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)



## 26.11. Mittwoch

### Event

**14:00 Planetarium**  
Sonne, Mond und Sterne  
- Sterntheater ab 9 J.

**15:00 Lila Villa**  
Adventsgestecke basteln

**18:30 HERON Buchhaus**  
COTTBUSER HEIMATKALENDER 2009 - Buchpremiere, Der Eintritt ist frei.

**20:00 La Casa**  
Die Kleine Schwarze  
Nacht, Gothic, Punk, Metal

**21:00 Muggefug (im LG9)**  
Arabian Culture Night

### Kino

**10:00 Weltspiegel**  
Spatzenkino - Märchenhafte Verwandlungen  
**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**  
James Bond - Ein Quantum Trost

### 18:00/20:00 KinOh

Robert Zimmermann  
wundert sich über die Liebe

### 20:00 Obenkino

MAX FRISCH, CITOYEN,  
16. Cottbuser Lese-Herbst;  
Filmporträt

### Theater

#### 09:00 Puppenbühne

#### Regenbogen

Im Reich der Elfen und Feen

**19:30 TheaterNativeC**  
Schwarze Grütze - „Endstation Pflanze, was bleibt, ist eine Gänsehaut“

#### 19:30 Staatstheater

#### Kammerbühne

WELCOME, MR. GERSHWIN, Ballettabend von Tom Fletcher nach Musik von George Gershwin

## Arabian Culture Night

**EVENT: 26.11.08, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)**

Kaum hat das Semester begonnen, toben die Parties wieder über den Campus. Jetzt heisst es, wer die Wahl hat, hat die Qual. Aber wohin gehen, wozu tanzen? Ein Rezept dafür haben wir auch nicht, aber eine Empfehlung lässt sich abgeben. Mit der heutigen Culture Night lässt die ERM-Fachschaft ein wenig orientalischen Zauber auf unseren Campus nieder. Rauchende Shishas, süßes Gebäck und Geschichten und Klänge aus Tausend und einer Nacht, bilden den Rahmen für diesen Abend. In diesem Sinne: ahlán wa sahlán.

## Spatzenkino

### Märchenhafte Verwandlungen

**KINO: 26.11.08, 10:00 Uhr, Weltspiegel**

Herbstzeit ist Märchenzeit im Spatzenkino. Drei kurze Märchenverfilmungen können Kinder ab vier Jahren im November in 10 Brandenburger Kinos auf der Leinwand erleben. Mit kurzen Spielpausen dauert das Programm ca. 45 Minuten. Der Silhouettenfilm „Das Kürbiskind“ (DDR, 1990, Regie: Raimund Backwinkel), nach dem gleichnamigen persischen Volksmärchen, erzählt die Geschichte einer armen Marktfrau, die sich nichts sehnlicher wünscht als ein eigenes Kind. Ihr Wunsch geht in Erfüllung, als ein Sonnenstrahl einen ihrer Kürbisse zum Leben erweckt. Seinen besonderen ästhetischen Charakter verdankt der Film der Technik der Silhouettenanimation, bei der die dunklen Figuren mit Licht unterlegt werden. In Deutschland wurde der Silhouettenfilm als Fortführung der Jahrhunderte alten Schattenspiellust vor allem durch Lotte Reininger (1899-1981) geprägt. Unter dem Dach der DEFA-Trickfilmstudios wurde diese, spezielle Handfertigkeit erfordernde und zeitaufwändige Tricktechnik bis zum Ende der Studios 1990/1991 gepflegt. „Das Kürbiskind“ ist somit einer der letzten Silhouettenfilme, die dort entstanden sind.

Zwei Verfilmungen Grimmscher Märchen unter der Regie von Otto Sacher sind im Novemberprogramm des Spatzenkinos zu sehen. In beiden Filmen wurde der Originaltext stilistisch originell und prägnant illustriert. Sachers „Rotkäppchen“ zeichnet sich durch einen besonders farbenfro-



Foto: Weltspiegel

## 27.11. Donnerstag

### Event

**14:00 Planetarium**  
Jemand frisst die Sonne  
auf - Auf einem Bauernhof  
passieren seltsame Dinge,  
ab 5 J.

**16:00 Planetarium**  
Geheimnisse des  
Südhimmels - Bilder  
aus der Forschung der  
Südsternwarte

**18:00 Lila Villa**  
AG Trommeln

**19:00 Stadt- und Regionalbibliothek**  
DAS FRAUENHAUS COTTBUS STellt SICH VOR

**19:30 neue Bühne 8**  
Theaterkurs

**20:00 Bebel**  
Tom Liwa

**20:30 neue Bühne 8**  
Kino ACHT - „HERE WE COME“

**22:00 CB-Entertainmentcenter**  
Sekt in the City

### Kino

**17:00/19:00/21:00 KinOh**  
Wilde Unschuld  
**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**

Willkommen bei den  
Sch'tis - Bienvenue Chez  
Les Ch'tis

**20:00 Obenkino**  
DIE ENTDECKUNG DER  
CURRYWURST

**20:00 Muggefug (im LG9)**  
This is England

### Theater

**09:00 Puppenbühne**  
Regenbogen  
Im Reich der Elfen und Feen

**19:00 Piccolo**  
Hänsel und Gretel, öffentliche Hauptprobe

**19:30 TheaterNativeC**  
„Frohes Fest - Lügen und Laster unter'm Weihnachtsbaum“, Komödie; Voraufführung

## DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST

**KINO: 27.11.08, 20:00 Uhr, Obenkino, 16. Cottbuser Lese-Herbst; Literaturverfilmung, BRD 2008; 106 Min; Regie: Ulla Wagner, Weitere Veranstaltungen: 28.11. 19:30 Uhr, 29.11. 19:00 Uhr, 02.12. 18:30/20:30 Uhr, 03.12. 20:00 Uhr**



Foto: Obenkino

Frühjahr 1945: die Alliierten stehen vor Hamburg. Vor einem Kino lernt Lena den zum „Endkampf an der Heimatfront“ abkommandierten Soldaten Hermann kennen und versteckt ihn in ihrer Wohnung. Für beide beginnt ein lebensgefährliches Liebesabenteuer, das sie geheim

halten und flächigen Malstil aus. Den Flachfigurenfilm „Der Wolf und die sieben Geißlein“ setzte er in kontrastreichen Kreidezeichnungen um. Beide Animationstechniken erinnern in ihrer Machart an Kinderzeichnungen und bereiten die zwei Märchen auch besonders für jüngere Kinder ansprechend auf.

## COTTBUSER HEIMATKALENDER 2009

### Buchpremiere

**LESUNG: 26.11.08, 18:30 Uhr, HERON Buchhaus, Der Eintritt ist frei.**

Natürlich werden auch im neuen Heimatkalender wieder besondere Ereignisse, Jubiläen, bedeutende Persönlichkeiten im Mittelpunkt stehen, so beispielsweise das Geschehen zur Wendezeit vor nunmehr bereits zwei Jahrzehnten oder die Gründung der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte vor 125 Jahren. Interessante Beiträge zu vielfältigen Themen, seien es kulinarische, sportliche, botanische - um nur einige zu nennen, lassen wiederum den Heimatkalender zu einer überraschenden Lektüre werden.

Dafür gebührt den vielen ehrenamtlichen Autoren ebenso wie den Sponsoren, die den Druck der Edition ermöglichen besonderer Dank.

halten müssen. Mit dem Ende des Kriegs ist auch die Liebe zu Ende, doch Lena ist durch die Erfahrung zu einer anderen Frau geworden. Als Lenas Mann und ihr Sohn aus dem Krieg zurückkommen, treffen sie auf eine veränderte Lena, die selbstbewusst eine unerwartete Entscheidung für ihr Leben trifft. Mit dem Ende des Kriegs rotieren auch die Personalkarusselle wieder, Lena verliert ihren Job in der Kantine, muss nun auf eigenen Beinen stehen und eröffnet eine Imbissbude. Bei einem komplizierten Schwarzmarktgeschäft erhält Lena als Beigabe zu den Würsten, die sie haben wollte, Currypulver und Ketchup. Der Zufall wirft beides zusammen und Lena entdeckt in ihrer Küche die faszinierende Mischung aus Süße und Schärfe, die den Grundstein für den Siegeszug einer neuen Spezialität legt. Die Currywurst ist erfunden. Basierend auf der Novelle DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST von Uwe Timm erzählt Ulla Wagner eine ungewöhnliche Liebesgeschichte, die besonders im Zusammenspiel der beiden HauptdarstellerInnen überzeugt.

## Tom Liwa

**KONZERT: 27.11.08, 20:00 Uhr, Bebel, info: www.tomliwa.de; VVK: Stadthalle, City Ticket**

Im Januar dieses Jahres wurde Tom Liwa von einem derart kreativen Schub erfasst, dass binnen vier Wochen 14 neue Songs entstanden. Da gerade ein neues FLOWERPOERNOES-Album fertig in der Schublade lag, passten diese Songs in keinen Veröffentlichungsplan.

Die Lieder schienen aus einer anderen Zeit zu stammen. Selbst da wo sie vom Hier und Jetzt erzählen, klangen sie als wären sie hundertzwanzig Jahre alt. Also sollten sie auch altmodisch aufgenommen werden, mit Musiker die gekleidet sind wie die Leute auf dem Lande vor Erfindung des Fernsehens. Gefunden wurde die Band „DIE BLAUEN FLECKEN“ alles Musiker und Freunde mit denen Tom Liwa schon lange einmal etwas machen wollte. Viele dieser Lieder sind ungewöhnlich lustig, so dass im Studio schon das geflügelte Wort vom Bastard aus Nick Drake und Helge Schneider aufkam.



Foto: Bebel

## This is England

**KINO: 27.11.08, 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9)**



Foto: Muggefug

England in den frühen 80ern. Der zwölfjährige Shaun, dessen Vater vor kurzem beim Falkland-Krieg gefallen ist, ist der geborene Außenseiter: Klein, dicklich, unreif und mit denkbar uncoolen Klamotten ist er inmitten von all den Mods, New Romantics und Rude Boys an der Schule eine beliebte Zielscheibe des Spotts. Als er eines Tages wieder einmal frustriert nach Hause läuft, begegnet er dem Skin Woody. Dieser entpuppt sich trotz seines martialischen Äußeren als netter Kerl und nimmt den Kleinen in seine Gruppe auf. Zunächst orientiert sich Shaun noch an dem eher unpolitischen Woody, doch bald findet er einen gefährlicheren Ersatz-Daddy. Denn der rechtsnational gewirkte Combo wird aus dem Knast entlassen und beansprucht seine alte Führungsrolle in der Gang.

## DAS FRAUENHAUS COTTBUS STELLT SICH VOR

Gewalt hat viele Gesichter

**LESUNG:** 27.11.08, 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Gespräch und Lesung; Reservierung unter: 0355/38060-24, [www.bibliothek-cottbus.de](http://www.bibliothek-cottbus.de); Der Eintritt ist frei.

Der 25. November gilt seit 1960 als Antigewalttag. Alljährlich finden in vielen Ländern Veranstaltungen statt, die sich für ein Ende von Gewalt gegen Frauen und Mädchen einsetzen. Ein wichtiger Anlass für die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Cottbus, sich und ihre Einrichtung, die bereits das 12. Jahr besteht, vorzustellen. Die Berliner Schauspielerinnen Susanne Kloß wird die Geschichte der 44-jährigen Brit „Wo sollte ich denn hin?“ lesen. Martina Rellin hat sie in ihrem Buch „Die Wahrheit über meine Ehe - Frauen erzählen“ öffentlich gemacht. Wer möchte, kann im Anschluss an die Lesung Fragen stellen und mit den Mitarbeiterinnen des Frauenhauses ins Gespräch kommen.

### Kino ACHT

„HERE WE COME“



Foto: neue Bühne 8

**EVENT:** 27.11.08, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, D 2006 - Regie: Nico Raschick

Dessau/Leipzig/Berlin/Görlitz in den 80er Jahren: Simo, Beatschmidt und Magic Mayer haben eines gemeinsam: Breakdance ist ihre Heimat, Hip Hop ihr Leben. Trotz Staatspolizei, Diktatur und Sozialismus machen sie ihren eigenen Weg. Sie treffen sich auf Straßenkreuzungen, schneiden sich ihre Trainingsanzüge selber und tragen ihr Graffiti mit dem Pinsel auf. Die Bewegungen haben sie sich aus Film und Fernsehen abgeschaut, geübt wird vor dem Spiegel oder auf der Straße und die Crews treten in Wettkämpfen gegeneinander an.

Mit sehenswertem Archivmaterial, das durch die Erinnerungen der Akteure strukturiert und durch animierte Szenen angereichert wird, zeigt Regisseur Nico Raschick ein fast vergessenes Phänomen fernab von Ossi-Klischees und DDR-Nostalgie.

**BLICKLEUCHT IM NETZ**  
[www.kultur-cottbus.de](http://www.kultur-cottbus.de)

**quasiMONO**  
Blattwerk e.U.  
[www.quasimono.info](http://www.quasimono.info)  
täglich von 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet  
Kultur-Treffpunkt - Bar  
Spiele - Konzerte

## 28.11. Freitag

### Event

**16:00 Lila Villa**  
orientalischer Tanz (4)  
**19:00 Planetarium**  
Erfolge und Risiken der bemannten Raumfahrt  
- Vortrag: Karlheinz Schiller  
**19:00 Radlerscheune, Burg (Spreewald)**  
BERND BARBE  
**19:00 Weltspiegel**  
Horst Evers  
**20:00 Bebel**  
Latin und Salsa  
**20:00 Staatstheater Großes Haus**  
2. PHILHARMONISCHES KONZERT  
**21:00 Comicaze**  
Crazy Cat & The Rockets  
- With the Woman's Touch  
**21:00 GladHouse**  
HipHop Battle - SAE Jam Session 2008 vs. 1on1 Freestyle-Battle Tour  
**21:00 LaCasa**  
EvilMrSod - Ein Songwriter erobert Europa  
**21:00 Chekov**  
Ladies Fest - Live: die Toten Crackhuren im Kofferraum (B), Frau Elekbör (CB)

### 21:00 Muggeff (im LG9)

Berlin Boom Orchestra, Ratatöska + The Incredible feat. Dj Bela - SkaSkaSka

### 22:00 Sound

Dolls Club - Die SOUND LadiesNight

### 22:00 Wandelhof Schwarzheide

Die NEUE ALL Inklusive Party, Einlass ab 16 Jahren!

### Kino

#### 19:30 Obenkino

DIE ENDECKUNG DER CURRYWURST

### Theater

#### 19:30 TheaterNativeC

„Frohes Fest - Lügen und Laster unter'm Weihnachtsbaum“, Komödie; Premiere

#### 19:30 Staatstheater

Kammerbühne DER KONTRABASS, Schauspiel von Patrick Süskind

#### 20:30 neue Bühne 8

Die EHRlichen - (TOR-) TOUR DEUTSCHLAND

## Erfolge und Risiken der bemannten Raumfahrt

Vortrag: Karlheinz Schiller

**EVENT:** 28.11.08, 19:00 Uhr, Planetarium

Seit 47 Jahren ist der Traum der Menschheit, in den Weltraum zu fliegen, Wirklichkeit. Triumph und Tragik liegen bei der Eroberung des Kosmos dicht bei einander.

Dieser Vortrag gibt Ihnen Einblicke in die faszinierenden und abenteuerlichen Leistungen bemannter Raumfahrt. Anhand zahlreicher Quellen, insbesondere auch aus Archiven, die erst nach Ende des kalten Krieges zwischen den Weltmächten UdSSR und USA zugänglich sind, wird ein Bogen von den Höhepunkten der bemannten Raumfahrt über komische und groteske Pannen bis hin zu den menschlichen und technischen Katastrophen gezogen. Vieles davon war in der Vergangenheit geheim oder wurde verharmlost, anderes ist zwischenzeitlich einfach in Vergessenheit geraten.

## 2. PHILHARMONISCHES KONZERT

**KONZERT:** 28.11.08, 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Weitere Veranstaltungen: 30.11. 19:00 Uhr

Im 2. Philharmonischen Konzert unter Leitung von Evan Christ begegnen Werke der Wiener Klassik einer



Foto: Marlies Kross

Komposition, die extra für dieses Konzert geschrieben wurde. Mit Valerio Sannicandro „Beweise: Über die Abwesenheit der Seele“ stellt der neue Generalmusikdirektor das erste von zwei Auftragswerken des Staatstheaters vor, die in dieser Spielzeit uraufgeführt werden. Sannicandro ist neben Nina

Šenk „Composer-in-residence“ des Orchesters, was bedeutet: Seine Komposition wird in enger Zusammenarbeit mit ihm einstudiert, er selbst erläutert in einer Einführungsveranstaltung dem Publikum seine Ideen.

Im Mittelteil des Konzerts interpretiert die internationale gefeierte amerikanische Koloratursopranistin Marisol Montalvo drei Arien von Wolfgang Amadeus Mozart, darunter die „Marternarie“ aus „Die Entführung aus dem Serail“. Mit Matthias Pintschers „a twilight's song“ nach einem Gedicht von e.e. cummings bezieht auch sie die Gegenwart in ihren Auftritt ein. Pintscher, Jahrgang 1971, ist einer der erfolgreichsten deutschen Komponisten der jüngeren Generation.

Den Abschluss des Abends bildet Ludwig van Beethovens fünfte Sinfonie.

## Die EHRlichen

(TOR-) TOUR DEUTSCHLAND oder Fuchshasenow in den Zeiten der Globalisierung

**THEATER:** 28.11.08, 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Kabarett



Foto: neue Bühne 8

Bogdan Glitchko, Entertainer und bekennender Ukrainer, erkundet trickreich und mit den Mitteln gemeinster Investigation bran-

denburgische Seelenlandschaft und beleuchtet ein überwiegend freundliches, manchmal etwas nostalgisches (Ost-) Deutschland. „... wie man dem Ensemble insgesamt bescheinigen muss, mit großem Spielwitz und auf hohem darstellerischem Niveau zu agieren. Herauszuheben ist hier Markus Roder, der als das Schlitzohr Glitchko ... (und) als perfekter! Rudi Carell schnell die Lacher auf seiner Seite hat.“

## HipHop Battle

SAE Jam Session 2008 vs. 1on1 Freestyle-Battle Tour

**EVENT:** 28.11.08, 21:00 Uhr, GladHouse



**JAM SESSION**  
Der größte Rap Contest Deutschlands

Der größte Rap Contest Deutschlands trifft auf den größten Freestyle Wettbewerb! Zum sechsten Mal haben Rapper und Crews die

Chance, neben einem Haufen Fame auch dicke Preise abzuräumen. Die SAE Jam Session 2008 sucht den besten Rap Live Act Deutschlands und das 1on1 Freestyle Battle sucht Deutschlands besten Freestyler. Zum ersten Mal werden beide Veranstaltungen gemeinsam auf Tour sein. Immer abwechselnd wird eine Runde des Freestyle-Battles ausgetragen und ein Jam Session Teilnehmer tritt an.

Bei 30 Vorentscheiden in der ganzen BRD werden die Halbfinalisten ermittelt, aus denen dann die besten ausgewählt werden, die im großen Finale den Sieger der SAE Jam Session 2008 unter sich ausmachen. Die Sieger der Freestyle-Battles qualifizieren sich direkt für das Deutschland Finale.

## EvilMrSod

Ein Songwriter erobert Europa

**KONZERT:** 28.11.08, 21:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter: [www.myspace.com/evilmrsood](http://www.myspace.com/evilmrsood)

„EvilMrSod: Musikalische Perle mit facettenreichem Cash-Flow - Ein Songwriter erobert Europa“ (By blue-

jax • Jan 10th, 2008) „I sold my soul to Rock'n'Roll“, so lautet einer der Titel auf dem im Oktober erscheinenden neuen Album „Devil's Right Hand“ von EvilMrSod und das nimmt man ihm auch ab. Als „EvilMrSod“ vereint er die unterschiedlichsten Musikrichtungen. In eine einzige Schublade passt er nicht - EvilMrSod ist anders, sein Stil ist unverwechselbar. Folk-Rock, Country, Blues...alle Stile finden bei EvilMrSod ihren Platz. Er zelebriert eine weitere dieser tausend Facetten der Singer/Songwriter Welt - die Dunkle, jene mit weniger schönen Geschichten, dafür aber voll von ungeschminkter Wahrheit. Seine fast 17jährige Bühnenerfahrung hat die stilistische Vielfältigkeit EvilMrSods geprägt und seinen urtypischen Stil entwickelt, der das Publikum jedes Mal auf's Neue anstekt und mitreißt.



Foto: Lacasa

## Ladies Fest

**Live: die Toten Crackhuren im Kofferraum (B), Frau Elekrobär (CB)**

**KONZERT: 28.11.08, 21:00 Uhr, Chekov, Djane: FAMS (CB) Cara Boheme (K)**

Frauen aller Länder vereinigt Euch...

...dazu werden an diesem Abend einige weibliche Acts ordentlich Lippenfarbe um's Maul schmieren! Den Herren unserer Gattung ist nur zu empfehlen, sich dementsprechend zu tarnen, um da heile wieder herauszukommen... denn: Ladysstyle Only!



Foto: Chekov

**Die toten Crackhuren im Kofferraum:** Ein geuselt aus gerade mal volljährigen Mädchen in selbstgebastelten Mülltütenkleidchen springt auf der Bühne herum, zu den komplett aus dem Laptop kommenden trashigen Coputersounds zwischen Elektropunk, Techno und einer digital vervielfältigten Anette Humpe der frühen '80er schreien die Sängerinnen, die damals noch mal geplant waren, hinter Parolen verstecken (oder auch nur behauptete) Subversionen ins Publikum. Nervös, frech, abgebrüht, angeschickert oder eben einfach adolescent aufgedreht verbreiten sie bei ihrem Geschrei, Gahopse und dem Gewerfe mit Glitter und Klopapier sowie Gespritze von Prosecco und Bier einen Hauch von Anarchie.

## Berlin Boom Orchestra

**Ratatöska+The Incredible feat. Dj Bela**

**KONZERT: 28.11.08, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), SkaSkaSka**

Einen Abend der Superlative, mehr kann man dazu eigentlich nicht sagen. 26 Musiker auf 2 Bühnen werden das neue Muggefug zum skanken bringen. Als Vorspeise servieren die Wortakrobaten von Ratatöska einen urbanen tanzbaren Sound, mit allen Ecken und Kanten des Berliner Lebens. Zum Hauptgang kredenzt dann das Berlin Boom Orchestra.

Die Musik liegt irgendwo, zwischen Ska, Reggae und Dancehall. Damals im alten Muggefug noch Abschluss Gig unserer SKASKAKSA Reihe, jetzt fast ein Jahr später besuchen Sie uns mit ihrem langersehnten Erstlingswerk „Kaboom“. Ein STUDIO-ALBUM strictly inna Berlin BOOM Style. Wer noch Nachtschlag mag, muss sich nun hinten anstellen. Jetzt gibt's ne fette Afterhour mit unseren Glatzlöppigen-Rastergespann aus Berlin. Fernab vom Mainstream brachten Sie grad erst zur Semestereröffnung den Grossen Hörsaal der BTU zum beben.



Foto: Muggefug

**VORBEIKOMMEN!!**

Und keine Angst. Der Eintrittspreis wird dem Muggefug „Mainstream“ entsprechen!!!

## Latin und Salsa

**EVENT: 28.11.08, 20:00 Uhr, Bebel, Tanzanleitung mit Senor Pelao & Salsa Feeling für Einsteiger und Teilnehmer mit Vorkenntnissen; info: www.bebel.de**

Ungewöhnliche Ereignisse bringen manchmal auch einen netten Nebeneffekt. So konnten wir für diesen Monat den Tanzlehrer Senor Pelao gewinnen. Der Meister garantiert eine professionelle und zugleich unterhaltsame Salsa Tanzanleitung. Als DJ der Karibik Party Disco verzaubert er uns anschließend mit den großen Hits zum abtanzen und feiern.

## 29.11. Samstag

### Event

**10:00 Energiefabrik Knappenrode: Lausitzer Bergbaumuseum**

Modellbahnwerkstatt  
**19:00 Niedersorbisches Gymnasium**

25. Niedersorbische Schadowanka in Cottbus - Tanz mit dem „Duo Zweitakt“

**21:00 Bebel**  
NO ENTRY - RECORD RELEASE PARTY!!!

**21:00 CB-Entertainment-center**

Lets Dance - Die Party für alle ab 25, (Backstage)

**21:00 Kulturhof Lübbenau**  
„Cutaway“ - Coverrock aus der Lausitz

**21:00 GladHouse**

SHAM 69 + TEXAS TERRI BOMB

**21:00 Muggefug (im LG9)**

4 Axiid Butcher, the Lords of inner Space - Psychedelic-FunkPunk

**22:00 Fabrik e.V. Guben**  
BOOGIE WOOGIE NACHT, Flirten, Tanzen und Feiern - alles was Spaß macht

**22:00 Mäx - Diskothek & Tanzcafe**  
„Ü-29-Party“, alle

Gäste „Ü29“ erhalten freien

Eintritt

**22:00 Sound**

Extravaganza, VVK wird empfohlen!

**22:00 Wandelhof Schwarheide**

Wandelhof Saturday Night - Shooterparty

**Kino**

**17:00/19:00/21:00 Weltspiegel**

Willkommen bei den Sch'tis - Bienvenue Chez Les Ch'tis

**19:00 Obenkino**

DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST, 16. Cottbuser Lese-Herbst; Literaturverfilmung

**Theater**

**19:30 TheaterNativeC**

„Frohes Fest - Lügen und Laster unter'm Weihnachtsbaum“, Komödie

**19:30 Staatstheater**

Großes Haus

FAUST

**19:30 Staatstheater**

Kammerbühne  
SECHS STANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN

## NO ENTRY

**RECORD RELEASE PARTY!!!**

**KONZERT: 29.11.08, 21:00 Uhr, Bebel, NO ENTRY released zweites Album „RADIO DISTORTION“ im Bebel; info: www.myspace.com/noentrymusik**

Der Name ist Programm - es wird laut. Man kann das auch Rock'n'Roll nennen.

Das Schlagzeug schmettert,

kracht wie Donner und Blitz, der Bass ballert böse von Track zu Track. Energiegeladen präsentiert sich die neue Platte. Die Gitarre unter Starkstrom. Manch Tontechniker hat sich schon Sorgen um seine Boxen gemacht...zu Recht! No Entry füttern euch mit schnellem Grunge - Pedalgedopete Musik, die Ihregleichen sucht. Punkrock ist auch ein enger Verwandter des wilden Trios. Im Berliner Kultklub Wild at Heart wurde schon gerockt, ebenso wurde die Bühne schon mit Bands wie Knorkator oder Navel, den neuen Stars am Grungehimmel, geteilt. Live anhören und am 29. November 2008 endlich auf CD mitnehmen.

Die 12Song starke CD „Radio Distortion“ erscheint bei dem kleinem lokalem Label JMG und wird an diesem Abend erstmalig zu erwerben sein. Ausserdem gibts jetzt endlich auch No Entry zum anziehen. 2 weitere Bands aus der AlternativeStonerGrungeEcke werden den Abend eröffnen, aber wer genau war bei Redaktionsschluss noch geheim. Lassen wir uns überraschen! Endlich Radio Distortion - Krach auf hohem Niveau! Keine Frage - der Abend ist jetzt schon legendär. Packt die Wechselschlüppies ein - es wird heiss!



Foto: Bebel

# La Casa

BAR AND CLUB

Karl-Liebknecht-Straße 29

Di. bis Sa. ab 20:00 Uhr geöffnet  
(ausser an Veranstaltungen)

Mehr auf [www.lacasa-cb.de](http://www.lacasa-cb.de)

## „Cutaway“

**Coverrock aus der Lausitz**

**KONZERT: 29.11.08, 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau**

Über die Band „Cutaway“ muss man wohl nicht mehr viele Worte verlieren. Gegründet in Lübbenau, entwickelte sich „Cutaway“ aus zwei Musikern zu einer



Foto: Kulturhof Lübbenau

heute siebenköpfigen Band. Was einmal als kleines Programm gedacht war, wurde zu einer Unplugged und Akustik-Show mit

ganz eigenen Akzenten. Mit ihrer Show zeigen die gestandenen Musiker, was in vielen Songs auf den ersten Eindruck nicht zu hören ist. Gespielt werden immer wieder gern gehörte Rockklassiker genauso wie Hits aus den Top Ten der letzten Jahre. Alles im typischen „Cutaway“-Stil, da bleibt kein Tanzbein ruhig und es darf mal wieder so richtig gefeiert werden. Wer „Cutaway“ schon gesehen hat, und wer hat das nicht, weiß was ihn erwartet und freut sich auf einen musikalisch gelungenen Abend mit sympathischen Musikern und entspanntem Rock für die ganze Familie.

## SHAM 69 + TEXAS TERRI BOMB

KONZERT: 29.11.08, 21:00 Uhr, GladHouse



Foto: GladHouse

Auf dem Lokus fallen einem die interessantesten und manchmal auch abstrusesten Sachen ein. Jimmy Pursey wird das mit Sicherheit bestätigen, denn auf einer öffentlichen Toilette entdeckt er beim Strullen ein Graffiti, das eigentlich an den Fußballclub Her-

sham 69 erinnern soll. Das 'Her' war allerdings kaum mehr lesbar und da Jimmy aus dem Kaff kommt und beinharder Fan des Clubs ist, nennt er seine Band 1975 einfach Sham 69.

Was folgt ist eine der erfolgreichsten Punkrock-Geschichten überhaupt und wohl kaum eine Punkband wurde so oft gecovert wie SHAM 69.

Erst 2005 tauchen Sham 69 wieder im Rampenlicht auf, als Tony Blair „When The Kids Are United“ als Hintergrundmusik zu seinem Einmarsch auf der Konferenz der Labour-Partei wählt. Auch im folgenden Jahr sind sie für eine Überraschung gut, als die überragende Mehrheit der Breakfast Show auf Virgin Radio die Band auswählt, um den Titelsong der englischen Fußball-Nationalmannschaft zu schreiben und zu singen. Aus „Hurry Up, Harry“ wird also „Hurry Up, England“.

## 4 AxiD Butcher, the Lords of inner Space

PsycodelicFunkPunk

KONZERT: 29.11.08, 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Die 4 AXID BUTCHERS lassen sich mit keiner anderen Band vergleichen: Vom ersten Moment an wird man überfallen von dieser Energie aus den aufgedrehten Verstärkern. Funk, Dance, Reggae-Steady und eine Spur psychedelischer House mischen sich zu einem einmaligen Sound, den man am besten als Funky-oder Disco-Punk beschreiben kann.

Im Gepäck haben sie dabei die italienischen LORD OF INNER SPACE. Die Jungs waren früher unter dem Namen Puntog quer durch Italien unterwegs und singen jetzt wieder in englisch um auch beim internationalen Publikum Gehör zu finden.

## 30.11. Sonntag

### Event

**10:00 Energiefabrik**  
**Knappenrode: Lausitzer Bergbaumuseum**

Modellbahnwerkstatt

**15:00 Heimatmuseum**  
**Dissen**

Eröffnung der Weihnachtsausstellung „Papierweihnachten“ im Museum und Adventssingen in der Dissener Kirche

**15:00 Weltspiegel**

Rumpelkammer

**18:30 Obenkino**

Kulturwerkstatt P12 und OBENKINO präsentieren -ZUGVÖGEL

**19:00 Staatstheater**

Großes Haus

2. PHILHARMONISCHES

### KONZERT

**19:30 TheaterNativeC**

„Überraschungsgast“

### Kino

**18:00/20:00 Weltspiegel**

Willkommen bei den Sch'tis - Bienvenue Chez Les Ch'tis

### Theater

**11:00 Staatstheater**

Großes Haus

DIE KLEINE MEERJUNG-FRAU, Märchenballett für Kinder ab 5 Jahren von Torsten Händler

**15:00 Piccolo**

Hänsel und Gretel, frei nach den Gebrüdern Grimm; Wiederaufnahmepremiere; 5+

## Hänsel und Gretel



Foto: Piccolo

**THEATER: 30.11.08, 15:00 Uhr, Piccolo, frei nach den Gebrüdern Grimm; Wiederaufnahmepremiere; 5+**

Vor einem großen Walde wohnte ein armer Holzhacker mit seiner Frau und seinen zwei Kindern; das Bübchen hieß Hänsel und das Mädchen Gretel. Er hatte wenig zu beißen und zu brechen, und einmal, als große Teuerung ins Land kam, konnte er das tägliche Brot nicht mehr schaffen...

So beginnt das beliebte und bekannte Märchen der Gebrüder Grimm. Hänsel und Gretel, der elterlichen Obhut entzogen, geraten in die Fänge der Knusperhexe, die nichts Gutes mit ihnen im Sinn hat. Das piccolo Theater hat den Klassiker als Vorlage für seine Weihnachtsinszenierung genutzt und auf die Bühne gebracht. Das Stück eignet sich für große und kleine Menschen ab fünf Jahren.

Kulturwerkstatt P12 und OBENKINO präsentieren:  
**ZUGVÖGEL**

**EVENT: 30.11.08, 18:30 Uhr, Obenkino**

Ein Programm mit 2 Filmen, Texten und Musik; Mitwirkende: Axel Straube, Steven Bauriedl, Liesa Hellmann und Maximilian Beyer (Musik).



Foto: Obenkino

Sie leben in Cottbus, stehen vor dem Abitur und der Tür in ihr Erwachsenenleben. Welchen Weg werden

sie gehen? Junge AutorInnen erzählen über ihre Suche nach Antworten. Eine Zusammenstellung von Prosa, Lyrik und Musik, die wie ein Flügelschlag in das Leben hinausträgt.

Die Filme:

**ABHAUN!** (BRD 2004; 9,30 Min; Regie: Christoph Wermke) Ostdeutsche Provinz: Stagnation, Arbeitslosigkeit, Landflucht. Nico hat einen Job im Westen gefunden. Er wartet auf den Bus.

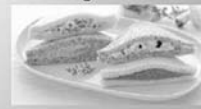
**GAGARIN:** (Weißrussland 1993 3 Min; Regie: Alexij Khari-tidi) Die Geschichte über eine kleine Raupe und ihren Traum vom Fliegen.



## MEDITERRANO

Ihr Feinkostgeschäft in Cottbus

Original-Rezepte  
& Zutaten



Von echten  
Südländern

Täglich frische Salate, Aufstriche & weitere Spezialitäten aus mediterranen Ländern.

Außerdem: Oliven, Schafskäse, Baklawa, Trockenfrüchte u.v.m.

Der Partyservice zu allen Anlässen



Warme & kalte Buffets  
Antipasti & Tapas  
Vorspeisenplatten  
Gratis Lieferung in Cb



Fr.-Ebert-Str. 46  
Tel.: 0355 / 86 94 367

Mo - Fr: 10 - 19 Uhr  
Sa: 10 - 14 Uhr

www.mediterrano-feinkost.de

AISE.BLOGSPORT.DE

# VOKÜ

& JAM SESSION

»VEGANE VOLXKÜCHE GEGEN SPENDE  
JEDEN DIENSTAG AB 20 UHR IM MUGGEFUG  
\*\*\* NO RACISM: NO SEXISM: NO HOMOPHOBIA \*\*\*

Schreib mit **BLICK LICHT**  
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,  
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine  
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:  
[redaktion@blattwerke.de](mailto:redaktion@blattwerke.de)

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.



# Adressen

## Cottbus

### 1 Amadeus

Karlstr. 2

### 2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7 82 15 52

www.buehne8.de, MFNeuber@

web.de

### 3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

### 4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

### 5 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

weltladen.cottbus@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 11.00

– 19.00 Uhr.

### 6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org

info@fango.org

Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

### 7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di – Sa 18.00

– 22.00 Uhr

### 8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

### 9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 48570

Fax: 0355/4857200

www.haus-des-buches.com

hdb.cottbus@haus-des-buches.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,

SA 9.00-16.00

### 10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

### 11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

### 12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

### 13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29

Öffnungszeiten Di- Sa., ab 20 Uhr

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0179/4657665

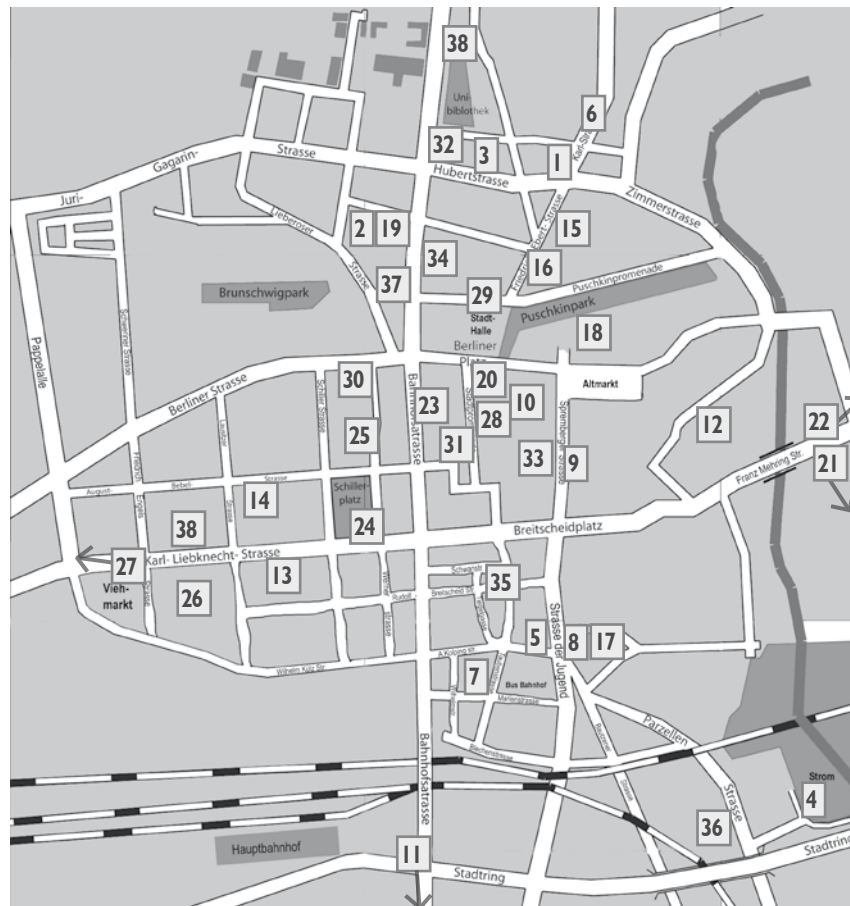
### 14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

### 15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

### 16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

### 17 Oben kino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

### 18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

### 19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

### 20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

### 21 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

### 22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

### 23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

### 24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

### 25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

### 26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

### 27 Theaterscheune (TS)

Ströbriter Hauptstr. 39

03046 Cottbus

### 28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

### 29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

### 30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060

Fax: 0355/ 38060-66

zentralbibliothek@bibliothek-

cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

### 31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

### 32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

### 33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

### 34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

### 35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

### 36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr

Parzellenstraße 79

Tel., Fax: 0355-797587

info@zelle79.info

www.zelle79.info

### 37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

### 38 Muggeflug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)

www.muggeflug.de

### Senftenberg

### 39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

## Gewinnaktion

### Bebel

#### 2x2 Freikarten

01.11. Stern Combo Meißer  
07.11. schön gemein(t)e Tanzabend  
08.11. Transmitter & Disco Fatale  
14.11. Culture Beats - DJ Isong  
15.11. finest clubbing  
20.11. Shooting John  
21.11. Nirvana Teen Spirit  
27.11. Tom Liwa  
28.11. Latin und Salsa  
29.11. NO ENTRY

### La Casa

1x2 Freikarten  
08.11.08 Urban Vibez 4  
14.11.08 live: Sinfuroco  
15.11.08 Tesla Party  
21.11.08 live: Random Hero  
22.11.08 Caribbean Stylez #19  
26.11.08 Kleine Schwarze Nacht  
28.11.08 EvilMrSod

### Kulturhof Lübbenau

2x2 Freikarten  
01. 11 Onyx Eyes  
07.11 Green.Frog.Feet  
08.11 Freygang  
15.11 Mr. Irish Bastard  
21.11 The Flaming Rocks  
22.11 The Routes  
29.11 Cutaway

### Staatstheater

2 x 2 Freikarten  
5.11. DER KICK  
29.11. FAUST  
3 x 2 Freikarten  
07.11.2008 TRILOGIE DER TRÄUME

19.11. DER STURM

22.11. EIN TAG BEI NORMA

### Bühne 8

1x2 Freikarten  
12.11 Jazzbühne Nr. 5  
21.11 TOP DOGS  
27.11 HERE WE COME  
28.11 (TOR-) TOUR DEUTSCHLAND

### Weltspiegel

2x2 Freikarten  
04.11 Wolke Neun  
08.11 Gomorra  
18.11 Der Baader Meinhof Komplex  
23.11 James Bond – Ein Quantum  
29.11 Willkommen bei den Sch'tis

### Muggeflug

1x2 Freikarten  
10.11 punque a la francaise  
14.11 Real Deal  
15.11 10110101 MUSIK 11010110  
20.11 Skannibal Schmidt (F)  
21.11 Metal over Muggeflug  
27.11 Kino: This is England

### Wendische Kirche in

### Senftenberg

1x2 Freikarten  
2.11 Christina Rommel, „Traum aus Eis“

### quasiMONO

1x2 Freikarten  
20.11 Dirty Disko

### Ich + Ich

Verlosung von 2 CDs „Vom selben Stern“

**Verlosung: jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**



